

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Demokratie **leben!**

# Die Partnerschaften für Demokratie Wirkungen, Entwicklungen, Herausforderungen

Tabellenband

## Danksagung

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitarbeiter\*innen der Koordinierungs- und Fachstellen und allen anderen von uns Befragten für ihre Auskünfte und Einschätzungen. Sie haben entscheidend am Zustandekommen dieses Berichts mitgewirkt.

Das Team des ISS-Frankfurt am Main

## Impressum

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.  
Zeilweg 42  
60439 Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, November 2024  
ISBN: 978-3-88493-284 (Online)

## Autoren:

Jan Saßmannshausen, wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Dr. des. Carlos Becker, wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Irina Bohn, stellvertretende Institutsleitung  
Christopher Finke, wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Moritz Golombek, wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Eleni Kremeti, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Joscha Langenberg, wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Dr. Evelyn Sthamer, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Dr. Irina Volf, Bereichsleitung Extremismusprävention  
Dr. Sebastian Winter, Bereichsleitung Demokratieförderung  
Andrea Huber, studentische Hilfskraft  
Hannah Kaufmann, studentische Hilfskraft  
Luca Onochie, studentische Hilfskraft

## Unter Mitarbeit von:

Simone Habel, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Michael Grundmann, Honorarkraft  
David Malcharczyk, Projektassistenz  
Marian Oenning, Honorarkraft  
Helen Pflüger, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Hannah Schippgeres, wissenschaftliche Mitarbeiterin

## Verantwortlich:

Dr. Sebastian Winter, Bereichsleitung Demokratieförderung

Gefördert vom Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar.  
Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor\*innen die Verantwortung.

## Anmerkung

Nachfolgend werden die im Text verwendeten Tabellen in Reihenfolge ihrer Erstellung dargestellt. Sie reflektieren die Datengrundlage des vorliegenden Abschlussberichtes. Dabei werden zur Erhöhung der wissenschaftlichen Transparenz und Nachvollziehbarkeit auch Tabellen aufgeführt, auf die sich im Text nicht mit einem Verweis bezogen wird.

Zur Orientierung halten wir einige Besonderheiten der Darstellung fest:

1. Prozentangaben werden gerundet und ohne Nachkommastellen angegeben. Dadurch können in der Summe Differenzen zu 100 % auftreten.
2. Zur Erhöhung der Qualität der Darstellung werden Abkürzungen verwendet. Mittelwerte werden mit MW abgekürzt, Mittelwertdifferenzen mit MWD.
3. Als Untersuchungsgruppe werden in den entsprechenden Tabellen alle Fälle der Partnerschaften für Demokratie, die auf Wirkungen untersucht wurden (N = 290, bzw. n = 289 bei Daten, die sich auf das Jahr 2024 beziehen) definiert, die die betreffende Zielstellung bearbeitet haben. Alle übrigen Fälle bilden die Vergleichsgruppe. Stellenweise werden sie als UG (Untersuchungsgruppe) bzw. VG (Vergleichsgruppe) abgekürzt.
4. Standardabweichungen werden mit SD abgekürzt, T-Werte mit T. und Cohen's D mit D.
5. Difference-in-Difference-Werte werden mit DiD abgekürzt.
6. Das Signifikanzniveau statistischer Berechnungen wird mit Sig. abgekürzt und nach gängigen Stufen angegeben: \*\*\* $p < 0,001$ ; \*\* $p < 0,01$ ; \* $p < 0,05$ .
7. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben T1 auf den ersten Erhebungszeitpunkt im Q1/2021 bzw. die Angaben T2 auf den zweiten Erhebungszeitpunkt im Q3/2023.

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Situationsveränderung (Mittelwerte) Phänomenbereiche	1
Tabelle 2: Situationseinschätzung der Koordinator*innen zu zwei Zeitpunkten (T1: Q1/2021 / T2: Q3/2023) nach Phänomenbereichen und Resilienzdimensionen (Mittelwerte) (Teil I)	2
Tabelle 3: CB11 Situationseinschätzung der Koordinator*innen zu zwei Zeitpunkten (T1: Q1/2021 / T2: Q3/2023) nach Phänomenbereichen und Resilienzdimensionen (Mittelwerte) (Teil II)	3
Tabelle 4: Adressierung der Phänomenbereiche durch die Partnerschaften für Demokratie	4
Tabelle 5: Korrelationen zwischen Problemdruck 2021 und Relevanzsetzung 2023 nach Phänomenbereichen	4
Tabelle 6: Relevanzsetzungen der Partnerschaften für Demokratie 2021 - 2023	5
Tabelle 7: Situationsveränderung (Mittelwert) Demokratieförderung Untersuchungs-/Vergleichsgruppe	6
Tabelle 8: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Demokratieförderung Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich	7
Tabelle 9: Situationsveränderung (Mittelwerte) Vielfaltförderung Untersuchungs-/Vergleichsgruppe	8
Tabelle 10: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Vielfaltförderung Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich	9
Tabelle 11: Situationsveränderung (Mittelwerte) Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus Untersuchungs-/Vergleichsgruppe	10
Tabelle 12: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich	11
Tabelle 13: Situationsveränderung (Mittelwerte) Rassismus Untersuchungs-/Vergleichsgruppe	12
Tabelle 14: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Rassismus Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich	13
Tabelle 15: Situationsveränderung (Mittelwerte) Antisemitismus Untersuchungs-/Vergleichsgruppe	14
Tabelle 16: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Antisemitismus Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich	15
Tabelle 17: Situationsveränderung (Mittelwerte) Rechtsextremismus	16
Tabelle 18: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Rechtsextremismus Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich	17
Tabelle 19: Situationsveränderung (Mittelwerte) Muslim*innenfeindlichkeit Untersuchungs-/Vergleichsgruppe	17
Tabelle 20: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Muslim*innenfeindlichkeit Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich	18
Tabelle 21: Situationsveränderung (Mittelwerte) LGBTIQ-Feindlichkeit Untersuchungs-/Vergleichsgruppe	18
Tabelle 22: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) LGBTIQ-Feindlichkeit Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich	19
Tabelle 23: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Demokratieförderung	20
Tabelle 24: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Demokratieförderung nach Untersuchungs- und Vergleichsgruppe	23
Tabelle 25: Retrospektive Einschätzung hinsichtlich auf die Arbeit der Partnerschaft zurückzuführender Veränderungen im Phänomenbereich Demokratieförderung (2024)	26

Tabelle 26: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Demokratiefeindlichkeit/Rechtspopulismus	28
Tabelle 27: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Demokratiefeindlichkeit- und Rechtspopulismus nach Untersuchungs- und Vergleichsgruppe	31
Tabelle 28: Retrospektive Einschätzung hinsichtlich auf die Arbeit der Partnerschaft zurückzuführender Veränderungen im Phänomenbereich Demokratiefeindlichkeit/Rechtspopulismus (2024)	34
Tabelle 29: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Rassismus	36
Tabelle 30: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Rassismus nach Untersuchungs- und Vergleichsgruppe	39
Tabelle 31: Retrospektive Einschätzung hinsichtlich auf die Arbeit der Partnerschaft zurückzuführender Veränderungen im Phänomenbereich Rassismus (2024)	43
Tabelle 32: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Antisemitismus	45
Tabelle 33: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Antisemitismus nach Untersuchungs- und Vergleichsgruppe	48
Tabelle 34: Retrospektive Einschätzung hinsichtlich auf die Arbeit der Partnerschaft zurückzuführender Veränderungen im Phänomenbereich Antisemitismus (2024)	50
Tabelle 35: Zentraler Fokus der Arbeit der Partnerschaften in der Förderperiode (2020-2024) im Angesicht gesellschaftspolitischer Krisen (jeweils Ranglistenplatz 1)	51
Tabelle 36: Gesamtmittelwerte und Veränderungen der Situation nach Resilienzdimensionen nach Einschätzung der Koordinator*innen zu zwei Zeitpunkten	51
Tabelle 37: Phänomenübergreifende Situationseinschätzung der Koordinator*innen zu den gemeinsamen Zielperspektiven kommunal relevanter Akteur*innen in den Förderregionen (T2: 2023)	52
Tabelle 38: Phänomenübergreifende Situationseinschätzung der Koordinator*innen zum demokratischen Engagement der organisierten Zivilgesellschaft in den Förderregion (T2: 2023)	52
Tabelle 39: Phänomenübergreifende Situationseinschätzung der Koordinator*innen zu den programmrelevanten Kompetenzen der lokalen Bevölkerung in den Förderregionen (T2: 2023)	52
Tabelle 40: Phänomenübergreifende Veränderung des zivilgesellschaftlichen Engagements nach zeitvergleichender Situationseinschätzung der Koordinator*innen (Mittelwert-Different zwischen T1: Q1/2021 und T2: Q3/2023)	53
Tabelle 41: Phänomenübergreifende Veränderung des Engagements politischer Akteur*innen nach zeitvergleichender Situationseinschätzung der Koordinator*innen (Mittelwert-Different zwischen T1: Q1/2021 und T2: Q3/2023)	53
Tabelle 42 Phänomenübergreifende Situationseinschätzung der Koordinator*innen entlang der Resilienzdimensionen nach Raumtypen (Mittelwerte) (T2: 2023)	54
Tabelle 43: Phänomenübergreifende Veränderungen nach zeitvergleichender Situationseinschätzung der Koordinator*innen entlang der Resilienzdimensionen nach Raumtypen (Mittelwert-Different zwischen T1: Q1/2021 und T2: Q3/2023)	55
Tabelle 44: Wahrgenommene Hürden einer Situationsverbesserung in den Förderregionen nach Resilienzdimensionen	56
Tabelle 45: Einschätzung der Entwicklung der letzten Jahre auf den Untersuchungsdimensionen	59
Tabelle 46: Zuwachs der Anzahl Partnerschaft für Demokratie	60

Tabelle 47: Verwaltungseinheit der Partnerschaften für Demokratie	60
Tabelle 48: Regionale Verortung der Partnerschaften für Demokratie differenziert nach alten und neuen Bundesländern	60
Tabelle 49: Anzahl der Partnerschaften für Demokratie pro Einwohner*in 2021 und 2024	61
Tabelle 50: Beiträge der Implementierung/Ansiedlung und operativer Umsetzung der Partnerschaften	62
Tabelle 51: Zusammensetzung der Begleitausschüsse differenziert nach Akteur*innengruppen 2020-2024	63
Tabelle 52: Begleitausschüsse, in den Parteivertreter*innen Mitglieder sind 2024	64
Tabelle 53: Einschätzung der Bekanntheit der Partnerschaft für Demokratie in der Öffentlichkeit (Mittelwerte)	64
Tabelle 54: Personelle Ausstattung der Partnerschaften für Demokratie 2020 und 2024	65
Tabelle 55: Tätigkeitsdauer des*der dienstältesten Koordinator*in der externen Koordinierungs- und Fachstelle 2020 und 2024	66
Tabelle 56: Eingerichtete Jugendforen der Partnerschaften für Demokratie 2020 und 2024	66
Tabelle 57: Anzahl der sich aktiv in den Jugendforen engagierenden jungen Menschen 2020 und 2024	66
Tabelle 58: Anhörung der Vertreter*innen der Jugendforen zu jugendrelevanten Themen im Begleitausschuss 2020 und 2024	67
Tabelle 59: Einschätzung der Anfeindung und Bedrohung von Akteur*innengruppen 2020 – 2024	68
Tabelle 60: Einschätzung zur Präsenz demokratiefeindlicher Organisationen bzw. Gruppierungen 2020 – 2024	69
Tabelle 61: Einschätzung zu demokratiefeindlichen Aktionen in Förderregionen 2020 – 2024	74
Tabelle 62: Einschätzung der Anfeindung und Bedrohung von Akteur*innengruppen 2020 – 2024	79
Tabelle 63: Einschätzung zu durchgeführten Aktionen demokratischer und weltoffener Akteur*innen 2020 – 2024	83
Tabelle 64: Einschätzung zur Präsenz demokratischer Organisationen bzw. Gruppierungen 2020 – 2024	88
Tabelle 65: Einschätzung zu der Aussage: „Wie beurteilen Sie die Situation in Ihrer Förderregion bzgl. der nachfolgenden Bereiche?“ von 2020 bis 2024	92
Tabelle 66: 1Problemdruck in der Förderregion im Vergleich 2020 bis 2024	94
Tabelle 67: Einschätzung zu der Aussage: „Demokratischeskeptische Personen prägen das Meinungsklima in unserer Förderregion.“	94
Tabelle 68: Mittelwerte der Einschätzung zu der Aussage: „Die Arbeit der Partnerschaft für Demokratie ist durch Einflussnahmen und Versuche zur Einschränkung zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume beeinträchtigt“ von 2020 bis 2024	95
Tabelle 69: Absicht der Partnerschaften, am Interessenbekundungsverfahren (IBK) für die neue Förderperiode ab 2025 teilzunehmen	95
Tabelle 70: Gründe für die Fortführungsabsicht der Partnerschaften für Demokratie in der Förderperiode ab 2025	95
Tabelle 71: Hürden bei der Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren für die Förderperiode ab 2025	96
Tabelle 72: Erwartung bezüglich des Übergangs in die neue Förderperiode 2024	97

Tabelle 73: Chancen durch die Etablierung des Bündnisses für die Bearbeitung programmrelevanter Themen	97
Tabelle 74: Geplante Einbindung in das „Bündnis“ in der neuen Förderperiode ab 2025	97
Tabelle 75: Potentielle Hindernisse für eine erfolgreiche Arbeit der Partnerschaften für Demokratie in der neuen Förderperiode ab 2025	98
Tabelle 76: Antizipierte Wahlfolgen der Landtags- und Kommunalwahlen 2024	98
Tabelle 77: Maßnahmen der Partnerschaften für Demokratie im Umgang mit antizipierten Folgen der Landtags- und Kommunalwahlen 2024	99
Tabelle 78: Gewünschte Unterstützungsangebote in der neuen Förderperiode ab 2025	99
Tabelle 79: Liste der verwendeten Drittvariablen in der Errechnung multivariater Modelle	100
Tabelle 80: Phänomenübergreifende Situationseinschätzung der Koordinator*innen zu den lokal vorhandenen Mitbestimmungsmöglichkeiten in den Förderregionen (T2: 2023)	105
Tabelle 81: Wahrgenommene Situationsveränderungen in den Phänomenbereichen Demokratiefindlichkeit und Rechtspopulismus sowie Rechtsextremismus	106
Tabelle 82: Wahrgenommene Situationsveränderungen in den Phänomenbereichen Demokratiefindlichkeit und Rechtspopulismus sowie Rechtsextremismus nach Untersuchungs- und Vergleichsgruppe	110
Tabelle 83: Retrospektive Einschätzung hinsichtlich auf die Arbeit der Partnerschaft zurückzuführender Veränderungen im Phänomenbereich Rechtsextremismus (2024)	114
Tabelle 84: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Vielfaltförderung	115
Tabelle 85: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Muslim*innenfeindlichkeit	118
Tabelle 86: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich LGBTIQ-Feindlichkeit	120
Tabelle 87: Situationsveränderung (Mittelwerte) Resilienzbereiche	122
Tabelle 88: Situationsveränderung (Mittelwerte) Demokratieförderung	123
Tabelle 89: Situationsveränderung (Mittelwerte) Vielfaltförderung	123
Tabelle 90: Situationsveränderung (Mittelwerte) Demokratiefindlichkeit und Rechtspopulismus	124
Tabelle 91: Situationsveränderung (Mittelwerte) Rassismus	125
Tabelle 92: Situationsveränderung (Mittelwerte) Antisemitismus	126
Tabelle 93: Situationsveränderung (Mittelwerte) Rechtsextremismus	127
Tabelle 94: Situationsveränderung (Mittelwerte) Muslim*innenfeindlichkeit	127
Tabelle 95: Situationsveränderung (Mittelwerte) LGBTIQ-Feindlichkeit	128
Tabelle 96: Stellenwert der Zieladressierung nach Resilienzdimensionen (Mittelwerte)	128

**Tabelle 1: Situationsveränderung (Mittelwerte) Phänomenbereiche**

Phänomenbereiche	MW T1	SD	MW T2	SD	MWD (T1 T2)	SD	T.	Sig.	D
Demokratieförderung	4,1	0,7	4,1	0,5	0,0	0,7	-0,9	n.s.	-0,1
Vielfaltförderung	3,9	0,7	3,8	0,5	-0,1	0,7	-3,3	**	-0,2
Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus	3,9	0,6	3,8	0,6	-0,1	0,7	-2,3	*	-0,1
Rassismus	3,9	0,7	3,8	0,6	-0,1	0,8	-3,0	*	-0,2
Antisemitismus	3,9	0,8	3,7	0,8	-0,1	0,9	-2,5	*	-0,1
Rechtsextremismus	4,2	0,7	3,9	0,7	-0,2	0,8	-5,2	***	-0,3
Muslim*innen-Feindlichkeit	3,6	0,8	3,3	0,8	-0,4	0,9	-7,5	***	-0,4
LGBTIQ-Feindlichkeit	3,5	0,9	3,5	0,8	0,0	0,9	-0,4	n.s.	0,0

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 2: Situationseinschätzung der Koordinator\*innen zu zwei Zeitpunkten (T1: Q1/2021 / T2: Q3/2023) nach Phänomenbereichen und Resilienzdimensionen (Mittelwerte) (Teil I)**

	Demokratieförderung			Vielfaltförderung			Rechtspopulismus			Rassismus		
	MW (T1)	MW (T2)	MWD	MW (T1)	MW (T2)	MWD	MW (T1)	MW (T2)	MWD	MW (T1)	MW (T2)	MWD
Dimensionen der demokratischen Resilienz												
Gesamtwert (Index)	4,1	4,1	0	3,9	3,8	-0,1	3,9	3,8	-0,1	3,9	3,8	-0,1
Situationswissen der Bevölkerung	4,1	3,9	-0,2	3,8	3,7	-0,2	3,7	3,6	-0,2	3,7	3,5	-0,2
Sensibilität und Kompetenzen der Bevölkerung	3,8	3,8	0	3,6	3,5	-0,1	3,3	3,3	-0,1	3,4	3,3	-0,1
Engagement politischer Akteur*innen	4,3	4,1	-0,1	4,4	4,2	-0,2	4,2	4	-0,2	4,3	4	-0,3
Kompetenzen der Verwaltung	3,8	3,7	-0,1	3,8	3,8	0	4	3,8	-0,2	3,8	3,7	-0,1
Unterstützung von Betroffenen/Benachteiligten	3,7	3,5	-0,2	3,7	3,7	0	3,9	3,7	-0,2	4	3,8	-0,2
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,2	4,5	0,3	4,3	4,3	0	3,9	4,1	0,1	3,7	3,5	-0,1
Nachhaltige Strukturen	4,5	4,5	0	3,9	3,4	-0,5	4	4	0	4,2	4,1	0
Gemeinsame Zielperspektiven	4,8	4,7	0	4,5	4,4	-0,1	4,5	4,3	-0,2	4,6	4,4	-0,1
Mitbestimmung und Teilhabe	3,8	3,9	0,1	3,2	3,1	-0,1	3,4	3,4	0	3,6	3,5	-0,1

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 290).

**Tabelle 3: CB11 Situationseinschätzung der Koordinator\*innen zu zwei Zeitpunkten (T1: Q1/2021 / T2: Q3/2023) nach Phänomenbereichen und Resilienzdimensionen (Mittelwerte) (Teil II)**

	Antisemitismus			Rechtsextremismus			Muslim*innenfeindlichkeit			LGBTIQ-Feindlichkeit		
	MWD	MW (T1)	MW (T2)	MWD	MW (T1)	MW (T2)	MWD	MW (T1)	MW (T2)	MWD	MW (T1)	MW (T2)
Gesamtwert (Index)	-0.1	3.9	3.7	-0.2	4.2	3.9	0.0	3.5	3.5	-0.4	3.6	3.3
Situationswissen der Bevölkerung	-0.2	3.6	3.4	-0.2	4.0	3.8	-	-	-	-	-	-
Sensibilität und Kompetenzen der Bevölkerung	-0.1	3.1	3.1	-0.2	3.4	3.3	-0.1	3.4	3.3	-0.4	3.3	2.9
Engagement politischer Akteur*innen	-0.3	4.3	4.0	-0.4	4.6	4.2	-0.1	3.7	3.6	-0.4	3.8	3.4
Kompetenzen der Verwaltung	-0.2	3.8	3.6	-0.2	4.1	3.9	-	-	-	-	-	-
Unterstützung von Betroffenen/ Benachteiligten	-0.2	4.0	3.8	-0.3	4.3	4.0	-0.1	3.9	3.9	-0.4	4.0	3.6
Zivilgesellschaftliches Engagement	0.0	4.0	4.0	-0.2	4.4	4.2	-	-	-	-	-	-
Nachhaltige Strukturen	0.0	3.9	3.9	-0.2	4.4	4.2	0.2	3.5	3.7	-0.4	3.8	3.4
Gemeinsame Zielperspektiven	-0.1	4.3	4.2	-0.1	4.3	4.2	-	-	-	-	-	-
Mitbestimmung und Teilhabe	-0.2	3.6	3.5	-0.2	3.8	3.6	-0.1	3.1	3.0	-0.4	3.4	3.0

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 290).

**Tabelle 4: Adressierung der Phänomenbereiche durch die Partnerschaften für Demokratie**

	Absolut	Prozent
Demokratieförderung	277	96 %
Vielfaltförderung	247	85 %
Rassismus	194	67 %
Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus	171	59 %
Rechtsextremismus	151	52 %
Antisemitismus	120	41 %
LGBTIQ-Feindlichkeit	119	41 %
Muslim*innenfeindlichkeit	55	19 %
Sinti*zze- und Rom*nja-Feindlichkeit	42	14 %
Islamistisch begründeter Extremismus	11	4 %
Linke Militanz	3	1 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 290).

**Tabelle 5: Korrelationen zwischen Problemdruck 2021 und Relevanzsetzung 2023 nach Phänomenbereichen**

Problemdruck 2021/Relevanzsetzung 2023	Korrelationskoeffizient Spearman's Rho
Demokratieförderung	-0,04
Vielfaltförderung	-0,11
Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus	0,12*
Rassismus	0,12*
Antisemitismus	0,03
Rechtsextremismus	0,22***
Muslim*innenfeindlichkeit	0,10
LGBTIQ-Feindlichkeit	0,18**

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 6: Relevanzsetzungen der Partnerschaften für Demokratie 2021 - 2023**

	Demokratie-förderung		Vielfaltförderung		Rassismus		Demokratie-feindlichkeit und Rechtspopulismus		Rechts-extremismus		Antisemitismus	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Situationswissen der Bürger*innen	127	46 %	163	66 %	131	68 %	132	77 %	121	80 %	100	83 %
Sensibilität und Kompetenzen der Bürger*innen	165	60 %	152	62 %	112	58 %	109	64 %	85	56 %	67	56 %
Engagement politischer Akteur*innen	155	56 %	138	56 %	114	59 %	90	53 %	102	68 %	65	54 %
Knowhow der Verwaltung	104	38 %	104	42 %	71	37 %	72	42 %	76	50 %	42	35 %
Unterstützung von Betroffenen	116	42 %	127	51 %	92	47 %	71	42 %	84	56 %	43	36 %
Zivilgesellschaftliches Engagement	233	84 %	202	82 %	107	55 %	116	68 %	117	77 %	85	71 %
Nachhaltigkeit bzw. Kontinuität	190	69 %	144	58 %	137	71 %	106	62 %	104	69 %	79	66 %
Gemeinsame Zielperspektiven	199	72 %	166	67 %	143	74 %	114	67 %	86	57 %	83	69 %
Mitbestimmung und Teilhabe	171	62 %	77	31 %	82	42 %	61	36 %	49	32 %	41	34 %
Gesamt (n)	277	96 %	247	85 %	194	67 %	171	59 %	151	52 %	120	41 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 7: Situationsveränderung (Mittelwert) Demokratieförderung Untersuchungs-/Vergleichsgruppe**

	Vergleichsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D	SD	T.	Sig.	D.	n
Situationswissen	4,0	0,9	3,8	0,8	-0,2	1,0	-2,7	**	-0,2	163
Sensibilität und Kompetenzen	3,7	0,8	3,6	0,7	-0,1	1,0	-1,1	n.s.	-0,1	125
Engagement politischer Akteur*innen	4,2	0,9	4,0	0,8	-0,2	1,0	-2,6	*	-0,2	135
Know How der Verwaltung	3,7	1,1	3,5	0,9	-0,2	1,1	-2,0	n.s.	-0,1	186
Unterstützung von Betroffenen	3,7	0,9	3,4	0,9	-0,3	0,9	-4,5	***	-0,3	174
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,1	1,1	4,0	0,9	-0,1	1,3	-0,7	n.s.	-0,1	57
Nachhaltige Strukturen	4,4	0,9	4,2	0,8	-0,2	1,1	-1,8	n.s.	-0,2	100
Gemeinsame Zielperspektiven	4,7	0,9	4,5	0,7	-0,2	1,0	-1,5	n.s.	-0,2	91
Mitbestimmung und Teilhabe	3,7	1,1	3,5	1,0	-0,2	1,2	-2,0	*	-0,2	119
	Untersuchungsgruppe									
Demokratieförderung	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D	SD	T.	Sig.	D.	n
Situationswissen	4,3	0,8	4,0	0,7	-0,3	0,9	-3,2	*	-0,3	127
Sensibilität und Kompetenzen	3,9	1,0	3,9	0,7	0,0	1,1	0,0	n.s.	0,0	165
Engagement politischer Akteur*innen	4,3	1,0	4,3	0,8	0,0	1,0	-0,5	n.s.	0,0	155
Know How der Verwaltung	3,9	1,2	4,0	0,9	0,1	1,2	0,8	n.s.	0,1	104
Unterstützung von Betroffenen	3,7	0,9	3,7	0,8	0,0	1,1	0,4	n.s.	0,0	116
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,2	1,1	4,6	0,9	0,4	1,2	5,2	***	0,3	233
Nachhaltige Strukturen	4,5	0,9	4,6	0,8	0,1	1,1	1,1	n.s.	0,1	190
Gemeinsame Zielperspektiven	4,8	0,9	4,8	0,8	0,0	1,1	0,3	n.s.	0,0	199
Mitbestimmung und Teilhabe	3,9	1,1	4,1	1,0	0,3	1,3	2,5	*	0,2	171

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 8: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Demokratieförderung  
Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich**

	Mittelwertdifferenzen Untersuchungs- und Vergleichsgruppe im Vergleich		
	T. (MWD VG UG)	DiD	Sig.
Situationswissen	-0,6	-0,1	n.s.
Sensibilität und Kompetenzen	0,8	0,1	n.s.
Engagement politischer Akteur*innen	1,6	0,2	n.s.
Know How der Verwaltung	1,8	0,3	n.s.
Unterstützung von Betroffenen	3,1	0,4	**
Zivilgesellschaftliches Engagement	2,9	0,5	**
Nachhaltige Strukturen	2,2	0,3	*
Gemeinsame Zielperspektiven	1,3	0,2	n.s.
Mitbestimmung und Teilhabe	3,1	0,5	**

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 9: Situationsveränderung (Mittelwerte) Vielfaltförderung Untersuchungs-/Vergleichsgruppe**

	Vergleichsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D	SD	T.	Sig.	D.	n
Situationswissen	3,7	0,9	3,5	0,8	-0,2	1,1	-2,2	*	-0,2	127
Sensibilität und Kompetenzen	3,5	0,8	3,4	0,8	-0,1	1,1	-1,5	n.s.	-0,1	138
Engagement politischer Akteur*innen	4,3	0,9	3,9	0,9	-0,4	1,0	-4,2	***	-0,3	152
Know How der Verwaltung	3,8	1,1	3,6	0,8	-0,2	1,2	-1,8	n.s.	-0,1	186
Unterstützung von Betroffenen	3,7	1,0	3,5	0,8	-0,2	1,0	-2,5	*	-0,2	163
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,1	0,9	4,0	0,9	-0,1	1,1	-0,7	n.s.	-0,1	88
Nachhaltige Strukturen	3,8	1,0	3,5	1,0	-0,3	1,6	-2,4	*	-0,2	146
Gemeinsame Zielperspektiven	4,5	0,8	4,2	0,9	-0,3	1,0	-3,0	**	-0,3	124
Mitbestimmung und Teilhabe	3,2	1,1	3,0	1,0	-0,2	1,2	-2,4	**	-0,2	213
	Untersuchungsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D	SD	T.	Sig.	D.	n
Vielfaltförderung										
Situationswissen	3,9	0,9	3,8	0,8	-0,1	1,1	-1,3	n.s.	-0,1	163
Sensibilität und Kompetenzen	3,6	0,8	3,5	0,8	-0,1	1,0	-0,8	n.s.	-0,1	152
Engagement politischer Akteur*innen	4,5	1,0	4,5	0,8	0,0	1,0	-0,3	n.s.	0,0	138
Know How der Verwaltung	3,8	1,0	4,0	0,9	0,2	1,0	1,5	n.s.	0,1	104
Unterstützung von Betroffenen	3,8	1,1	4,0	0,9	0,2	1,1	2,0	*	0,2	127
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,4	0,9	4,5	0,9	0,1	1,0	1,5	n.s.	0,1	202
Nachhaltige Strukturen	4,0	1,1	3,2	1,1	-0,7	1,5	-5,8	***	-0,5	144
Gemeinsame Zielperspektiven	4,5	0,8	4,6	0,8	0,0	0,9	0,5	n.s.	0,0	166
Mitbestimmung und Teilhabe	3,3	1,1	3,6	1,0	0,3	1,3	2,2	*	0,2	77

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 10: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Vielfaltförderung  
Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich**

	T. (MWD VG UG)	Sig. T-Test (zweiseitig)	Sig.
Situationswissen	0,7	0,5	n.s.
Sensibilität und Kompetenzen	0,6	0,5	n.s.
Engagement politischer Akteur*innen	2,7	0,0	**
Know How der Verwaltung	2,2	0,0	*
Unterstützung von Betroffenen	3,2	0,0	**
Zivilgesellschaftliches Engagement	1,5	0,1	n.s.
Nachhaltige Strukturen	-2,3	0,0	*
Gemeinsame Zielperspektiven	2,6	0,0	**
Mitbestimmung und Teilhabe	3,2	0,0	**

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 11: Situationsveränderung (Mittelwerte) Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus Untersuchungs-/Vergleichsgruppe**

	Vergleichsgruppe									
	M W T1	SD	M W T2	SD	M WD	SD	T.	Sig.	D.	n
Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus										
Situationswissen	3,6	0,9	3,5	0,8	-0,1	1,1	-1,3	n.s.	-0,1	158
Sensibilität und Kompetenzen	3,3	0,9	3,2	0,8	-0,1	1,1	-0,8	n.s.	-0,1	181
Engagement politischer Akteur*innen	4,2	0,9	3,9	0,8	-0,3	1,1	-3,4	**	-0,2	200
Know How der Verwaltung	4,0	1,0	3,7	0,9	-0,3	1,2	-3,6	***	-0,2	218
Unterstützung von Betroffenen	3,8	0,9	3,6	0,8	-0,2	1,0	-2,6	**	-0,2	219
Zivilgesellschaftliches Engagement	3,8	0,9	3,9	1,0	0,1	1,1	1,5	n.s.	0,1	174
Nachhaltige Strukturen	3,8	1,0	3,8	0,9	0,0	1,1	0,1	n.s.	0,0	184
Gemeinsame Zielperspektiven	4,4	1,0	4,2	0,9	-0,2	1,1	-2,8	**	-0,2	176
Mitbestimmung und Teilhabe	3,4	1,0	3,3	0,9	0,0	1,1	-0,6	n.s.	0,0	229
	Untersuchungsgruppe									
	M W T1	SD	M W T2	SD	M WD	SD	T.	Sig.	D.	n
Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus										
Situationswissen	3,8	0,8	3,6	0,9	-0,2	1,1	-2,2	*	-0,2	132
Sensibilität und Kompetenzen	3,4	0,8	3,4	0,9	-0,1	1,0	-0,6	n.s.	-0,1	109
Engagement politischer Akteur*innen	4,3	1,0	4,3	0,8	0,0	1,1	-0,4	n.s.	0,0	90
Know How der Verwaltung	4,1	0,9	4,1	0,9	0,0	1,0	-0,3	n.s.	0,0	72
Unterstützung von Betroffenen	4,1	0,9	4,0	0,9	-0,1	1,0	-0,8	n.s.	-0,1	71
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,2	1,0	4,3	0,8	0,2	1,0	1,8	n.s.	0,2	116
Nachhaltige Strukturen	4,3	1,1	4,4	1,0	0,1	1,2	0,8	n.s.	0,1	106
Gemeinsame Zielperspektiven	4,6	0,9	4,5	0,8	-0,1	1,1	-0,9	n.s.	-0,1	114
Mitbestimmung und Teilhabe	3,7	1,1	3,7	1,0	0,0	1,4	-0,1	n.s.	0,0	61

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 12: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich**

	T. (MWD VG UG)	DiD	Sig.
Situationswissen	-0,8	-0,1	n.s.
Sensibilität und Kompetenzen	0,1	0,0	n.s.
Engagement politischer Akteur*innen	1,6	0,2	n.s.
Know How der Verwaltung	1,6	0,3	n.s.
Unterstützung von Betroffenen	0,6	0,1	n.s.
Zivilgesellschaftliches Engagement	0,4	0,1	n.s.
Nachhaltige Strukturen	0,6	0,1	n.s.
Gemeinsame Zielperspektiven	1,0	0,1	n.s.
Mitbestimmung und Teilhabe	0,2	0,0	n.s.

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 13: Situationsveränderung (Mittelwerte) Rassismus Untersuchungs-  
/Vergleichsgruppe**

	Vergleichsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D	SD	T.	Sig.	D.	n
Situationswissen	3,8	1,1	3,4	0,8	-0,4	1,2	-4,0	***	-0,3	159
Sensibilität und Kompetenzen	3,4	1,0	3,2	0,9	-0,2	1,3	-1,8	n.s.	-0,1	178
Engagement politischer Akteur*innen	4,3	1,0	3,9	0,9	-0,4	1,1	-4,3	***	-0,3	176
Know How der Verwaltung	3,8	1,0	3,6	0,9	-0,2	1,2	-2,3	*	-0,2	219
Unterstützung von Betroffenen	4,0	0,9	3,7	0,9	-0,3	1,1	-3,4	**	-0,2	198
Zivilgesellschaftlich es Engagement	3,6	1,0	3,3	0,9	-0,3	1,1	-3,6	***	-0,3	183
Nachhaltige Strukturen	4,0	1,0	3,9	0,9	-0,2	1,1	-1,9	n.s.	-0,2	153
Gemeinsame Zielperspektiven	4,6	0,9	4,2	0,9	-0,4	1,0	-4,4	***	-0,4	147
Mitbestimmung und Teilhabe	3,6	1,1	3,3	1,0	-0,3	1,3	-3,5	**	-0,2	208
	Untersuchungsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D	SD	T.	Sig.	D.	n
Situationswissen	3,7	1,0	3,7	0,9	0,0	1,1	0,3	n.s.	0,0	131
Sensibilität und Kompetenzen	3,5	0,9	3,5	0,9	0,1	1,1	0,8	n.s.	0,1	112
Engagement politischer Akteur*innen	4,4	0,9	4,3	0,8	-0,1	0,9	-1,4	n.s.	-0,1	114
Know How der Verwaltung	3,7	1,1	3,9	0,9	0,2	1,2	1,1	n.s.	0,1	71
Unterstützung von Betroffenen	4,1	0,9	4,1	0,8	0,0	1,1	-0,4	n.s.	0,0	92
Zivilgesellschaftlich es Engagement	3,8	1,1	3,9	1,0	0,1	1,2	1,0	n.s.	0,1	107
Nachhaltige Strukturen	4,3	1,0	4,4	0,8	0,1	1,2	1,1	n.s.	0,1	137
Gemeinsame Zielperspektiven	4,6	0,9	4,7	0,8	0,1	1,1	1,5	n.s.	0,1	143
Mitbestimmung und Teilhabe	3,7	1,0	4,0	1,1	0,3	1,3	1,8	n.s.	0,2	82

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 14: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Rassismus  
Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich**

	Mittelwertdifferenzen Untersuchungs- und Vergleichsgruppe im Vergleich		
	T. (MWD VG UG)	DiD	Sig.
Situationswissen	3,0	0,4	**
Sensibilität und Kompetenzen	1,8	0,3	n.s.
Engagement politischer Akteur*innen	2,0	0,3	n.s.
Know How der Verwaltung	2,2	0,4	n.s.
Unterstützung von Betroffenen	1,6	0,2	n.s.
Zivilgesellschaftliches Engagement	2,9	0,4	**
Nachhaltige Strukturen	2,0	0,3	*
Gemeinsame Zielperspektiven	4,1	0,5	***
Mitbestimmung und Teilhabe	3,4	0,6	***

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 15: Situationsveränderung (Mittelwerte) Antisemitismus Untersuchungs-/Vergleichsgruppe**

	Vergleichsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D	SD	T.	Sig.	D.	n
Situationswissen	3,5	1,1	3,3	0,9	-0,3	1,2	-3,0	*	-0,2	190
Sensibilität und Kompetenzen	3,0	0,9	2,9	0,9	-0,1	1,1	-1,7	n.s.	-0,1	223
Engagement politischer Akteur*innen	4,1	1,2	3,9	1,0	-0,3	1,2	-3,4	**	-0,2	225
Know How der Verwaltung	3,8	1,0	3,6	1,0	-0,2	1,2	-2,8	n.s.	-0,2	248
Unterstützung von Betroffenen	3,9	1,0	3,7	0,9	-0,2	1,2	-2,6	**	-0,2	247
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,0	1,1	3,8	1,0	-0,2	1,2	-1,9	n.s.	-0,1	205
Nachhaltige Strukturen	3,7	1,2	3,6	1,1	-0,1	1,5	-0,9	n.s.	-0,1	211
Gemeinsame Zielperspektiven	4,2	1,0	4,0	0,9	-0,2	1,2	-2,7	**	-0,2	207
Mitbestimmung und Teilhabe	3,6	1,1	3,3	1,0	-0,2	1,3	-3,0	**	-0,2	249
	Untersuchungsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D	SD	T.	Sig.	D.	n
Situationswissen	3,8	1,1	3,8	1,1	-0,1	1,3	-0,4	n.s.	0,0	100
Sensibilität und Kompetenzen	3,4	1,0	3,6	1,0	0,1	1,2	0,8	n.s.	0,1	67
Engagement politischer Akteur*innen	4,6	1,0	4,4	1,0	-0,2	1,2	-1,4	n.s.	-0,2	65
Know How der Verwaltung	4,1	1,1	4,1	0,9	0,0	1,2	-0,3	n.s.	0,0	42
Unterstützung von Betroffenen	4,2	1,0	4,2	0,9	0,0	1,3	0,1	n.s.	0,0	43
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,2	1,1	4,5	1,0	0,3	1,2	2,1	*	0,2	85
Nachhaltige Strukturen	4,2	1,1	4,7	0,8	0,4	1,1	3,5	***	0,4	79
Gemeinsame Zielperspektiven	4,5	1,0	4,6	1,0	0,1	1,2	0,6	n.s.	0,1	83
Mitbestimmung und Teilhabe	4,2	1,2	4,5	1,0	0,2	1,3	1,2	n.s.	0,2	41

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 16: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Antisemitismus  
Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich**

	Mittelwertdifferenzen Untersuchungs- und Vergleichsgruppe im Vergleich		
	T. (MWD VG UG)	DiD	Sig.
Situationswissen	1,4	0,2	n.s.
Sensibilität und Kompetenzen	1,5	0,2	n.s.
Engagement politischer Akteur*innen	0,5	0,1	n.s.
Know How der Verwaltung	0,8	0,2	n.s.
Unterstützung von Betroffenen	1,1	0,2	n.s.
Zivilgesellschaftliches Engagement	2,8	0,4	**
Nachhaltige Strukturen	2,8	0,5	**
Gemeinsame Zielperspektiven	1,9	0,3	n.s.
Mitbestimmung und Teilhabe	2,2	0,5	*

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 17: Situationsveränderung (Mittelwerte) Rechtsextremismus**

	Vergleichsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D	SD	T.	Sig.	D.	n
Situationswissen	3,9	0,9	3,7	0,8	-0,2	1,2	-2,5	*	-0,2	169
Sensibilität und Kompetenzen	3,4	0,9	3,2	0,8	-0,2	1,1	-2,8	**	-0,2	205
Engagement politischer	4,5	1,1	4,0	1,0	-0,5	1,2	-5,8	***	-0,4	188
Know How der Verwaltung	4,1	0,9	3,7	0,8	-0,4	1,1	-4,9	***	-0,3	214
Unterstützung von Betroffenen	4,3	0,9	3,9	0,9	-0,4	1,1	-5,6	***	-0,4	206
Zivilgesellschaftliches	4,3	1,0	4,0	0,9	-0,3	1,1	-3,3	**	-0,3	173
Nachhaltige Strukturen	4,3	1,0	4,0	1,0	-0,3	1,2	-3,3	**	-0,2	186
Gemeinsame Zielperspektiven	4,2	0,9	4,1	0,9	-0,2	1,1	-2,2	**	-0,2	204
Mitbestimmung und Teilhabe	3,8	1,0	3,5	0,9	-0,2	1,2	-3,0	**	-0,2	241
	Untersuchungsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D	SD	T.	Sig.	D.	n
Situationswissen	4,2	0,9	4,1	0,8	-0,1	0,9	-1,5	n.s.	-0,1	121
Sensibilität und Kompetenzen	3,6	1,1	3,5	0,9	-0,1	1,2	-0,5	n.s.	-0,1	85
Engagement politischer	4,9	1,0	4,5	0,9	-0,3	1,0	-3,3	**	-0,3	102
Know How der Verwaltung	4,1	1,0	4,3	0,8	0,2	1,1	1,4	n.s.	0,2	76
Unterstützung von Betroffenen	4,4	1,0	4,3	0,9	-0,2	1,1	-1,4	n.s.	-0,2	84
Zivilgesellschaftliches	4,6	0,9	4,5	0,9	-0,1	1,0	-1,1	n.s.	-0,1	117
Nachhaltige Strukturen	4,7	1,0	4,6	1,0	-0,1	1,3	-0,9	n.s.	-0,1	104
Gemeinsame Zielperspektiven	4,6	0,9	4,5	0,8	0,0	1,0	-0,3	n.s.	0,0	86
Mitbestimmung und Teilhabe	3,8	1,2	4,0	0,9	0,2	1,5	0,9	n.s.	0,1	49

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 18: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Rechtsextremismus Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich**

	Mittelwertdifferenzen Untersuchungs- und Vergleichsgruppe im Vergleich		
	T. (MWD VG UG)	DiD	Sig.
Situationswissen	0,8	0,1	n.s.
Sensibilität und Kompetenzen	1,0	0,1	n.s.
Engagement politischer Akteur*innen	1,3	0,2	n.s.
Know How der Verwaltung	3,7	0,5	***
Unterstützung von Betroffenen	1,8	0,3	n.s.
Zivilgesellschaftliches Engagement	1,4	0,2	n.s.
Nachhaltige Strukturen	1,2	0,2	n.s.
Gemeinsame Zielperspektiven	0,9	0,1	n.s.
Mitbestimmung und Teilhabe	2,1	0,4	**

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 19: Situationsveränderung (Mittelwerte) Muslim\*innenfeindlichkeit Untersuchungs-/Vergleichsgruppe**

	Vergleichsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MWD	SD	T.	Sig.	D.	n
Sensibilität und Kompetenzen	3,3	0,9	2,8	0,9	-0,4	1,1	-5,9	***	-0,4	251
Engagement politischer Akteur*innen	3,7	1,1	3,3	0,9	-0,4	1,2	-4,8	***	-0,3	261
Unterstützung von Betroffenen	3,9	1,0	3,5	0,9	-0,4	1,2	-5,4	***	-0,3	256
Nachhaltige Strukturen	3,7	1,1	3,3	1,0	-0,4	1,2	-5,7	***	-0,4	249
Mitbestimmung und Teilhabe	3,3	1,2	2,9	1,1	-0,4	1,1	-5,8	***	-0,4	265
	Untersuchungsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MWD	SD	T.	Sig.	D.	n
Sensibilität und Kompetenzen	3,6	0,9	3,4	0,9	-0,2	1,2	-0,9	n.s.	-0,2	39
Engagement politischer Akteur*innen	4,7	0,9	4,4	0,8	-0,3	1,2	-1,4	n.s.	-0,3	29
Unterstützung von Betroffenen	4,4	0,7	4,4	0,8	0,0	0,9	-0,2	n.s.	0,0	34
Nachhaltige Strukturen	4,2	0,9	4,1	0,9	0,0	1,1	-0,1	n.s.	0,0	41
Mitbestimmung und Teilhabe	4,4	0,9	4,0	0,8	-0,4	1,0	-1,9	n.s.	-0,4	25

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 20: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) Muslim\*innenfeindlichkeit Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich**

	Mittelwertdifferenzen Untersuchungs- und Vergleichsgruppe im Vergleich		
	T. (MWD VG UG)	DiD	Sig.
Sensibilität und Kompetenzen	1,3	0,3	n.s.
Engagement politischer Akteur*innen	0,2	0,0	n.s.
Unterstützung von Betroffenen	1,8	0,4	n.s.
Nachhaltige Strukturen	2,1	0,4	**
Mitbestimmung und Teilhabe	0,0	0,0	n.s.

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 21: Situationsveränderung (Mittelwerte) LGBTIQ-Feindlichkeit Untersuchungs-/Vergleichsgruppe**

	Vergleichsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D	T.	Sig.	D.	SD	n
LGBTIQ-Feindlichkeit										
Sensibilität und Kompetenzen	3,3	1,0	3,2	0,9	-0,1	-1,6	n.s.	-0,1	1,0	208
Engagement politischer Akteur*innen	3,7	1,2	3,5	1,0	-0,2	-2,2	*	-0,1	1,2	223
Unterstützung von Betroffenen	3,9	1,0	3,7	1,0	-0,1	-1,7	n.s.	-0,1	1,1	209
Nachhaltige Strukturen	3,4	1,2	3,5	1,0	0,1	1,0	n.s.	0,1	1,2	207
Mitbestimmung und Teilhabe	3,0	1,2	2,8	1,1	-0,2	-1,9	n.s.	-0,1	1,3	244
	Untersuchungsgruppe									
	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D	T.	Sig.	D.	SD	n
Sensibilität und Kompetenzen	3,5	0,9	3,5	0,9	0,0	-0,4	n.s.	0,0	1,1	82
Engagement politischer Akteur*innen	3,9	1,1	4,1	1,1	0,2	1,3	n.s.	0,2	1,3	67
Unterstützung von Betroffenen	4,1	0,9	4,3	0,9	0,2	1,4	n.s.	0,2	1,1	81
Nachhaltige Strukturen	3,8	1,1	4,3	1,0	0,5	3,6	*	0,4	1,2	83
Mitbestimmung und Teilhabe	3,4	1,3	3,8	1,4	0,4	2,2	*	0,3	1,3	46

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 22: Situationsveränderung (Mittelwertdifferenzen) LGBTIQ-Feindlichkeit Untersuchungs-/Vergleichsgruppe im Vergleich**

	Mittelwertdifferenzen Untersuchungs- und Vergleichsgruppe im Vergleich		
	T. (MWD VG UG)	DiD	Sig.
Sensibilität und Kompetenzen	0,5	0,1	n.s.
Engagement politischer Akteur*innen	2,2	0,4	*
Unterstützung von Betroffenen	2,0	0,3	*
Nachhaltige Strukturen	2,4	0,4	*
Mitbestimmung und Teilhabe	2,8	0,6	**

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 23: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Demokratieförderung**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Eine Vielzahl von Bürger*innen ist über das politische System (z.B. zentrale Strukturen und Prozesse) und konkrete Möglichkeiten der politischen Einflussnahme vor Ort informiert.	Trifft gar nicht zu	2	1 %	0	0,0 %
	Trifft nicht zu	5	2 %	7	2 %
	Trifft eher nicht zu	51	18 %	74	26 %
	Trifft eher zu	144	50 %	157	54 %
	Trifft zu	74	26 %	48	17 %
	Trifft voll zu	14	5 %	4	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Eine Vielzahl von Bürger*innen (z.B. junge Menschen) verfügt über Fähigkeiten der (kritisch-reflexiven) Urteilsbildung und kann ihre Positionen im Bedarfsfall öffentlich thematisieren.	Trifft gar nicht zu	2	1 %	0	0 %
	Trifft nicht zu	15	5 %	7	2 %
	Trifft eher nicht zu	86	30 %	88	30 %
	Trifft eher zu	128	44 %	161	56 %
	Trifft zu	48	17 %	30	10 %
	Trifft voll zu	11	4 %	4	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Politische Akteur*innen ermuntern und aktivieren demokratisches, zivilgesellschaftliches Engagement.	Trifft gar nicht zu	0	0 %	1	0 %
	Trifft nicht zu	8	3 %	6	2 %
	Trifft eher nicht zu	45	16 %	45	16 %
	Trifft eher zu	128	44 %	146	50 %
	Trifft zu	79	27 %	83	29 %
	Trifft voll zu	30	10 %	9	3 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 23, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Verantwortliche Funktionsträger*innen der Verwaltung ermöglichen aktiv eine Beteiligung der Bürger*innen an demokratischen Prozessen (z.B. Senkung von Partizipationshürden [...]).	Trifft gar nicht zu	6	2 %	5	2 %
	Trifft nicht zu	25	9 %	22	8 %
	Trifft eher nicht zu	86	30 %	85	29 %
	Trifft eher zu	101	35 %	124	43 %
	Trifft zu	55	19 %	49	17 %
	Trifft voll zu	17	6 %	5	2 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Menschen unterschiedlicher soziokultureller Milieus haben faktische Beteiligungschancen an zivilgesellschaftlichem Engagement (z.B. durchlässige Organisationen, geringe Partizipationshürden etc.).	Trifft gar nicht zu	1	0 %	0	0 %
	Trifft nicht zu	14	5 %	31	11 %
	Trifft eher nicht zu	110	38 %	113	39 %
	Trifft eher zu	115	40 %	109	38 %
	Trifft zu	44	15 %	35	12 %
	Trifft voll zu	6	2 %	2	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Eine Vielzahl von Akteur*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen (z.B. Vereine, Verbände) setzt sich aktiv mit dem Themenfeld Demokratieförderung auseinander (z.B. Beteiligung an Veranstaltungen, Entwicklung neuer Beteiligungsformate).	Trifft gar nicht zu	3	1 %	0	0 %
	Trifft nicht zu	13	5 %	2	1 %
	Trifft eher nicht zu	61	21 %	39	13 %
	Trifft eher zu	106	37 %	110	38 %
	Trifft zu	73	25 %	101	35 %
	Trifft voll zu	34	12 %	38	13 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 23, fortgesetzt**

Engagierte Akteur*innen stellen vor Ort sicher (z.B. durch öffentliche Relevanzsetzung, Projekte etc.), dass Demokratieförderung mittelfristig thematisiert und bearbeitet wird.	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
	Trifft nicht zu	3	1 %	2	1 %
	Trifft eher nicht zu	33	11 %	29	10 %
	Trifft eher zu	115	40 %	124	43 %
	Trifft zu	100	35 %	102	35 %
	Trifft voll zu	39	13 %	33	11 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Relevante Akteur*innen setzen sich gemeinsam für demokratische Werte (z.B. Freiheit, Partizipation, Toleranz) sowie die damit verbundenen gesellschaftlichen Normen ein (z.B. Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung, Religionsfreiheit).	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
	Trifft nicht zu	3	1 %	0	0 %
	Trifft eher nicht zu	19	7 %	10	3 %
	Trifft eher zu	86	30 %	110	38 %
	Trifft zu	119	41 %	120	41 %
	Trifft voll zu	63	22 %	50	17 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Es existieren wirksame Möglichkeiten der Mitbestimmung für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Bürgerhaushalte, faktische Mitwirkung an Kinder- und Jugendhilfeplänen, selbstverwaltete Jugendräume, digitale Ideenplattformen).	Trifft gar nicht zu	5	2 %	3	1 %
	Trifft nicht zu	21	7 %	20	7 %
	Trifft eher nicht zu	94	32 %	81	28 %
	Trifft eher zu	86	30 %	105	36 %
	Trifft zu	67	23 %	65	22 %
	Trifft voll zu	17	6 %	16	6 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 24: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Demokratieförderung nach Untersuchungs- und Vergleichsgruppe**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Politische Akteur*innen ermuntern und aktivieren demokratisches, zivilgesellschaftliches Engagement.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	1	1 %
		Trifft nicht zu	5	4 %	4	3 %
		Trifft eher nicht zu	21	16 %	26	19 %
		Trifft eher zu	60	44 %	71	53 %
		Trifft zu	39	29 %	32	24 %
		Trifft voll zu	10	7 %	1	1 %
		Gesamt	135	100 %	135	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	3	2 %	2	1 %
		Trifft eher nicht zu	24	16 %	19	12 %
		Trifft eher zu	68	44 %	75	48 %
		Trifft zu	40	26 %	51	33 %
		Trifft voll zu	20	13 %	8	5 %
Gesamt	155	100 %	155	100 %		
Verantwortliche Funktionsträger*innen der Verwaltung ermöglichen aktiv eine Beteiligung der Bürger*innen an demokratischen Prozessen (z.B. Senkung von Partizipationshürden [...]).	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	2	1 %	4	2 %
		Trifft nicht zu	20	11 %	19	10 %
		Trifft eher nicht zu	58	31 %	62	33 %
		Trifft eher zu	69	37 %	78	42 %
		Trifft zu	27	15 %	21	11 %
		Trifft voll zu	10	5 %	2	1 %
		Gesamt	186	100 %	186	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	4	4 %	1	1 %
		Trifft nicht zu	5	5 %	3	3 %
		Trifft eher nicht zu	28	27 %	23	22 %
		Trifft eher zu	32	31 %	46	44 %
		Trifft zu	28	27 %	28	27 %
		Trifft voll zu	7	7 %	3	3 %
Gesamt	104	100 %	104	100 %		

**Tabelle 24, fortgesetzt**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Menschen unterschiedlicher soziokultureller Milieus haben faktische Beteiligungschancen an zivilgesellschaftlichem Engagement (z.B. durchlässige Organisationen, geringe Partizipationshürden etc.).	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	9	5 %	23	13 %
		Trifft eher nicht zu	64	37 %	79	45 %
		Trifft eher zu	73	42 %	53	31 %
		Trifft zu	24	14 %	19	11 %
		Trifft voll zu	4	2 %	0	0 %
		Gesamt	174	100 %	174	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	5	4 %	8	7 %
		Trifft eher nicht zu	46	40 %	34	29 %
		Trifft eher zu	42	36 %	56	48 %
		Trifft zu	20	17 %	16	14 %
		Trifft voll zu	2	2 %	2	2 %
Gesamt		116	100 %	116	100 %	
Eine Vielzahl von Akteur*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen (z.B. Vereine, Verbände) setzt sich aktiv mit dem Themenfeld Demokratieförderung auseinander (z.B. Beteiligung an Veranstaltungen, Entwicklung neuer Beteiligungsformate).	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	3	5 %	2	4 %
		Trifft eher nicht zu	15	26 %	12	21 %
		Trifft eher zu	17	30 %	28	49 %
		Trifft zu	15	26 %	13	23 %
		Trifft voll zu	7	12 %	2	4 %
		Gesamt	57	100 %	57	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	3	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	10	4 %	0	0 %
		Trifft eher nicht zu	46	20 %	27	12 %
		Trifft eher zu	89	38 %	82	35 %
		Trifft zu	58	25 %	88	38 %
		Trifft voll zu	27	12 %	36	16 %
Gesamt		233	100 %	233	100 %	

**Tabelle 24, fortgesetzt**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Engagierte Akteur*innen stellen vor Ort sicher (z.B. durch öffentliche Relevanzsetzung, Projekte etc.), dass Demokratieförderung mittelfristig thematisiert und bearbeitet wird.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	1	1 %	2	2 %
		Trifft eher nicht zu	15	15 %	12	12 %
		Trifft eher zu	37	37 %	58	58 %
		Trifft zu	38	38 %	22	22 %
		Trifft voll zu	9	9 %	6	6 %
		Gesamt	100	100 %	100	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	2	1 %	0	0 %
		Trifft eher nicht zu	18	10 %	17	9 %
		Trifft eher zu	78	41 %	66	35 %
		Trifft zu	62	33 %	80	42 %
		Trifft voll zu	30	16 %	27	14 %
		Gesamt	190	100 %	190	100 %
Es existieren wirksame Möglichkeiten der Mitbestimmung für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Bürgerhaushalte, faktische Mitwirkung an Kinder- und Jugendhilfeplänen, selbstverwaltete Jugendräume, digitale Ideenplattformen).	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	3	3 %	3	3 %
		Trifft nicht zu	11	9 %	12	10 %
		Trifft eher nicht zu	36	30 %	41	35 %
		Trifft eher zu	41	35 %	49	41 %
		Trifft zu	21	18 %	12	10 %
		Trifft voll zu	7	6 %	2	2 %
		Gesamt	119	100 %	119	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	2	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	10	6 %	8	5 %
		Trifft eher nicht zu	58	34 %	40	23 %
		Trifft eher zu	45	26 %	56	33 %
		Trifft zu	46	27 %	53	31 %
		Trifft voll zu	10	6 %	14	8 %
		Gesamt	171	100 %	171	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 25: Retrospektive Einschätzung hinsichtlich auf die Arbeit der Partnerschaft zurückzuführender Veränderungen im Phänomenbereich Demokratieförderung (2024)**

			Absolut	Prozent
[EINSATZ AUF GRUNDLAGE GETEILTER ZIELE] Entwicklung einer gemeinsamen Zielperspektive im Engagement für demokratische Werte (z.B. Freiheit, Partizipation, Toleranz), die von den vor Ort relevanten demokratischen Akteur*innen geteilt wird (z.B. aktive Vereine, Initiativen, Verwaltungsmitarbeiter*innen, Schlüsselpersonen in der Politik)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	31	34 %
		Ja	59	66 %
		Gesamt	90	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	65	33 %
		Ja	134	67 %
		Gesamt	199	100 %
[ENGAGEMENT POLITISCHER AKTEUER*INNEN] Regelmäßige Würdigung des demokratischen und zivilgesellschaftlichen Engagements vor Ort durch Politiker*innen (z.B. in Form der Herausstellung Engagierter bzw. von gelungenen Projekten als Beispiel gebende Praxis, durch Auszeichnungen, Teilnahmen an Veranstaltungen oder durch die Unterstützung von Engagementorganisationen)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	83	62 %
		Ja	51	38 %
		Gesamt	134	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	86	56 %
		Ja	69	45 %
		Gesamt	155	100 %
[KOMPETENZEN UND ENGAGEMENT DER VERWALTUNG] (Fort-)Entwicklung von kommunalen Konzepten oder Maßnahmen zur aktiven Förderung demokratischen und zivilgesellschaftlichen Engagements (z.B. Bürger*innenhaushalte, Town Hall Meetings, Planungswerkstätten, Konzepte zur Engagementförderung oder der Zusammenarbeit von freiwilligen und Hauptamtlichen)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	126	68 %
		Ja	59	32 %
		Gesamt	185	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	58	56 %
		Ja	46	44 %
		Gesamt	104	100 %
[KONTINUIERLICHE AUSEINANDERSETZUNG] Verankerung des Themenfeldes Demokratieförderung in (Regel-)Strukturen (z.B. Verwaltung, Schule, Freie Träger, Kinder- und Jugendhilfeausschuss) bzw. innerhalb von Planungs- und Entscheidungsprozessen vor Ort (z.B. Entwicklung von Leitbildern in Vereinen, Arbeitskonzepte der professionellen Sozialarbeit, Festschreibung in Jugendhilfe- bzw. Sozialplanung)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	53	54 %
		Ja	46	47 %
		Gesamt	99	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	81	43 %
		Ja	109	57 %
		Gesamt	190	100 %

**Tabelle 25, fortgesetzt**

			Absolut	Prozent
[ENGAGEMENT ORGANISierter ZIVILGESELLSCHAFT] Gründung neuer oder (Re-)Aktivierung bestehender Bürger*innenbündnisse (z.B. neue Vereine, Initiativen, Netzwerke) für die Auseinandersetzung mit programmrelevanten Themen (z.B. Demokratieförderung, Vielfaltförderung, Rechtsextremismus)]	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	28	50 %
		Ja	28	50 %
		Gesamt	56	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	86	37 %
		Ja	147	63 %
		Gesamt	233	100 %
[MITBESTIMMUNG UND TEILHABE] Initialisierung bzw. (Fort-)Entwicklung wirksamer Möglichkeiten der Mitbestimmung für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Bürgerhaushalte, faktische Mitwirkung an Kinder- und Jugendhilfeplänen, selbstverwaltete Jugendräume, digitale Ideenplattformen)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	82	70 %
		Ja	36	31 %
		Gesamt	118	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	67	39 %
		Ja	104	61 %
		Gesamt	171	100 %
[MILIEUÜBERGREIFENDE BETEILIGUNGSSCHANCEN] Etablierung neuer bzw. Fortentwicklung bestehender Beteiligungsoptionen an zivilgesellschaftlichem Engagement im Sinne der Mitwirkung von Menschen unterschiedlicher soziokultureller Milieus (z.B. Abbau von Beteiligungshürden, Aufnahme neuer Themenstellungen, Formate wie stadtteilbezogene Projekte)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	99	57 %
		Ja	74	43 %
		Gesamt	173	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	48	41 %
		Ja	68	59 %
		Gesamt	116	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 289; ein fehlender Fall, weil die betreffende PFD im Jahr 2024 aufgehört hat.).

**Tabelle 26: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Demokratiefeindlichkeit/Rechtspopulismus**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Eine Vielzahl von Bürger*innen ist bezüglich demokratiefeindlicher und/oder rechtspopulistischer Argumentationsstrategien sowie -inhalte aufgeklärt und kann diese erkennen und einordnen.	Trifft gar nicht zu	2	1 %	3	1 %
	Trifft nicht zu	18	6 %	26	9 %
	Trifft eher nicht zu	88	30 %	97	33 %
	Trifft eher zu	132	46 %	131	45 %
	Trifft zu	47	16 %	31	11 %
	Trifft voll zu	3	1 %	2	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Eine Vielzahl von Bürger*innen verfügt über Kompetenzen, um demokratiefeindlichen und/oder rechtspopulistischen Phänomenen argumentativ zu begegnen.	Trifft gar nicht zu	4	1 %	5	2 %
	Trifft nicht zu	35	12 %	39	13 %
	Trifft eher nicht zu	141	49 %	137	47 %
	Trifft eher zu	86	30 %	94	32 %
	Trifft zu	22	8 %	15	5 %
	Trifft voll zu	2	1 %	0	0 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Politische Akteur*innen erkennen demokratiefeindliche und/oder rechtspopulistische Positionen (z.B. Verschwörungsideologien, [...] und problematisieren eine Kooperation mit entsprechenden Akteur*innen.	Trifft gar nicht zu	1	0 %	1	0 %
	Trifft nicht zu	9	3 %	8	3 %
	Trifft eher nicht zu	49	17 %	50	17 %
	Trifft eher zu	124	43 %	169	58 %
	Trifft zu	84	29 %	51	18 %
	Trifft voll zu	23	8 %	11	4 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Verantwortliche Funktionsträger*innen der Verwaltung sind im Umgang mit demokratiefeindlichen und/oder rechtspopulistischen Forderungen (z.B. Neutralitätsgebot, Akteneinsicht etc.) kompetent.	Trifft gar nicht zu	2	1 %	1	0 %
	Trifft nicht zu	14	5 %	20	7 %
	Trifft eher nicht zu	64	22 %	75	26 %
	Trifft eher zu	119	41 %	139	48 %
	Trifft zu	74	26 %	49	17 %
	Trifft voll zu	17	6 %	6	2 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 26, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Betroffene und Adressat*innen von demokratiefeindlichen und/oder rechtspopulistischen Anfeindungen und Bedrohungen erfahren bedarfsgerechte Hilfe und Beratung (z.B. politisch, juristisch).	Trifft gar nicht zu	4	1 %	0	0 %
	Trifft nicht zu	8	3 %	17	6 %
	Trifft eher nicht zu	78	27 %	94	32 %
	Trifft eher zu	134	46 %	132	46 %
	Trifft zu	59	20 %	44	15 %
	Trifft voll zu	7	2 %	3	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Eine Vielzahl von Akteur*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen (z.B. Vereine, Verbände) nimmt die Bearbeitung von Demokratiefeindlichkeit und/oder Rechtspopulismus in ihr Handlungsfeld auf.	Trifft gar nicht zu	0	0 %	1	0 %
	Trifft nicht zu	17	6 %	11	4 %
	Trifft eher nicht zu	77	27 %	60	21 %
	Trifft eher zu	116	40 %	129	45 %
	Trifft zu	67	23 %	70	24 %
	Trifft voll zu	13	5 %	19	7 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Demokratiefeindlich und rechtspopulistisch motivierten Formen der Diskurs- und Argumentationsverweigerung wird nicht nur von vereinzelt, sondern von einem Bündnis engagierter Akteur*innen entgegengetreten.	Trifft gar nicht zu	3	1 %	2	1 %
	Trifft nicht zu	23	8 %	17	6 %
	Trifft eher nicht zu	68	23 %	62	21 %
	Trifft eher zu	110	38 %	126	43 %
	Trifft zu	60	21 %	64	22 %
	Trifft voll zu	26	9 %	19	7 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Relevante Akteur*innen teilen ein gemeinsames Problembewusstsein bezüglich der Einordnung lokaler demokratiefeindlicher und/oder rechtspopulistischer Gefährdungen.	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
	Trifft nicht zu	9	3 %	6	2 %
	Trifft eher nicht zu	28	10 %	36	12 %
	Trifft eher zu	108	37 %	136	47 %
	Trifft zu	110	38 %	92	32 %
	Trifft voll zu	35	12 %	20	7 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 26, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Nebeneffekte demokratiefeindlicher und/oder rechtspopulistischer Bestrebungen (z.B. Normalisierung, Hufeisen- Theorie etc.) werden aufgedeckt und deren politische Einflussnahme wird eingedämmt.	Trifft gar nicht zu	10	3 %	3	1 %
	Trifft nicht zu	33	11 %	37	13 %
	Trifft eher nicht zu	117	40 %	120	41 %
	Trifft eher zu	85	29 %	104	36 %
	Trifft zu	37	13 %	20	7 %
	Trifft voll zu	8	3 %	6	2 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 27: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Demokratiefeindlichkeit- und Rechtspopulismus nach Untersuchungs- und Vergleichsgruppe**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Politische Akteur*innen erkennen demokratiefeindliche und/oder rechtspopulistische Positionen (z.B. Verschwörungsideologien, [...]) und problematisieren eine Kooperation mit entsprechenden Akteur*innen.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	1	1 %
		Trifft nicht zu	5	3 %	6	3 %
		Trifft eher nicht zu	39	20 %	41	21 %
		Trifft eher zu	89	45 %	119	60 %
		Trifft zu	52	26 %	29	15 %
		Trifft voll zu	15	8 %	4	2 %
		Gesamt	200	100 %	200	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	4	4 %	2	2 %
		Trifft eher nicht zu	10	11 %	9	10 %
		Trifft eher zu	35	39 %	50	56 %
		Trifft zu	32	36 %	22	24 %
		Trifft voll zu	8	9 %	7	8 %
		Gesamt	90	100 %	90	100 %
Verantwortliche Funktionsträger*innen der Verwaltung sind im Umgang mit demokratiefeindlichen und/oder rechtspopulistischen Forderungen (z.B. Neutralitätsgebot, Akteneinsicht etc.) kompetent.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	2	1 %	1	1 %
		Trifft nicht zu	10	5 %	17	8 %
		Trifft eher nicht zu	53	24 %	64	29 %
		Trifft eher zu	89	41 %	102	47 %
		Trifft zu	49	23 %	31	14 %
		Trifft voll zu	15	7 %	3	1 %
		Gesamt	218	100 %	218	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	4	6 %	3	4 %
		Trifft eher nicht zu	11	15 %	11	15 %
		Trifft eher zu	30	42 %	37	51 %
		Trifft zu	25	35 %	18	25 %
		Trifft voll zu	2	3 %	3	4 %
		Gesamt	72	100 %	72	100 %

**Tabelle 27, fortgesetzt**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Betroffene und Adressat*innen von demokratiefeindlichen und/oder rechtspopulistischen Anfeindungen und Bedrohungen erfahren bedarfsgerechte Hilfe und Beratung (z.B. politisch, juristisch).	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	3	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	8	4 %	14	6 %
		Trifft eher nicht zu	60	27 %	79	36 %
		Trifft eher zu	107	49 %	99	45 %
		Trifft zu	38	17 %	26	12 %
		Trifft voll zu	3	1 %	1	1 %
		Gesamt	219	100 %	219	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	0	0 %	3	4 %
		Trifft eher nicht zu	18	25 %	15	21 %
		Trifft eher zu	27	38 %	33	47 %
		Trifft zu	21	30 %	18	25 %
		Trifft voll zu	4	6 %	2	3 %
		Gesamt	71	100 %	71	100 %
Eine Vielzahl von Akteur*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen (z.B. Vereine, Verbände) nimmt die Bearbeitung von Demokratiefeindlichkeit und/oder Rechtspopulismus in ihr Handlungsfeld auf.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	1	1 %
		Trifft nicht zu	12	7 %	11	6 %
		Trifft eher nicht zu	56	32 %	41	24 %
		Trifft eher zu	66	38 %	80	46 %
		Trifft zu	36	21 %	31	18 %
		Trifft voll zu	4	2 %	10	6 %
		Gesamt	174	100 %	174	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	5	4 %	0	0 %
		Trifft eher nicht zu	21	18 %	19	16 %
		Trifft eher zu	50	43 %	49	42 %
		Trifft zu	31	27 %	39	34 %
		Trifft voll zu	9	8 %	9	8 %
		Gesamt	116	100 %	116	100 %

**Tabelle 27, fortgesetzt**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Demokratiefeindlich und rechtspopulistisch motivierten Formen der Diskurs- und Argumentationsverweigerung wird nicht nur von vereinzelt, sondern von einem Bündnis engagierter Akteur*innen entgegengetreten.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	2	1 %	2	1 %
		Trifft nicht zu	19	10 %	12	7 %
		Trifft eher nicht zu	47	26 %	49	27 %
		Trifft eher zu	75	41 %	88	48 %
		Trifft zu	32	17 %	27	15 %
		Trifft voll zu	9	5 %	6	3 %
		Gesamt	184	100 %	184	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	0	0,0 %
		Trifft nicht zu	4	4 %	5	5 %
		Trifft eher nicht zu	21	20 %	13	12 %
		Trifft eher zu	35	33 %	38	36 %
		Trifft zu	28	26 %	37	35 %
		Trifft voll zu	17	16 %	13	12 %
		Gesamt	106	100 %	106	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 28: Retrospektive Einschätzung hinsichtlich auf die Arbeit der Partnerschaft zurückzuführender Veränderungen im Phänomenbereich Demokratiefeindlichkeit/Rechtspopulismus (2024)**

<p>ENGAGEMENT POLITISCHER AKTEUR*INNEN] Aktive Grenzziehung bzw. Abgrenzung politischer Akteur*innen zu rechtspopulistischen Positionen, Gruppierungen und vielfaltablehnenden Parteien im kommunalen Raum (z.B. Bewusster Verzicht auf einschlägige Rhetorik, Beschlüsse zur Ablehnung von Zusammenarbeit etc.)</p>	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	121	61 %
		Ja	78	39 %
		Gesamt	199	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	40	44 %
		Ja	50	56 %
		Gesamt	90	100 %
<p>[KOMPETENZEN VERWALTUNG] Verstärkte Teilnahme von verantwortlichen Funktionsträger*innen der Verwaltung an Formaten (z.B. Fortbildungen, Workshops) zur Kompetenzentwicklung im Umgang mit demokratiefeindlichen und/oder rechtspopulistischen Forderungen (z.B. Neutralitätsgebot, Akteneinsicht etc.)</p>	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	171	78 %
		Ja	47	22 %
		Gesamt	218	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	39	55 %
		Ja	32	45 %
		Gesamt	71	100 %
<p>[UNTERSTÜTZUNG VON BETROFFENEN] (Fort-)Entwicklung der Handlungssicherheit der Koordinierungs- und Fachstelle in der Unterstützung Betroffener von demokratie- und menschenfeindlichen bzw. rechtspopulistischen Anfeindungen und Bedrohungen (z.B. durch die Etablierung einer Zusammenarbeit mit den Opferberatungsstellen, der Erarbeitung von Reaktionsschemata oder die Teilnahme an Schulungen)</p>	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	121	56 %
		Ja	97	45 %
		Gesamt	218	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	27	38 %
		Ja	44	62 %
		Gesamt	71	100 %

**Tabelle 28, fortgesetzt**

[ENGAGEMENT ORGANISIERTER ZIVILGESELLSCHAFT] Engagement zivilgesellschaftlicher Personen bzw. Akteur*innen im Themenfeld Demokratiefeindlichkeit und/oder Rechtspopulismus über die Projektdurchführung hinaus (z.B. in ihre eigenen Organisationen hinein)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	60	35 %
		Ja	114	66 %
		Gesamt	174	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	22	19 %
		Ja	93	81 %
		Gesamt	115	100 %
[BREITES BÜNDNIS] Organisation bzw. (Fort-)Entwicklung eines abgestimmten Umgangs relevanter Akteur*innen (z.B. Bürger*innenbündnisse, Mitarbeiter*innen der Verwaltung, Schlüsselpersonen der Politik) mit demokratiefeindlich und rechtspopulistisch motivierten Formen der Diskurs- und Argumentationsverweigerung (z.B. Etablierung von Chatgruppen, Entwicklung von Handreichungen oder Reaktionsschemata)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	135	73 %
		Ja	49	27 %
		Gesamt	184	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	73	70 %
		Ja	32	31 %
		Gesamt	105	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 289; ein fehlender Fall, weil die betreffende Pfd im Jahr 2024 aufgehört hat.).

**Tabelle 29: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Rassismus**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Eine Vielzahl von Bürger*innen ist bezüglich historischer und aktueller Erscheinungsformen von Rassismus aufgeklärt.	Trifft gar nicht zu	4	1 %	3	1 %
	Trifft nicht zu	31	11 %	30	10 %
	Trifft eher nicht zu	77	27 %	95	33 %
	Trifft eher zu	115	40 %	133	46 %
	Trifft zu	53	18 %	27	9 %
	Trifft voll zu	10	3 %	2	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Eine Vielzahl von Bürger*innen kann Erscheinungsformen von Rassismus (individuell, institutionell, strukturell) kritisch einordnen und diese im Bedarfsfall öffentlich thematisieren.	Trifft gar nicht zu	8	3 %	7	2 %
	Trifft nicht zu	36	13 %	37	13 %
	Trifft eher nicht zu	121	42 %	128	44 %
	Trifft eher zu	85	29 %	93	32 %
	Trifft zu	39	13 %	24	8 %
	Trifft voll zu	1	0 %	1	0 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Politische Akteur*innen positionieren sich öffentlich wahrnehmbar gegen Formen und Vorkommnisse rassistischer Diskriminierung.	Trifft gar nicht zu	2	1 %	3	1 %
	Trifft nicht zu	8	3 %	9	3 %
	Trifft eher nicht zu	44	15 %	59	20 %
	Trifft eher zu	106	37 %	130	45 %
	Trifft zu	104	36 %	80	28 %
	Trifft voll zu	26	9 %	9	3 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Verantwortliche Funktionsträger*innen der Verwaltung (z.B. aus Polizei, Schulen, Ämtern) sind im Umgang mit Rassismus (individuell, institutionell, strukturell) und der Eindämmung von Vorurteilen kompetent.	Trifft gar nicht zu	4	1 %	3	1 %
	Trifft nicht zu	24	8 %	18	6 %
	Trifft eher nicht zu	83	29 %	102	35 %
	Trifft eher zu	113	39 %	124	43 %
	Trifft zu	56	19 %	34	12 %
	Trifft voll zu	10	3 %	9	3 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 29, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Betroffene rassistisch motivierter Vorfälle (Anfeindungen, Übergriffe) erfahren bedarfsgerechte Unterstützung.	Trifft gar nicht zu	5	2 %	2	1 %
	Trifft nicht zu	6	2 %	15	5 %
	Trifft eher nicht zu	55	19 %	78	27 %
	Trifft eher zu	150	52 %	138	48 %
	Trifft zu	61	21 %	52	18 %
	Trifft voll zu	13	5 %	5	2 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Von Rassismen betroffene Menschen (bzw. deren Zusammenschlüsse und Organisationen) artikulieren Ihre Belange und nehmen am gesellschaftlichen und politischen Leben aktiv teil.	Trifft gar nicht zu	4	1 %	10	3 %
	Trifft nicht zu	26	9 %	26	9 %
	Trifft eher nicht zu	100	35 %	104	36 %
	Trifft eher zu	109	38 %	110	38 %
	Trifft zu	39	13 %	36	12 %
	Trifft voll zu	12	4 %	4	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Engagierte Akteur*innen führen eine kontinuierliche und kritische Auseinandersetzung mit rassistischer Diskriminierung bzw. der Abwertung nichtprivilegierter Menschen.	Trifft gar nicht zu	1	0 %	3	1 %
	Trifft nicht zu	13	5 %	5	2 %
	Trifft eher nicht zu	53	18 %	54	19 %
	Trifft eher zu	122	42 %	136	47 %
	Trifft zu	72	25 %	74	26 %
	Trifft voll zu	29	10 %	18	6 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Relevante Akteur*innen setzen sich gemeinsam für Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierung ein.	Trifft gar nicht zu	0	0 %	1	0 %
	Trifft nicht zu	6	2 %	3	1 %
	Trifft eher nicht zu	20	7 %	30	10 %
	Trifft eher zu	113	39 %	122	42 %
	Trifft zu	106	37 %	100	35 %
	Trifft voll zu	45	16 %	34	12 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 29, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Die Perspektiven von Rassismen betroffener Menschen werden systematisch in die Bearbeitung von Rassismus eingebunden (individuell, institutionell, strukturell).	Trifft gar nicht zu	9	3 %	13	5 %
	Trifft nicht zu	24	8 %	25	9 %
	Trifft eher nicht zu	101	35 %	108	37 %
	Trifft eher zu	97	33 %	105	36 %
	Trifft zu	50	17 %	30	10 %
	Trifft voll zu	9	3 %	9	3 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 30: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Rassismus nach Untersuchungs- und Vergleichsgruppe**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Eine Vielzahl von Bürger*innen kann Erscheinungsformen von Rassismus (individuell, institutionell, strukturell) kritisch einordnen und diese im Bedarfsfall öffentlich thematisieren.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	6	3 %	6	3 %
		Trifft nicht zu	25	14 %	26	15 %
		Trifft eher nicht zu	75	42 %	87	49 %
		Trifft eher zu	45	25 %	48	27 %
		Trifft zu	26	15 %	11	6 %
		Trifft voll zu	1	1 %	0	0 %
		Gesamt	178	100 %	178	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	2	2 %	1	1 %
		Trifft nicht zu	11	10 %	11	10 %
		Trifft eher nicht zu	46	41 %	41	37 %
		Trifft eher zu	40	36 %	45	40 %
		Trifft zu	13	12 %	13	12 %
		Trifft voll zu	0	0 %	1	1 %
		Gesamt	112	100 %	112	100 %
Verantwortliche Funktionsträger*innen der Verwaltung (z.B. aus Polizei, Schulen, Ämtern) sind im Umgang mit Rassismus (individuell, institutionell, strukturell) und der Eindämmung von Vorurteilen kompetent.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	2	1 %	3	1 %
		Trifft nicht zu	16	7 %	14	6 %
		Trifft eher nicht zu	64	29 %	82	37 %
		Trifft eher zu	88	40 %	92	42 %
		Trifft zu	41	19 %	22	10 %
		Trifft voll zu	8	4 %	6	3 %
		Gesamt	219	100 %	219	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	2	3 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	8	11 %	4	6 %
		Trifft eher nicht zu	19	27 %	20	28 %
		Trifft eher zu	25	35 %	32	45 %
		Trifft zu	15	21 %	12	17 %
		Trifft voll zu	2	3 %	3	4 %
		Gesamt	71	100 %	71	100 %

**Tabelle 30, fortgesetzt**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Betroffene rassistisch motivierter Vorfälle (Anfeindungen, Übergriffe) erfahren bedarfsgerechte Unterstützung.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	3	2 %	2	1 %
		Trifft nicht zu	4	2 %	12	6 %
		Trifft eher nicht zu	44	22 %	60	30 %
		Trifft eher zu	102	52 %	99	50 %
		Trifft zu	36	18 %	20	10 %
		Trifft voll zu	9	5 %	5	3 %
		Gesamt	198	100 %	198	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	2	2 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	2	2 %	3	3 %
		Trifft eher nicht zu	11	12 %	18	20 %
		Trifft eher zu	48	52 %	39	42 %
		Trifft zu	25	27 %	32	35 %
		Trifft voll zu	4	4 %	0	0 %
		Gesamt	92	100 %	92	100 %
Von Rassismen betroffene Menschen (bzw. deren Zusammenschlüsse und Organisationen) artikulieren Ihre Belange und nehmen am gesellschaftlichen und politischen Leben aktiv teil.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	2	1 %	9	5 %
		Trifft nicht zu	16	9 %	18	10 %
		Trifft eher nicht zu	71	39 %	79	43 %
		Trifft eher zu	66	36 %	66	36 %
		Trifft zu	23	13 %	9	5 %
		Trifft voll zu	5	3 %	2	1 %
		Gesamt	183	100 %	183	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	2	2 %	1	1 %
		Trifft nicht zu	10	9,3 %	8	8 %
		Trifft eher nicht zu	29	27 %	25	23 %
		Trifft eher zu	43	40 %	44	41 %
		Trifft zu	16	15 %	27	25 %
		Trifft voll zu	7	7 %	2	2 %
		Gesamt	107	100 %	107	100 %

**Tabelle 30, fortgesetzt**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Engagierte Akteur*innen führen eine kontinuierliche und kritische Auseinandersetzung mit rassistischer Diskriminierung bzw. der Abwertung nicht-privilegierter Menschen.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	3	2 %
		Trifft nicht zu	12	8 %	4	3 %
		Trifft eher nicht zu	32	21 %	41	27 %
		Trifft eher zu	59	39 %	73	48 %
		Trifft zu	38	25 %	26	17 %
		Trifft voll zu	12	8 %	6	4 %
		Gesamt	153	100 %	153	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	1	1 %	1	1 %
		Trifft eher nicht zu	21	15 %	13	10 %
		Trifft eher zu	63	46 %	63	46 %
		Trifft zu	34	25 %	48	35 %
		Trifft voll zu	17	12 %	12	9 %
		Gesamt	137	100 %	137	100 %
Relevante Akteur*innen setzen sich gemeinsam für Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierung ein.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	1	1 %
		Trifft nicht zu	4	3 %	3	2 %
		Trifft eher nicht zu	9	6 %	21	14 %
		Trifft eher zu	57	39 %	74	50 %
		Trifft zu	52	35 %	37	25 %
		Trifft voll zu	25	17 %	11	8 %
		Gesamt	147	100 %	147	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	2	1 %	0	0 %
		Trifft eher nicht zu	11	8 %	9	6 %
		Trifft eher zu	56	39 %	48	34 %
		Trifft zu	54	38 %	63	44 %
		Trifft voll zu	20	14 %	23	16 %
		Gesamt	143	100 %	143	100 %

**Tabelle 30, fortgesetzt**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Die Perspektiven von Rassismen betroffener Menschen werden systematisch in die Bearbeitung von Rassismus eingebunden (individuell, institutionell, strukturell).	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	8	4 %	12	6 %
		Trifft nicht zu	15	7 %	20	10 %
		Trifft eher nicht zu	77	37 %	84	40 %
		Trifft eher zu	65	31 %	79	38 %
		Trifft zu	37	18 %	11	5 %
		Trifft voll zu	6	3 %	2	1 %
		Gesamt	208	100 %	208	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	1	1 %
		Trifft nicht zu	9	11 %	5	6 %
		Trifft eher nicht zu	24	29 %	24	29 %
		Trifft eher zu	32	39 %	26	32 %
		Trifft zu	13	16 %	19	23 %
		Trifft voll zu	3	4 %	7	9 %
		Gesamt	82	100 %	82	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 31: Retrospektive Einschätzung hinsichtlich auf die Arbeit der Partnerschaft zurückzuführender Veränderungen im Phänomenbereich Rassismus (2024)**

[AUFKLÄRUNG BÜRGER*INNEN] Verstärkte Teilnahme von Bürger*innen an Beteiligungsangeboten bzw. Begegnungsmöglichkeiten, die zum Abbau von Vorurteilen gegenüber rassistisch diskriminierten Gruppen beitragen können	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	66	42 %
		Ja	92	58 %
		Gesamt	158	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	42	32 %
		Ja	89	68 %
		Gesamt	131	100 %
[KOMPETENZEN BÜRGER*INNEN] Verstärkte kritische Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen des Rassismus (individuell, institutionell, strukturell) durch Bürger*innen in der Öffentlichkeit (z.B. Initialisierung von Demonstrationen, Teilnahme an Veranstaltungen)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	74	42 %
		Ja	103	58 %
		Gesamt	177	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	27	24 %
		Ja	85	76 %
		Gesamt	112	100 %
[POSITIONIERUNG POLITISCHER AKTEUER*INNEN] Verankerung von Themen und Anliegen im Bereich Rassismus in politischen Vorhaben (z.B. Wahlprogramme, Aktionspläne, Maßnahmepakete)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	146	83 %
		Ja	30	17 %
		Gesamt	176	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	81	72 %
		Ja	32	28 %
		Gesamt	113	100 %
[KOMPETENZEN VERWALTUNG] Anstoßen von oder Unterstützung bei der Umsetzung von Antirassismus- bzw. Diversity-Prozessen (z.B. in Form von Beratungen, Workshops, Fort- oder Weiterbildungen) in Verwaltungen bzw. Ämtern und Behörden	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	142	65 %
		Ja	77	35 %
		Gesamt	219	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	42	60 %
		Ja	28	40 %
		Gesamt	70	100 %
[EINBINDUNG VON BETROFFENENPERSPEKTIVEN] Anregung oder eigenständige Umsetzung von Verfahren (z.B. Interviews, Workshops, Expert*innenbefragungen oder Einbezug von fachlichen Studien) zur systematischen Erhebung der Perspektiven rassistisch diskriminierter Gruppen	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	178	86 %
		Ja	30	14 %
		Gesamt	208	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	57	70 %
		Ja	24	30 %
		Gesamt	81	100 %

**Tabelle 31, fortgesetzt**

[TEILHABE BETROFFENER] Erhöhung der Sichtbarkeit von rassistisch diskriminierten Personen, ihren Organisationen und Themen in der Öffentlichkeit (z.B. durch Einladung zu Festen und Veranstaltungen, Bekanntmachung von Angeboten, Beitrag zur stärkeren Präsenz in Medien)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	101	55 %
		Ja	82	45 %
		Gesamt	183	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	44	42 %
		Ja	62	59 %
		Gesamt	106	100 %
[UNTERSTÜTZUNG VON BETROFFENEN] Etablierte bzw. bedarfsangemessene Form der Zusammenarbeit zwischen der Partnerschaft für Demokratie und Melde- bzw. Opferberatungsstellen	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	127	65 %
		Ja	70	36 %
		Gesamt	197	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	36	39 %
		Ja	56	61 %
		Gesamt	92	100 %
[KONTINUIERLICHE AUSEINANDERSETZUNG] Engagement lokaler Träger im Themenfeld rassistische Diskriminierung über die Projektdurchführung hinaus (z.B. in ihre eigenen Organisationen hinein)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	85	56 %
		Ja	68	44 %
		Gesamt	153	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	54	40 %
		Ja	82	60 %
		Gesamt	136	100 %
[KONTINUIERLICHE AUSEINANDERSETZUNG] Gründung neuer oder (Re-)Aktivierung bzw. Fortentwicklung bestehender Netzwerke für die Auseinandersetzung mit rassistischer Diskriminierung	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	114	75 %
		Ja	39	26 %
		Gesamt	153	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	86	63 %
		Ja	50	37 %
		Gesamt	136	100 %
[EINSATZ AUF GRUNDLAGE GETEILTER ZIELE] Gründung neuer oder (Re-)Aktivierung bzw. Fortentwicklung bestehender Netzwerke für die Auseinandersetzung mit rassistischer Diskriminierung	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	110	75 %
		Ja	36	25 %
		Gesamt	146	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	90	63 %
		Ja	53	37 %
		Gesamt	143	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 289; ein fehlender Fall, weil die betreffende PfD im Jahr 2024 aufgehört hat.).

**Tabelle 32: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Antisemitismus**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Eine Vielzahl von Bürger*innen ist bezüglich historischer und aktueller (z.B. israelbezogener Antisemitismus) Erscheinungsformen von Antisemitismus aufgeklärt.	Trifft gar nicht zu	9	3 %	4	1 %
	Trifft nicht zu	31	11 %	42	15 %
	Trifft eher nicht zu	91	31 %	107	37 %
	Trifft eher zu	99	34 %	102	35 %
	Trifft zu	48	17 %	29	10 %
	Trifft voll zu	12	4 %	6	2 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Eine Vielzahl von Bürger*innen verfügt über profunde und aktuelle Situationskenntnis zur (lokalen) Verbreitung antisemitischer Erscheinungsformen (z.B. [...] und kann deren Gefährdungspotentiale öffentlich thematisieren.	Trifft gar nicht zu	10	3 %	15	5 %
	Trifft nicht zu	50	17 %	54	19 %
	Trifft eher nicht zu	145	50 %	133	46 %
	Trifft eher zu	63	21 %	74	26 %
	Trifft zu	19	6 %	12	4 %
	Trifft voll zu	3	1 %	2	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Politische Akteur*innen positionieren sich öffentlich wahrnehmbar gegen alle Formen des Antisemitismus und sind in die lokale Auseinandersetzung mit antisemitischen Vorurteilen und Vorfällen sichtbar eingebunden.	Trifft gar nicht zu	3	1 %	3	1 %
	Trifft nicht zu	16	6 %	21	7 %
	Trifft eher nicht zu	58	20 %	59	20 %
	Trifft eher zu	82	28 %	115	40 %
	Trifft zu	89	31 %	76	26 %
	Trifft voll zu	42	15 %	16	6 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 32, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Verantwortliche Funktionsträger*innen der Verwaltung sind im Umgang mit antisemitischen Vorurteilen und Vorfällen kompetent und handlungsbereit.	Trifft gar nicht zu	1	0 %	6	2 %
	Trifft nicht zu	31	11 %	26	9 %
	Trifft eher nicht zu	75	26 %	90	31 %
	Trifft eher zu	109	38 %	122	42 %
	Trifft zu	59	20 %	37	13 %
	Trifft voll zu	15	5 %	9	3 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Von antisemitischer Diskriminierung, Beleidigung, Bedrohung oder Übergriffen betroffene Menschen erfahren an ihren Bedarfen orientierte Unterstützung (z.B. Schutz).	Trifft gar nicht zu	5	2 %	3	1 %
	Trifft nicht zu	14	5 %	18	6 %
	Trifft eher nicht zu	61	21 %	76	26 %
	Trifft eher zu	130	45 %	136	47 %
	Trifft zu	65	22 %	49	17 %
	Trifft voll zu	15	5 %	8	3 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Es existiert in zivilgesellschaftlichen Zusammenschlüssen eine Vielzahl von engagierten Akteur*innen, die sich aktiv in die Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Erscheinungsformen von Antisemitismus einbringen.	Trifft gar nicht zu	2	1 %	2	1 %
	Trifft nicht zu	22	8 %	16	6 %
	Trifft eher nicht zu	70	24 %	70	24 %
	Trifft eher zu	92	32 %	116	40 %
	Trifft zu	76	26 %	63	22 %
	Trifft voll zu	28	10 %	23	8 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 32, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Die lokale Auseinandersetzung engagierter Akteur*innen mit Antisemitismus erfolgt kontinuierlich und nicht nur reaktiv auf einzelne Vorfälle.	Trifft gar nicht zu	6	2 %	5	2 %
	Trifft nicht zu	31	11 %	24	8 %
	Trifft eher nicht zu	73	25 %	71	25 %
	Trifft eher zu	88	30 %	107	37 %
	Trifft zu	67	23 %	56	19 %
	Trifft voll zu	25	9 %	27	9 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Antisemitismus wird von relevanten Akteur*innen gleichermaßen als gesellschaftliche Herausforderung anerkannt und adressiert.	Trifft gar nicht zu	2	1 %	1	0 %
	Trifft nicht zu	13	5 %	14	5 %
	Trifft eher nicht zu	37	13 %	46	16 %
	Trifft eher zu	111	38 %	124	43 %
	Trifft zu	94	32 %	82	28 %
	Trifft voll zu	33	11 %	23	8 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Relevante politische Entscheidungsfindung und die lokale Bearbeitung antisemitischer Vorkommnisse erfolgt bedarfsorientiert und in Absprache mit jüdischen Organisationen und Menschen jüdischen Glaubens.	Trifft gar nicht zu	9	3 %	12	4 %
	Trifft nicht zu	36	12 %	39	13 %
	Trifft eher nicht zu	82	28 %	96	33 %
	Trifft eher zu	102	35 %	98	34 %
	Trifft zu	43	15 %	34	12 %
	Trifft voll zu	18	6 %	11	4 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 33: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Antisemitismus nach Untersuchungs- und Vergleichsgruppe**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Eine Vielzahl von Bürger*innen verfügt über profunde und aktuelle Situationskenntnis zur (lokalen) Verbreitung antisemitischer Erscheinungsformen (z.B. [...]) und kann deren Gefährdungspotentiale öffentlich thematisieren	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	9	4 %	12	5 %
		Trifft nicht zu	42	19 %	53	24 %
		Trifft eher nicht zu	116	52 %	104	47 %
		Trifft eher zu	43	19 %	49	22 %
		Trifft zu	12	5 %	5	2 %
		Trifft voll zu	1	0 %	0	0 %
		Gesamt	223	100 %	223	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	2 %	3	5 %
		Trifft nicht zu	8	12 %	1	2 %
		Trifft eher nicht zu	29	43 %	29	43 %
		Trifft eher zu	20	30 %	25	37 %
		Trifft zu	7	10 %	7	10 %
		Trifft voll zu	2	3 %	2	3 %
		Gesamt	67	100 %	67	100 %
Es existiert in zivilgesellschaftlichen Zusammenschüssen eine Vielzahl von engagierten Akteur*innen, die sich aktiv in die Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Erscheinungsformen von Antisemitismus einbringen.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	2	1 %
		Trifft nicht zu	16	8 %	15	7 %
		Trifft eher nicht zu	56	27 %	58	28 %
		Trifft eher zu	62	30 %	83	41 %
		Trifft zu	53	26 %	38	19 %
		Trifft voll zu	17	8 %	9	4 %
		Gesamt	205	100 %	205	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	6	7 %	1	1 %
		Trifft eher nicht zu	14	17 %	12	14 %
		Trifft eher zu	30	35 %	33	39 %
		Trifft zu	23	27 %	25	29 %
		Trifft voll zu	11	13 %	14	17 %
		Gesamt	85	100 %	85	100 %

**Tabelle 33, fortgesetzt**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Die lokale Auseinandersetzung engagierter Akteur*innen mit Antisemitismus erfolgt kontinuierlich und nicht nur reaktiv auf einzelne Vorfälle.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	6	3 %	5	2 %
		Trifft nicht zu	27	13 %	23	11 %
		Trifft eher nicht zu	57	27 %	68	32 %
		Trifft eher zu	63	30 %	76	36 %
		Trifft zu	42	20 %	25	12 %
		Trifft voll zu	16	8 %	14	7 %
		Gesamt	211	100 %	211	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0,0 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	4	5 %	1	1 %
		Trifft eher nicht zu	16	20 %	3	4 %
		Trifft eher zu	25	32 %	31	39 %
		Trifft zu	25	32 %	31	39 %
		Trifft voll zu	9	11 %	13	17 %
		Gesamt	79	100 %	79	100 %
Relevante politische Entscheidungsfindung und die lokale Bearbeitung antisemitischer Vorkommnisse erfolgen bedarfsorientiert und in Absprache mit jüdischen Organisationen und Menschen jüdischen Glaubens.	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	8	3 %	12	5 %
		Trifft nicht zu	34	14 %	39	16 %
		Trifft eher nicht zu	74	30 %	90	36 %
		Trifft eher zu	90	36 %	81	33 %
		Trifft zu	31	12 %	23	9 %
		Trifft voll zu	12	5 %	4	2 %
		Gesamt	249	100 %	249	100 %
	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	2 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	2	5 %	0	0 %
		Trifft eher nicht zu	8	20 %	6	15 %
		Trifft eher zu	12	29 %	17	42 %
		Trifft zu	12	29 %	11	27 %
		Trifft voll zu	6	15 %	7	17 %
		Gesamt	41	100 %	41	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 34: Retrospektive Einschätzung hinsichtlich auf die Arbeit der Partnerschaft zurückzuführender Veränderungen im Phänomenbereich Antisemitismus (2024)**

[SITUATIONSKENNTNISSE UND KOMPETENZEN BÜRGER*INNEN] (Stärkere) Teilnahme von Bürger*innen an Aufklärungsformaten zur (lokalen) Verbreitung aktueller Erscheinungsformen des Antisemitismus (z.B. sekundärer Antisemitismus, best. Verschwörungsideologien)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	136	61 %
		Ja	86	39 %
		Gesamt	222	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	15	22 %
		Ja	52	78 %
		Gesamt	67	100 %
[MITBESTIMMUNG UND TEILHABE] (Stärkere) Vernetzung relevanter Akteur*innen des Themenfeldes Antisemitismus (z.B. Bürger*innenbündnisse, Bildungsträger, Sicherheitsbehörden) mit jüdischen Gemeinden und Initiativen	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	177	71 %
		Ja	71	29 %
		Gesamt	248	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	10	24 %
		Ja	31	76 %
		Gesamt	41	100 %
[ENGAGEMENT ORGANISierter ZIVILGESELLSCHAFT] Erfolgreiche Durchführung von Aufklärungsformaten für relevante Zielgruppen (z.B. Multiplikator*innen, Risikogruppen) zum Israel-Palästina-Konflikt und Formen des israelbezogenen Antisemitismus	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	147	72 %
		Ja	57	28 %
		Gesamt	204	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	38	45 %
		Ja	47	55 %
		Gesamt	85	100 %
[EINSATZ AUF GRUNDLAGE GETEILTER ZIELE] Sicherstellung einer öffentlichen Thematisierung und Verurteilung bei antisemitischen Vorfällen (z.B. durch Demonstrationen, öffentliche Statements)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	149	72 %
		Ja	57	28 %
		Gesamt	206	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	40	48 %
		Ja	43	52 %
		Gesamt	83	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 289; ein fehlender Fall, weil die betreffende PFD im Jahr 2024 aufgehört hat.).

**Tabelle 35: Zentraler Fokus der Arbeit der Partnerschaften in der Förderperiode (2020-2024) im Angesicht gesellschaftspolitischer Krisen (jeweils Ranglistenplatz 1)**

Im Angesicht der gesellschaftspolitischen Herausforderungen seit Beginn der 2. Förderperiode von „Demokratie leben!“ (seit 2020) lag der Fokus der Arbeit unserer Partnerschaft für Demokratie ...	Absolut	Prozent
...auf der Förderung und Weiterentwicklung der kommunalen Demokratie (z.B. Förderung von Engagement, Auf- und Ausbau von Beteiligungsmöglichkeiten).	183	63 %
... auf der Bewahrung und Stabilisierung der kommunalen Demokratie gegenüber demokratiegefährdenden Tendenzen (z.B. Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit).	78	27 %
...auf der aktiven Gegenwehr gegenüber Manifestationen demokratie- und menschenfeindlicher Aktivitäten und Gruppierungen (z.B. Gegenmobilisierung, Entwicklung von Reaktionsplänen).	14	5 %
Alle gleichermaßen	11	4 %
Keine der genannten	0	0 %
Kann ich nicht beurteilen	3	1 %
Gesamt	289	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 289; ein fehlender Fall, da die betreffende Pfd im Jahr 2023 aufgehört hat.).

**Tabelle 36: Gesamtmittelwerte und Veränderungen der Situation nach Resilienzdimensionen nach Einschätzung der Koordinator\*innen zu zwei Zeitpunkten**

	T1	T2	MWD
Situationswissen der Bevölkerung	3,8	3,7	-0,2
Sensibilität und Kompetenzen der Bevölkerung	3,4	3,3	-0,1
Engagement politischer Akteur*innen	4,2	3,9	-0,2
Kompetenzen der Verwaltung	3,9	3,7	-0,1
Unterstützung von Betroffenen/Benachteiligten	3,9	3,8	-0,2
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,1	4,1	0,0
Nachhaltige Strukturen	4,0	3,9	-0,1
Gemeinsame Zielperspektiven	4,5	4,4	-0,1
Mitbestimmung und Teilhabe	3,5	3,4	-0,1

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 290).

**Tabelle 37: Phänomenübergreifende Situationseinschätzung der Koordinator\*innen zu den gemeinsamen Zielperspektiven kommunal relevanter Akteur\*innen in den Förderregionen (T2: 2023)**

Situationseinschätzung (Index, gerundet)	Absolut	Prozent
Trifft gar nicht zu	0	0 %
Trifft nicht zu	0	0 %
Trifft eher nicht zu	24	8 %
Trifft eher zu	130	45 %
Trifft zu	117	40 %
Trifft voll zu	19	7 %
Gesamt	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden; 2023 (n = 290).

**Tabelle 38: Phänomenübergreifende Situationseinschätzung der Koordinator\*innen zum demokratischen Engagement der organisierten Zivilgesellschaft in den Förderregion (T2: 2023)**

Situationseinschätzung (Index, gerundet)	Absolut	Prozent
Trifft gar nicht zu	0	0 %
Trifft nicht zu	2	1 %
Trifft eher nicht zu	43	15 %
Trifft eher zu	146	50 %
Trifft zu	90	31 %
Trifft voll zu	9	3 %
Gesamt	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden; 2023 (n = 290).

**Tabelle 39: Phänomenübergreifende Situationseinschätzung der Koordinator\*innen zu den programmrelevanten Kompetenzen der lokalen Bevölkerung in den Förderregionen (T2: 2023)**

Situationseinschätzung (Index, gerundet)	Absolut	Prozent
Trifft gar nicht zu	2	1 %
Trifft nicht zu	34	12 %
Trifft eher nicht zu	135	47 %
Trifft eher zu	107	37 %
Trifft zu	12	4 %
Trifft voll zu	0	0 %
Gesamt	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden; 2023 (n = 290).

**Tabelle 40: Phänomenübergreifende Veränderung des zivilgesellschaftlichen Engagements nach zeitvergleichender Situationseinschätzung der Koordinator\*innen (Mittelwert-Different zwischen T1: Q1/2021 und T2: Q3/2023)**

Indexwert	Absolut	Prozent
-3	0	0 %
-2	7	2 %
-1	53	18 %
0	147	51 %
(+) 1	76	26 %
(+) 2	7	2 %
(+) 3	0	0 %
Gesamt	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden; 2023 (n = 290).

**Tabelle 41: Phänomenübergreifende Veränderung des Engagements politischer Akteur\*innen nach zeitvergleichender Situationseinschätzung der Koordinator\*innen (Mittelwert-Different zwischen T1: Q1/2021 und T2: Q3/2023)**

Indexwert	Absolut	Prozent
-3	2	1 %
-2	5	2 %
-1	86	30 %
0	148	51 %
(+) 1	44	15 %
(+) 2	5	2 %
(+) 3	0	0 %
Gesamt	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden; 2023 (n = 290).

**Tabelle 42 Phänomenübergreifende Situationseinschätzung der Koordinator\*innen entlang der Resilienzdimensionen nach Raumtypen (Mittelwerte) (T2: 2023)**

	Raum typ 1	Raum typ 2	Raum typ 3	Raum typ 4	Raum typ 5	Raum typ 6	Raum typ 7	Raum typ 8
	MW							
Situationswissen der Bevölkerung	3,8	3,5	3,7	3,7	3,8	3,8	3,5	3,6
Sensibilität und Kompetenzen der Bevölkerung	3,5	3,1	3,3	3,3	3,5	3,3	3,1	3,2
Engagement politischer Akteur*innen	4,3	4,1	3,9	3,8	4,1	4,2	3,6	3,8
Kompetenzen der Verwaltung	3,8	3,7	3,8	3,7	3,9	3,8	3,6	3,6
Unterstützung von Betroffenen/Benachteiligten	4,0	3,8	3,7	3,7	3,9	3,9	3,6	3,6
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,3	4,3	4,1	4,0	4,2	4,2	4,0	4,0
Nachhaltige Strukturen	4,1	4,2	3,8	3,8	4,1	3,8	3,7	3,8
Gemeinsame Zielperspektiven	4,6	4,5	4,3	4,4	4,5	4,5	4,2	4,1
Mitbestimmung und Teilhabe	3,8	3,6	3,2	3,3	3,5	3,7	3,0	3,2
Gesamtmittelwert je Raumtyp	4,0	3,9	3,8	3,7	4,0	3,9	3,6	3,7

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden; 2023 (n = 290).

**Tabelle 43: Phänomenübergreifende Veränderungen nach zeitvergleichender Situationseinschätzung der Koordinator\*innen entlang der Resilienzdimensionen nach Raumtypen (Mittelwert-Different zwischen T1: Q1/2021 und T2: Q3/2023)**

	Raum typ 1	Raum typ 2	Raum typ 3	Raum typ 4	Raum typ 5	Raum typ 6	Raum typ 7	Raum typ 8
	MW							
Situationswissen der Bevölkerung	0,0	-0,5	-0,2	-0,3	-0,1	-0,4	-0,1	-0,3
Sensibilität und Kompetenzen der Bevölkerung	0,1	-0,4	-0,1	-0,2	0,1	-0,4	-0,1	-0,1
Engagement politischer Akteur*innen	-0,1	-0,4	-0,2	-0,3	-0,1	-0,3	-0,2	-0,2
Kompetenzen der Verwaltung	0,1	-0,5	0,0	-0,1	-0,1	-0,2	-0,2	-0,2
Unterstützung von Betroffenen/Benachteiligten	0,0	-0,5	-0,2	-0,2	0,1	-0,4	-0,2	-0,1
Zivilgesellschaftliches Engagement	0,1	-0,3	0,1	0,0	0,2	-0,4	0,1	0,2
Nachhaltige Strukturen	0,1	-0,3	-0,2	-0,1	0,3	-0,6	-0,1	-0,1
Gemeinsame Zielperspektiven	0,0	-0,4	-0,2	0,0	0,1	-0,3	-0,2	-0,1
Mitbestimmung und Teilhabe	0,1	-0,5	-0,1	-0,1	0,1	-0,4	-0,2	0,0
Gesamtmittelwert je Raumtyp	0,0	-0,4	-0,1	-0,1	0,1	-0,4	-0,2	-0,1

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 290).

**Tabelle 44: Wahrgenommene Hürden einer Situationsverbesserung in den Förderregionen nach Resilienzdimensionen**

		Nicht gewählt	Ja
Situationswissen der lokalen Bevölkerung			
Spürbar gewachsenes Desinteresse an politischen Themen bzw. politische Resignation im Sozialraum	Anzahl	86	203
	Prozent	30 %	70 %
Rückgang von Informations- und Aufklärungsangeboten in unserer Förderregion (z.B. Weiterbildungsangebote, Podiumsdiskussionen)	Anzahl	267	22
	Prozent	92 %	8 %
Sensibilität und Kompetenzen der lokalen Bevölkerung			
Die (welt)politische Lage führt zu wachsenden Unsicherheiten/Unwissenheit in den programmrelevanten Handlungsbereichen	Anzahl	62	227
	Prozent	21 %	79 %
In unserer Förderregion lässt sich eine deutliche Normalisierung demokratiegefährdender Positionen feststellen (z.B. rechtspopulistische Äußerungen erfahren alltägliche Akzeptanz)	Anzahl	140	149
	Prozent	48 %	52 %
Angebote für demokratisches Engagement und Beteiligung werden nicht angenommen	Anzahl	196	93
	Prozent	68 %	32 %
Engagement politischer Akteur*innen			
Politische Spitzenakteur*innen sehen sich Anfeindungen und Bedrohungen aus dem demokratieskeptischen/demokratiefeindlichen Spektrum gegenüber	Anzahl	194	95
	Prozent	67 %	33 %
Es gibt eine wahrnehmbare Zunahme von Handlungsunsicherheit bei den politischen Spitzenakteur*innen in der Thematisierung der Programmt Themen (z.B. Umgang mit Islamfeindlichkeit)	Anzahl	190	99
	Prozent	66 %	34 %
Politische Spitzenakteur*innen engagieren sich aus politischen Gründen nicht mehr/deutlich weniger für die Programmt Themen	Anzahl	237	52
	Prozent	82 %	18 %
Kompetenz der Verwaltung im Umgang mit den Programmt Themen			
Es gibt eine wahrnehmbare Zunahme von Handlungsunsicherheit bei Akteur*innen der lokalen Verwaltung in der Bearbeitung der Programmt Themen aufgrund der innen- und weltpolitischen Lage (z.B. Umgang mit Islamfeindlichkeit, Rechtspopulismus, Antisemitismus)	Anzahl	196	93
	Prozent	68 %	32 %
In der Verwaltung ist die Sensibilität für demokratiegefährdende Tendenzen/Positionen merklich gesunken	Anzahl	264	25
	Prozent	91 %	9 %
Die Überlastung in der kommunalen Verwaltung steht einer tiefergehenden Bearbeitung der Programmt Themen zunehmend entgegen	Anzahl	109	180
	Prozent	38 %	62 %

**Tabelle 44, fortgesetzt**

		Nicht gewählt	Ja
Unterstützungsstrukturen für Betroffene und/oder Engagierte			
Rückgang der kommunalen Förderung/Unterstützung von Beratungs- und Hilfeangeboten (z.B. finanzielle Einsparungen, kein Rückhalt)	Anzahl	216	73
	Prozent	75 %	25 %
Strukturelle Probleme, Beratungs- und Hilfeangebote vor Ort aufrechtzuhalten (z.B. fehlendes Personal)	Anzahl	131	158
	Prozent	45 %	55 %
Aktive Einschränkungsversuche gegenüber den lokalen Beratungsangeboten (z.B. Bedrohungen)	Anzahl	268	21
	Prozent	93 %	7 %
Engagement der demokratischen Zivilgesellschaft vor Ort			
Das Interesse/Engagement für programmrelevante Themen wird überlagert von anderen Sorgen und Zielen (z.B. Rückwendung zu eigentlichen Vereinszwecken, Finanzierungsprobleme)	Anzahl	154	135
	Prozent	53 %	47 %
Zunahme von Konflikten zwischen Akteur*innen der demokratischen Zivilgesellschaft (z.B. zu aktuellen (welt)politischen Themen)	Anzahl	191	98
	Prozent	66 %	34 %
Demokratisch Engagierte erfahren vor Ort Ablehnung für ihre Tätigkeiten	Anzahl	232	57
	Prozent	80 %	20 %
Nachwuchsprobleme in der demokratischen Zivilgesellschaft	Anzahl	121	168
	Prozent	42 %	58 %
Kontinuierliche Bearbeitung der Programmt Themen			
Wegfall von institutionalisierten Gremien, Netzwerken (z.B. Runden Tischen)	Anzahl	255	34
	Prozent	88 %	12 %
Unterschiedliche Zielsetzungen kommunal relevanter Akteur*innen verhindern eine dauerhafte Auseinandersetzung mit den Programmt Themen	Anzahl	214	75
	Prozent	74 %	26 %
Personelle Veränderungen in Politik und Verwaltung stehen einer kontinuierlichen Bearbeitung der Programmt Themen entgegen	Anzahl	182	107
	Prozent	63 %	37 %

**Tabelle 44, fortgesetzt**

		Nicht gewählt	Ja
Gemeinsame Zielperspektive relevanter Akteur*innen			
Wachsende Handlungsunsicherheiten im Umgang mit lokalen Problemlagen (z.B. mit rechtspopulistischen Akteur*innen) führen zu verschiedenen Lösungsstrategien bei kommunalen Akteur*innen	Anzahl	158	131
	Prozent	55 %	45 %
Zunahme von Konflikten zwischen Akteur*innen aus kommunalen Behörden und der lokalen Zivilgesellschaft	Anzahl	234	55
	Prozent	81 %	19 %
Mitgestaltungsmöglichkeiten für Engagierte/Betroffene			
(Neue) Akteur*innen in Politik und Verwaltung haben kein Interesse an der Beteiligung von Engagierten und/oder Betroffenen (z.B. aufgrund potenzieller Konflikte)	Anzahl	220	69
	Prozent	76 %	24 %
Strukturelle Mitbestimmungsmöglichkeiten wurden verringert (z.B. Auslaufen von Mitbestimmungsprojekten, Gremien)	Anzahl	255	34
	Prozent	88 %	12 %
Keine der genannten	Anzahl	282	7
	Prozent	98 %	2 %
Kann ich nicht beurteilen	Anzahl	274	15
	Prozent	95 %	5 %
Sonstiges	Anzahl	281	8
	Prozent	97 %	3 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 289; ein fehlender Fall, weil die betreffende Pfd im Jahr 2024 aufgehört hat.).

**Tabelle 45: Einschätzung der Entwicklung der letzten Jahre auf den Untersuchungsdimensionen**

		Paar 1		Paar 2		Paar 3		Paar 4		MW	MW
		PfD	NON-PfD	PfD	NON-PfD	PfD	NON-PfD	PfD	NON-PfD	PfD	NON-PfD
Aktivität und Vernetzung der prodemokratischen Zivilgesellschaft	Region	3	0	3	0	-	1,5	2,5	2,5	3	1,4
	Übergeordnet	2,5	1	3	1	3	3	4	4		
Sektorübergreifende Zusammenarbeit (Gemeinsame Zielperspektive und Themen-wissen)	Region	3	-2	5	2	2,5	0	1	0,5	2,2	0,8
	Übergeordnet	2	3	2	1	1	0	1	2		
Kontinuität des Engagements	Region	2	1	5	2	0	0,5	3,5	2,5	2,7	1,6
	Übergeordnet	1,5	3	2,5	1	4	0	3	3		

Quelle: Angaben der Interviewpartner\*innen (N= 12) zu der Frage: „Wie hat sich [Dimension] in [Region] in den letzten Jahren entwickelt? Können Sie der Entwicklung auf einer Skala von -5 = sehr starke Verschlechterung bis +5 = sehr starke Verbesserung einen Wert zuordnen?“, Mittelwerte wurden anhand der Skala von -5 („Sehr starke Verschlechterung“) bis 5 („Sehr starke Verbesserung“) berechnet.

**Tabelle 46: Zuwachs der Anzahl Partnerschaft für Demokratie**

Jahr	Partnerschaften (N)	Zuwachs zum Vorjahr
2020	300	-
2021	300	0 %
2022	339	13 %
2023	357	5 %
2024	357	0 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020-2024.

**Tabelle 47: Verwaltungseinheit der Partnerschaften für Demokratie**

	2020		2024	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Westkommune	121	40 %	133	37 %
Ostkommune	42	14 %	42	12 %
West-Landkreis	61	20 %	91	25 %
Ost-Landkreis	60	20 %	68	19 %
Berlin	16	5 %	23	6 %
Gesamt	300	100 %	357	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020 (N = 300) und 2024 (N=357).

**Tabelle 48: Regionale Verortung der Partnerschaften für Demokratie differenziert nach alten und neuen Bundesländern**

	2020		2024	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Westdeutsche Bundesländer	182	61 %	224	63 %
Ostdeutsche Bundesländer	102	34 %	110	31 %
Berlin	16	5 %	23	6 %
Gesamt	300	100 %	357	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020 (N=300), 2024 (N=357).

**Tabelle 49: Anzahl der Partnerschaften für Demokratie pro Einwohner\*in 2021 und 2024**

Bundesland	2021			2024		
	Einwohner*innen 2021	Anzahl PfD	Einwohner*innen/ PfD	Einwohner*innen 2024	Anzahl PfD	Einwohner*innen/ PfD
Baden-Württemberg	11.124.642	31	358.859	11.339.260	35	323.979
Bayern	13.176.989	31	425.064	13.435.062	33	407.123
Berlin	3.677.472	21	175.118	3.782.202	23	164.444
Brandenburg	2.537.868	19	133.572	2.581.667	20	129.083
Bremen	676.463	3	225.488	691.703	3	230.568
Hamburg	1.853.935	8	231.742	1.910.160	8	238.770
Hessen	6.295.017	39	161.411	6.420.729	39	164.634
Mecklenburg-Vorpommern	1.611.160	20	80.558	1.629.464	20	81.473
Niedersachsen	8.027.031	26	308.732	8.161.981	28	291.499
Nordrhein-Westfalen	17.924.591	38	471.700	18.190.422	41	443.669
Rheinland-Pfalz	4.106.485	19	216.131	4.174.311	19	219.701
Saarland	982.348	6	163.725	994.424	6	165.737
Sachsen	4.043.002	24	168.458	4.089.467	26	157.287
Sachsen-Anhalt	2.169.253	21	103.298	2.180.448	21	103.831
Schleswig-Holstein	2.922.005	10	292.201	2.965.691	12	247.141
Thüringen	2.108.863	23	91.690	2.122.335	23	92.275
Ostdeutsche Bundesländer	12.470.146	107	116.543	12.603.381	133	94.762
Westdeutsche Bundesländer	67.089.506	211	317.960	68.283.743	224	304.838
Berlin	3.677.472	21	175.118	3.782.202	23	164.444
Gesamt	83.237.124	339	245.537	84.669.326	357	237.169

Quelle: Befragung der Koordinierungs- und Fachstellen 2022 (N = 339) und 2024 (N = 357); Destatis 2024a und b.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Destatis (Statistisches Bundesamt) (2024a): Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2022. 3. Vierteljahr 2023. Statistischer Bericht. EVAS-Nr. 12411 und Destatis (Statistisches Bundesamt) (2024b): Bevölkerung am 31.12.2023 nach

**Tabelle 50: Beiträge der Implementierung/Ansiedlung und operativer Umsetzung der Partnerschaften**

Beiträge bei...	Anzahl	Prozent
...dem Auf- und Ausbau programmrelevanter Netzwerke von demokratisch Engagierten	215	74 %
...dem flexiblen, reaktionsschnellen Umgang mit aktuellen gesellschafts- und demokratiepolitischen Herausforderungen (z.B. in der Fluchthilfe)	93	32 %
...der Einbindung von Jugendlichen in die kommunale Demokratieförderung (z.B. Beteiligung von Jugendlichen an Entscheidungsprozessen, Ausbau partizipativer Strukturen)	214	74 %
...der Einbindung/Aktivierung bislang noch nicht engagierter, deutungsmächtiger Akteur*innen und Schlüsselpersonen	149	51 %
...der Entwicklung und Einführung innovativer Ansätze der kommunalen Demokratieförderung (z.B. neue Mitmach- oder Begegnungsformate, innovative Bündnisstrukturen, etc.)	173	60 %
...der Entwicklung von Fachlichkeit und Professionalisierung programmrelevanter Akteur*innen (z.B. Professionalisierung zivilgesellschaftlicher Akteur*innen, Know-How in der Verwaltung)	141	49 %
...der Förderung einer ämterübergreifenden Auseinandersetzung mit den programmrelevanten Themen (z.B. Schaffung eines Ämternetzwerkes)	57	20 %
...der Förderung von Situationskenntnissen (z.B. im Bereich Rechtsextremismus) bei lokal relevanten Akteur*innen (z.B. bei Ordnungsbehörden/Polizei, Verwaltungspersonal)	146	50 %
...der kontinuierlichen Auseinandersetzung mit lokalen, programmrelevanten Phänomenen (z.B. Einrichtung von Runden Tischen, kommunalen Netzwerken, Foren, Gremien)	146	50 %
...der Schaffung einer Kooperationskultur „auf Augenhöhe“ zwischen Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung	149	51 %
...der Sensibilisierung kommunal relevanter Akteur*innen für Problemlagen entlang der Phänomen- und Handlungsbereiche des Bundesprogramms	231	80 %
...der strategiegeleiteten Bündelung von Maßnahmen und Projekten in programmrelevanten Bereichen (z.B. koordiniertes Vorgehen, Reaktionspläne, Schutzkonzepte, Konfliktmanagement)	54	19 %
...der verstärkten Zusammenarbeit von Polizei/Ordnungsbehörden und lokaler Zivilgesellschaft (z.B. in der Bearbeitung von lokalen Problemlagen)	66	23 %
Kann ich (noch) nicht beurteilen	15	5 %
Keiner der genannten Aspekte	3	1 %
Sonstiges	5	2 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 289; ein fehlender Fall, weil die betreffende PfD im Jahr 2024 aufgehört hat.).

**Tabelle 51: Zusammensetzung der Begleitausschüsse differenziert nach Akteur\*innengruppen 2020-2024**

	2024			2023			2022			2021			2020		
	MW	Summe	Prozent												
Gesamtanzahl der Mitglieder	18,4	6575	100 %	18,3	6428	100 %	18,8	6160	100 %	18,6	5529	100 %	18,3	5239	100 %
Professionelle zivilgesellschaftliche Akteur*innen	5,7	2022	31 %	5,6	1987	31 %	5,8	1908	31 %	5,8	1730	31 %	5,8	1650	32 %
Ehrenamtliche zivilgesellschaftliche Akteur*innen	5,3	1880	29 %	5,2	1839	29 %	5,2	1715	28 %	5	1498	27 %	4,7	1334	25 %
Staatliche/ politische Akteur*innen <sup>2</sup>	5,1	1837	28 %	5,1	1796	28 %	5,9	1928	31 %	6	1796	32 %	6,1	1754	34 %
Wirtschaftsakteur*innen	0,3	91	1 %	0,2	77	1 %	0,2	79	1 %	0,2	68	1 %	0,2	68	1 %
Mitarbeiter*innen der Koordinierungs- und Fachstelle	1,0	372	6 %	1	339	5 %	1	334	5 %	1	283	5 %	1	271	5 %
Akteur*innen aus sonstigen Bereichen	1,0	374	6 %	1,1	390	6 %	0,6	196	3 %	0,5	154	3 %	0,6	162	3 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020 (n=286), 2021 (n=285), 2022 (n=328), 2023 (n=352), 2024 (N=357).

<sup>2</sup> Im Jahr 2024 wurde die Kategorie „Vertreter:innen politischer Parteien“ gesondert erfasst. In dieser Tabelle wurden die Angaben mit der Kategorie „Staatliche/politische Akteur\*innen“ zusammengeführt.

**Tabelle 52: Begleitausschüsse, in den Parteivertreter\*innen Mitglieder sind 2024**

	2024	
	Absolut	Prozent
SPD	98	27 %
CDU/CSU	85	24 %
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	87	24 %
DIE LINKE	49	14 %
FDP	40	11 %
AfD	21	6 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen mit konstituiertem Begleitausschuss 2024 (N=357).

**Tabelle 53: Einschätzung der Bekanntheit der Partnerschaft für Demokratie in der Öffentlichkeit (Mittelwerte)**

	2024	2022	2020
Bekanntheit in der Öffentlichkeit	5,8	5,2	
Bekanntheitsgrad in der breiten Öffentlichkeit (verschiedene Teil-Öffentlichkeiten/Personengruppen abgefragt 2021 und 2020)			4,3

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020 (N = 300), 2022 (n = 338) und 2024 (N = 357). Die Mittelwerte wurden anhand der Skala von 1 („Niedrig“) bis 10 („Hoch“) berechnet.

**Tabelle 54: Personelle Ausstattung der Partnerschaften für Demokratie 2020 und 2024**

Jahr	In den..		MW	Mini mum	Maxi mum	Modus
2020	...Koordinierungs- und Fachstellen gesamt (n = 296)	Anzahl der Personen	1,7	1	5	1
		Prozent eines Vollzeitäquivalents	86 %	50 %	150 %	100 %
2024	...Koordinierungs- und Fachstellen gesamt (n = 350)	Anzahl der Personen	1,8	1	7	1
		Prozent eines Vollzeitäquivalents	94 %	40 %	250 %	100 %
2020	...Koordinierungs- und Fachstellen bei einem freien Träger (n = 268)	Anzahl der Personen	1,7	1	5	1
		Prozent eines Vollzeitäquivalents	85 %	50 %	150 %	100 %
2024	...Koordinierungs- und Fachstellen bei einem freien Träger (n = 320)	Anzahl der Personen	1,8	1	7	1
		Prozent eines Vollzeitäquivalents	94 %	43 %	250 %	100 %
2020	...verwaltungs-internen Koordinierungs- und Fachstellen (n = 22)	Anzahl der Personen	1,7	1	4	1
		Prozent eines Vollzeitäquivalents	87 %	50 %	150 %	100 %
2024	...verwaltungs-internen Koordinierungs- und Fachstellen (n = 25)	Anzahl der Personen	1,6	1	3	1
		Prozent eines Vollzeitäquivalents	86 %	40 %	200 %	50 %
2020	...Koordinierungs- und Fachstellen mit einer Sonderform (n = 6)	Anzahl der Personen	2,2	1	3	2
		Prozent eines Vollzeitäquivalents	91 %	75 %	120 %	75 %
2024	...Koordinierungs- und Fachstellen mit einer Sonderform (n = 5)	Anzahl der Personen	3,4	2	6	2
		Prozent eines Vollzeitäquivalents	135 %	75 %	200 %	150 %
2020	...federführenden Ämtern mit externen Koordinierungs- und Fachstellen (n = 262)	Anzahl der Personen	1,8	1	6	1
		Prozent eines Vollzeitäquivalents	63 %	50 %	200 %	50 %
2024	...federführenden Ämtern mit externen Koordinierungs- und Fachstellen (n = 312)	Anzahl der Personen	1,7	1	5	1
		Prozent eines Vollzeitäquivalents	62 %	0	250 %	50 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020, die mit mindestens einer Person besetzt sind (n = 296) bzw. mit federführenden Ämtern, die mit mindestens einer Person besetzt sind (n = 262) sowie Angaben der besetzten Koordinierungs- und Fachstellen (n = 350) bzw. besetzter Federführenden Ämter mit externer Koordinierungs- und Fachstelle 2024 (n = 312).

**Tabelle 55: Tätigkeitsdauer des\*der dienstältesten Koordinator\*in der externen Koordinierungs- und Fachstelle 2020 und 2024**

	2020		2024	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Bis zu ein Jahr	32	11 %	25	7 %
Mehr als ein und bis zu zwei Jahre	84	28 %	95	27 %
Mehr als zwei und bis zu 5 Jahre	119	40 %	90	25 %
6 Jahre und mehr	61	21 %	147	41 %
Gesamt	296	100 %	357	100 %
Mittelwert	3,9	-	5,1	-

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020 (n=296) und 2024 (N=357).<sup>3</sup>

**Tabelle 56: Eingerichtete Jugendforen der Partnerschaften für Demokratie 2020 und 2024**

		2020	2024
Nein	Absolut	49	46
	Prozent	16 %	13 %
Ja	Absolut	251	311
	Prozent	84 %	87 %
Gesamt	Absolut	300	357
	Prozent	100 %	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020 (N = 300) und 2024 (N = 357).

**Tabelle 57: Anzahl der sich aktiv in den Jugendforen engagierenden jungen Menschen 2020 und 2024**

Jahr	Mittelwert	Minimum	Maximum	Summe
2024 (n=311)	18,3	0	350	5702
2020 (n=251)	16,5	0	230	4135

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020 (n = 351) und 2024 (n = 311).

<sup>3</sup> In der Darstellung werden angefangene Kalenderjahre als volle Erfahrungsjahre gezählt.

**Tabelle 58: Anhörung der Vertreter\*innen der Jugendforen zu jugendrelevanten Themen im Begleitausschuss 2020 und 2024**

	2020		2024	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Mitglieder des Jugendforums werden regelmäßig zu jugendrelevanten Themenstellungen im Begleitausschuss angehört.	125	62 %	196	63 %
Mitglieder des Jugendforums werden nicht regelmäßig zu jugendrelevanten Themenstellungen im Begleitausschuss angehört.	51	25 %	93	30 %
Kann ich (noch) nicht beurteilen.	26	13 %	22	7 %
Gesamt	202	100 %	311	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen mit etabliertem Jugendforum und Vertreter\*innen der Jugendforen im Begleitausschuss 2020 (n = 202) sowie 2024 mit etablierten Jugendforum und Begleitausschuss (n = 311).

**Tabelle 59: Einschätzung der Anfeindung und Bedrohung von Akteur\*innengruppen 2020 – 2024**

		2021		2024	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Bürgermeister*innen oder Landrät*innen	Ja, wiederholt	23	8 %	40	14 %
	Ja, in Einzelfällen	74	26 %	99	34 %
	Nein	79	27 %	62	22 %
	Kann ich nicht beurteilen	114	39 %	88	30 %
Mitarbeiter*innen der Verwaltung, Gemeindevertreter*innen bzw. Politiker*innen	Ja, wiederholt	20	7 %	35	12 %
	Ja, in Einzelfällen	103	36 %	143	50 %
	Nein	55	19 %	34	12 %
	Kann ich nicht beurteilen	112	39 %	77	27 %
Zivilgesellschaftliche Akteur*innen	Ja, wiederholt	42	15 %	80	28 %
	Ja, in Einzelfällen	129	45 %	139	48 %
	Nein	38	13 %	32	11 %
	Kann ich nicht beurteilen	81	28 %	38	13 %
Mitarbeiter*innen der Koordinierungs- und Fachstelle	Ja, wiederholt	8	3 %	19	7 %
	Ja, in Einzelfällen	40	14 %	54	19 %
	Nein	224	77 %	212	73 %
	Kann ich nicht beurteilen	18	6 %	4	1 %
Vertreter*innen der Medien	Ja, wiederholt	15	5 %	20	7 %
	Ja, in Einzelfällen	58	20 %	56	19 %
	Nein	51	18 %	35	12 %
	Kann ich nicht beurteilen	166	57 %	178	62 %
Menschen wegen ihrer Gruppenzugehörigkeit (z.B. ethnische, religiöse und/oder geschlechtsidentitätsbezogene Minderheiten)	Ja, wiederholt	103	36 %	142	49 %
	Ja, in Einzelfällen	108	37 %	115	40 %
	Nein	10	3 %	6	2 %
	Kann ich nicht beurteilen	69	24 %	26	9 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die sowohl im Jahr 2021 (n=290) als auch im Jahr 2024 (n=289) am Monitoring der Partnerschaften für Demokratie teilgenommen haben. Für das Jahr 2024 fehlt eine Angabe, weil eine Partnerschaft Ende 2023 das Programm verlassen hat.

**Tabelle 60: Einschätzung zur Präsenz demokratiefeindlicher Organisationen bzw. Gruppierungen 2020 – 2024**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Rechtspopulistische Gruppierungen und/oder Organisationen (z.B. „PEGIDA“, „Pro“- Bewegungen)	Ja, wiederholt	61	20 %	57	19 %	94	28 %	90	25 %	96	27 %
	Ja, in Einzelfällen	96	32 %	87	29 %	103	31 %	107	30 %	109	31 %
	Nein	92	31 %	104	35 %	83	25 %	99	28 %	109	31 %
	Kann ich nicht beurteilen	51	17 %	52	17 %	58	17 %	60	17 %	43	12 %

**Tabelle 60, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Rechtsextreme Gruppierungen und/oder Organisationen (z.B. „Der III. Weg“, „NPD“, „Identitäre Bewegung“, „Reichsbürger“)	Ja, wiederholt	84	28 %	85	28 %	99	29 %	118	33 %	123	35 %
	Ja, in Einzelfällen	143	48 %	123	41 %	143	42 %	142	40 %	148	42 %
	Nein	43	14 %	55	18 %	45	13 %	60	17 %	60	17 %
	Kann ich nicht beurteilen	30	10 %	37	12 %	51	15 %	36	10 %	26	7 %
Linke militante Gruppierungen und/oder Organisationen (z.B. „Deutsche Kommunistische Partei“, die „Autonomen“ )	Ja, wiederholt	4	1 %	4	1 %	6	2 %	6	2 %	7	2 %
	Ja, in Einzelfällen	34	11 %	33	11 %	37	11 %	30	8 %	50	14 %
	Nein	183	61 %	195	65 %	215	64 %	248	70 %	236	66 %
	Kann ich nicht beurteilen	79	26 %	68	23 %	80	24 %	72	20 %	64	18 %

**Tabelle 60, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Islamistische Gruppierungen und/oder Organisationen (z.B. „Muslimbruderschaft“, gewaltbereite salafistische Gruppierungen)	Ja, wiederholt	3	1 %	8	3 %	3	1 %	6	2 %	15	4 %
	Ja, in Einzelfällen	36	12 %	34	11 %	24	7 %	34	10 %	60	17 %
	Nein	161	54 %	168	56 %	205	61 %	207	58 %	192	54 %
	Kann ich nicht beurteilen	100	33 %	90	30 %	106	31 %	109	31 %	90	25 %

**Tabelle 60, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Mit populistischen Positionen sympathisierende Personen (z.B. „besorgte Bürger*innen“ bzw. „Wutbürger*innen“)	Ja, wiederholt	117	39 %	133	44 %	202	60 %	171	48 %	188	53 %
	Ja, in Einzelfällen	118	39 %	117	39 %	88	26 %	129	36 %	135	38 %
	Nein	15	5 %	19	6 %	5	2 %	23	6 %	12	3 %
	Kann ich nicht beurteilen	50	17 %	31	10 %	43	13 %	33	9 %	22	6 %
Rechtsaffine subkulturelle Gruppen (z.B. rechte Hooliganszenen, rechte Rockermilieus)	Ja, wiederholt	28	9 %	34	11 %	38	11 %	43	12 %	43	12 %
	Ja, in Einzelfällen	76	25 %	76	25 %	68	20 %	88	25 %	108	30 %
	Nein	88	29 %	94	31 %	108	32 %	105	30 %	98	28 %
	Kann ich nicht beurteilen	108	36 %	96	32 %	124	37 %	120	34 %	108	30 %

**Tabelle 60, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Neue Kooperationen von bisher getrennt auftretenden Gruppen des populistischen, rechtsaffinen, rechtspopulistischen und rechtsextremen Spektrums im Kontext der Corona-Krise	Ja, wiederholt	74	25 %	126	42 %	139	41 %	-	-	-	-
	Ja, in Einzelfällen	99	33 %	94	31 %	91	27 %	-	-	-	-
	Nein	45	15 %	18	6 %	24	7 %	-	-	-	-
	Kann ich nicht beurteilen	82	27 %	62	21 %	84	25 %	-	-	-	-
Prorussische Gruppierungen bzw. Akteur*innen, die sich im Zuge des Krieges in der Ukraine formiert haben bzw. aktiv geworden sind	Ja, wiederholt	-	-	-	-	23	7 %	-	-	-	-
	Ja, in Einzelfällen	-	-	-	-	101	30 %	-	-	-	-
	Nein	-	-	-	-	81	24 %	-	-	-	-
	Kann ich nicht beurteilen	-	-	-	-	133	39 %	-	-	-	-

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020 (N = 300), 2021 (N = 300), 2022 (n = 338), 2023 (n = 356), 2024 (N = 357).

**Tabelle 61: Einschätzung zu demokratiefeindlichen Aktionen in Förderregionen 2020 – 2024**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Gezielte Be- und/oder Verhinderung der Arbeit in den Partnerschaften für Demokratie	Ja, wiederholt	3	1 %	3	1 %	2	1 %	8	2 %	10	3 %
	Ja, in Einzelfällen	24	8 %	26	9 %	34	10 %	33	9 %	61	17 %
	Nein	248	83 %	256	85 %	279	83 %	293	82 %	276	77 %
	Kann ich nicht beurteilen	25	8 %	15	5 %	23	7 %	22	6 %	10	3 %
Demonstrationen und Protestkundgebungen	Ja, wiederholt	79	26 %	115	38 %	182	54 %	131	37 %	134	38 %
	Ja, in Einzelfällen	107	36 %	95	32 %	97	29 %	137	38 %	133	37 %
	Nein	88	29 %	67	22 %	40	12 %	59	17 %	70	20 %
	Kann ich nicht beurteilen	26	9 %	23	8 %	19	6 %	29	8 %	20	6 %

**Tabelle 61, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Wortergreifung bei und Störung von Veranstaltungen	Ja, wiederholt	9	3 %	9	3 %	22	7 %	31	9 %	44	12 %
	Ja, in Einzelfällen	73	24 %	72	24 %	114	34 %	124	35 %	138	39 %
	Nein	139	46 %	139	46 %	111	33 %	131	37 %	107	30 %
	Kann ich nicht beurteilen	79	26 %	80	27 %	91	27 %	70	20 %	68	19 %
Versuche der Einflussnahme in lokalen Vereinen und Strukturen der demokratischen Zivilgesellschaft	Ja, wiederholt	-	-	-	-	16	5 %	26	7 %	47	13 %
	Ja, in Einzelfällen	-	-	-	-	119	35 %	102	29 %	131	37 %
	Nein	-	-	-	-	55	16 %	79	22 %	52	15 %
	Kann ich nicht beurteilen	-	-	-	-	148	44 %	149	42 %	127	36 %

**Tabelle 61, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Raumorientiertes Dominanz- und Provokationsverhalte n (z.B. Kleben von Spuckis, Graffiti/Schmierereien , Aneignung öffentlicher Räume)	Ja, wiederholt	107	36 %	101	34 %	137	41 %	117	33 %	166	47 %
	Ja, in Einzelfällen	123	41 %	129	43 %	123	36 %	148	42 %	140	39 %
	Nein	38	13 %	26	9 %	37	11 %	50	14 %	26	7 %
	Kann ich nicht beurteilen	32	11 %	44	15 %	41	12 %	41	12 %	25	7 %
Zusammenschluss zuwanderungskritisch er Akteur*innen in Aktionsgruppen und/oder Bürgerinitiativen	Ja, wiederholt	27	9 %	29	10 %	21	6 %	37	10 %	43	12 %
	Ja, in Einzelfällen	70	23 %	61	20 %	76	23 %	90	25 %	113	32 %
	Nein	109	36 %	103	34 %	114	34 %	124	35 %	101	28 %
	Kann ich nicht beurteilen	94	31 %	107	36 %	127	38 %	105	29 %	100	28 %

**Tabelle 61, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Aktionen im Kontext der Corona-Krise mit aktiver Beteiligung rechtspopulistischer und/o- der rechtsextremer Akteur*innen (z. B. im Zusammenhang mit Corona-Spaziergängen, Hygiene-Demos)	Ja, wiederholt	79	26 %	144	48 %	-	-	-	-	-	-
	Ja, in Einzelfällen	94	31 %	88	29 %	-	-	-	-	-	-
	Nein	75	25 %	41	14 %	-	-	-	-	-	-
	Kann ich nicht beurteilen	52	17 %	27	9 %	-	-	-	-	-	-
Hate Speech im Netz mit lokal Bezugnehmender Agitation (z.B. Hasskommentare, Abwertung von Personen(gruppen), Aufrufe zu Gewalt)	Ja, wiederholt	125	42 %	125	42 %	141	42 %	128	36 %	186	52 %
	Ja, in Einzelfällen	103	34 %	90	30 %	114	34 %	123	35 %	101	28 %
	Nein	16	5 %	16	5 %	12	4 %	21	6 %	12	3 %
	Kann ich nicht beurteilen	56	19 %	69	23 %	71	21 %	84	24 %	58	16 %

**Tabelle 61, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Einschlägige Freizeitveranstaltun gen und Angebote (z.B. Konzerte, Feste)	Ja, wiederholt	13	4 %	5	2 %	20	6 %	23	6 %	36	10 %
	Ja, in Einzelfällen	52	17 %	26	9 %	65	19 %	70	20 %	77	22 %
	Nein	140	47 %	147	49 %	138	41 %	143	40 %	136	38 %
	Kann ich nicht beurteilen	95	32 %	122	41 %	115	34 %	120	34 %	108	30 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020 (N = 300), 2021 (N = 300), 2022 (n = 338), 2023 (n = 356), 2024 (N = 357).

**Tabelle 62: Einschätzung der Anfeindung und Bedrohung von Akteur\*innengruppen 2020 – 2024**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Absolut	Prozent								
Bürgermeister *innen oder Landrät*innen	Ja, wiederholt	13	4 %	24	8 %	24	7 %	28	8 %	44	12 %
	Ja, in Einzelfällen	70	23 %	76	25 %	117	35 %	120	34 %	121	34 %
	Nein	101	34 %	84	28 %	72	21 %	79	22 %	73	20 %
	Kann ich nicht beurteilen	116	39 %	116	39 %	125	37 %	130	36 %	119	33 %

**Tabelle 62, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Absolut	Prozent								
Mitarbeiter*innen der Verwaltung, Gemeindevertreter*innen bzw. Politiker*innen	Ja, wiederholt	17	6 %	21	7 %	22	7 %	25	7 %	40	11 %
	Ja, in Einzelfällen	102	34 %	105	35 %	142	42 %	151	42 %	176	49 %
	Nein	70	23 %	60	20 %	49	15 %	51	14 %	39	11 %
	Kann ich nicht beurteilen	111	37 %	114	38 %	125	37 %	130	36 %	102	29 %
Zivilgesellschaftliche Akteur*innen	Ja, wiederholt	51	17 %	45	15 %	47	14 %	51	14 %	91	26 %
	Ja, in Einzelfällen	136	45 %	135	45 %	168	50 %	178	50 %	177	50 %
	Nein	31	10 %	39	13 %	36	11 %	39	11 %	36	10 %
	Kann ich nicht beurteilen	82	27 %	81	27 %	87	26 %	89	25 %	53	15 %

**Tabelle 62, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Absolut	Prozent								
Mitarbeiter*innen der Koordinierungs- und Fachstelle	Ja, wiederholt	3	1 %	8	3 %	9	3 %	9	3 %	19	5 %
	Ja, in Einzelfällen	34	11 %	42	14 %	36	11 %	38	11 %	69	19 %
	Nein	235	78 %	232	77 %	271	80 %	288	81 %	262	73 %
	Kann ich nicht beurteilen	28	9 %	18	6 %	22	7 %	22	6 %	7	2 %
Vertreter*innen der Medien betroffen	Ja, wiederholt	14	5 %	19	6 %	24	7 %	24	7 %	24	7 %
	Ja, in Einzelfällen	48	16 %	59	20 %	68	20 %	70	20 %	69	19 %
	Nein	56	19 %	54	18 %	48	14 %	53	15 %	46	13 %
	Kann ich nicht beurteilen	182	61 %	168	56 %	198	59 %	210	59 %	218	61 %

**Tabelle 62, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Absolut	Prozent								
Menschen wegen ihrer Gruppenzugehörigkeit (z.B. ethnische, religiöse und/oder geschlechtsidentitätsbezogene Minderheiten)	Ja, wiederholt	108	36 %	111	37 %	111	33 %	120	34 %	176	49 %
	Ja, in Einzelfällen	110	37 %	109	36 %	133	39 %	140	39 %	140	39 %
	Nein	10	3 %	11	4 %	18	5 %	18	5 %	8	2 %
	Kann ich nicht beurteilen	72	24 %	69	23 %	76	23 %	79	22 %	33	9 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020 (N = 300), 2021 (N = 300), 2022 (n = 338), 2023 (N = 357), 2024 (N = 357).

**Tabelle 63: Einschätzung zu durchgeführten Aktionen demokratischer und weltoffener Akteur\*innen 2020 – 2024**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Gezielte Information und Aufklärung von Bürger*innen (z.B. Veranstaltungen, Vorträge, Informationsbroschüren)	Ja, wiederholt	189	63 %	147	49 %	213	63 %	226	63 %	273	77 %
	Ja, in Einzelfällen	89	30 %	125	42 %	102	30 %	109	31 %	75	21 %
	Nein	12	4 %	11	4 %	12	4 %	11	3 %	5	1 %
	Kann ich nicht beurteilen	10	3 %	17	6 %	1	3 %	11	3 %	4	1 %
Bildungsangebote zur Erhöhung der Handlungskompetenz im Umgang mit demokratie- und menschenfeindlichen Phänomenen (z.B. Argumentationstraining, Einübung von Zivilcourage)	Ja, wiederholt	141	47 %	130	43 %	152	45 %	160	45 %	178	50 %
	Ja, in Einzelfällen	117	39 %	115	38 %	141	42 %	146	41 %	151	42 %
	Nein	28	9 %	30	10 %	22	7 %	28	8 %	19	5 %
	Kann ich nicht beurteilen	14	5 %	25	8 %	23	7 %	23	6 %	9	3 %

**Tabelle 63, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Maßnahmen zur Erhöhung der Reaktionsfähigkeit (z.B. Einrichtung von Telefonketten, Entwicklung von Reaktionsschemata bei Vorfällen)	Ja, wiederholt	20	7 %	19	6 %	23	7 %	22	6 %	14	4 %
	Ja, in Einzelfällen	74	25 %	51	17 %	79	23 %	80	22 %	91	26 %
	Nein	112	37 %	136	45 %	128	38 %	138	39 %	136	38 %
	Kann ich nicht beurteilen	94	31 %	94	31 %	108	32 %	117	33 %	116	33 %
Maßnahmen zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit bei Versuchen der Einschränkung zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume („shrinking spaces“) (z.B. Erarbeiten von Konzepten zur zeitnahen Reaktion im Begleitausschuss, Schulung von Mitarbeiter*innen)	Ja, wiederholt	14	5 %	16	5 %	24	7 %	24	7 %	28	8 %
	Ja, in Einzelfällen	58	19 %	55	18 %	66	20 %	72	20 %	90	25 %
	Nein	145	48 %	156	52 %	166	49 %	175	49 %	145	41 %
	Kann ich nicht beurteilen	83	28 %	73	24 %	82	24 %	86	24 %	94	26 %

**Tabelle 63, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Demonstrationen und Kundgebungen für Demokratie und Vielfalt	Ja, wiederholt	106	35 %	76	25 %	133	39 %	134	38 %	264	74 %
	Ja, in Einzelfällen	117	39 %	112	37 %	134	40 %	144	40 %	82	23 %
	Nein	62	21 %	92	31 %	54	16 %	61	17 %	6	2 %
	Kann ich nicht beurteilen	15	5 %	20	7 %	17	5 %	18	5 %	5	1 %
Moderierte Diskurse bzw. Diskussionsveranstaltungen zu polarisierenden Themenstellungen (z.B. Bürgerdialoge)	Ja, wiederholt	73	24 %	58	19 %	73	22 %	74	21 %	116	33 %
	Ja, in Einzelfällen	138	46 %	109	36 %	163	48 %	175	49 %	182	51 %
	Nein	66	22 %	82	27 %	71	21 %	74	21 %	42	12 %
	Kann ich nicht beurteilen	23	8 %	51	17 %	31	9 %	34	10 %	17	5 %

**Tabelle 63, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Gezielte Gegenrede bzw. Counter Speech gegen Hass im Netz	Ja, wiederholt	44	15 %	48	16 %	44	13 %	44	12 %	53	15 %
	Ja, in Einzelfällen	110	37 %	100	33 %	107	32 %	111	31 %	130	36 %
	Nein	73	24 %	59	20 %	75	22 %	84	24 %	74	21 %
	Kann ich nicht beurteilen	73	24 %	93	31 %	112	33 %	118	33 %	100	28 %
Antirassistische und Teilhabe sichernde Maßnahmen (z.B. interkulturelle Seminare und Begegnungen, Werkstätten)	Ja, wiederholt	116	39 %	94	31 %	133	39 %	139	39 %	165	46 %
	Ja, in Einzelfällen	130	43 %	118	39 %	139	41 %	147	41 %	142	40 %
	Nein	24	8 %	41	14 %	36	11 %	40	11 %	27	8 %
	Kann ich nicht beurteilen	30	10 %	47	16 %	30	9 %	31	9 %	23	6 %

**Tabelle 63, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Proaktive Maßnahmen zum Umgang mit demokratie- und menschenfeindlichen Bestrebungen durch Verwaltungs- und Sicherheitsbehörden	Ja, wiederholt	26	9 %	28	9 %	33	10 %	34	10 %	36	10 %
	Ja, in Einzelfällen	67	22 %	62	21 %	82	24 %	86	24 %	102	29 %
	Nein	86	29 %	80	27 %	93	28 %	104	29 %	73	20 %
	Kann ich nicht beurteilen	121	40 %	130	43 %	130	39 %	133	37 %	146	41 %
Maßnahmen zur Erhöhung der Bekanntheit von professionellen Angeboten für Betroffene demokratie- und menschenfeindlicher Übergriffe	Ja, wiederholt	69	23 %	74	25 %	81	24 %	83	23 %	82	23 %
	Ja, in Einzelfällen	127	42 %	119	40 %	148	44 %	156	44 %	173	49 %
	Nein	55	18 %	46	15 %	49	15 %	54	15 %	49	14 %
	Kann ich nicht beurteilen	49	16 %	61	20 %	60	18 %	64	18 %	53	15 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020 (N = 300), 2021 (N = 300), 2022 (n = 338), 2023 (N = 357), 2024 (N = 357).

**Tabelle 64: Einschätzung zur Präsenz demokratischer Organisationen bzw. Gruppierungen 2020 – 2024**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Absolut	Prozent								
Für Demokratie und Vielfalt engagierte Bürger*innen-bündnisse	Ja, wiederholt	197	66 %	173	58 %	232	69 %	239	67 %	307	86 %
	Ja, in Einzelfällen	78	26 %	93	31 %	77	23 %	88	25 %	48	13 %
	Nein	11	4 %	18	6 %	17	5 %	16	5 %	2	1 %
	Kann ich nicht beurteilen	14	5 %	16	5 %	12	4 %	14	4 %	0	0 %
Integrationsfördernde Migrant*innen-communities und/oder -netzwerke (z.B. Nachbarschafts- und Unterstützungsgruppen, Vereine)	Ja, wiederholt	174	58 %	137	46 %	201	60 %	206	58 %	217	61 %
	Ja, in Einzelfällen	77	26 %	101	34 %	86	7 %	93	26 %	109	31 %
	Nein	29	10 %	25	8 %	25	7 %	27	8 %	15	4 %
	Kann ich nicht beurteilen	20	7 %	37	12 %	26	8 %	31	9 %	16	5 %

**Tabelle 64, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Absolut	Prozent								
Für Demokratie und Vielfalt engagierte Migrant*innen-(selbst)organisationen	Ja, wiederholt	119	40 %	99	33 %	131	39 %	137	38 %	151	42 %
	Ja, in Einzelfällen	80	27 %	87	29 %	105	31 %	115	32 %	110	31 %
	Nein	60	20 %	61	20 %	68	20 %	70	20 %	53	15 %
	Kann ich nicht beurteilen	41	14 %	53	18 %	34	10 %	35	10 %	43	12 %
Für Demokratie und Vielfalt einstehende Partei-Vertreter*innen des gesamten politischen Spektrums	Ja, wiederholt	135	45 %	132	44 %	155	46 %	164	46 %	179	50 %
	Ja, in Einzelfällen	115	38 %	95	32 %	135	40 %	141	40 %	134	38 %
	Nein	19	6 %	23	8 %	16	5 %	15	4 %	19	5 %
	Kann ich nicht beurteilen	31	10 %	50	17 %	32	10 %	37	10 %	25	7 %

**Tabelle 64, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Absolut	Prozent								
Für Demokratie und Vielfalt einstehende deutungsmächtige Akteur*innen aus Kultur und/oder Wirtschaft	Ja, wiederholt	99	33 %	78	26 %	94	28 %	100	28 %	122	34 %
	Ja, in Einzelfällen	125	42 %	127	42 %	133	39 %	140	39 %	161	45 %
	Nein	31	10 %	24	8 %	35	10 %	40	11 %	23	6 %
	Kann ich nicht beurteilen	45	15 %	71	24 %	76	23 %	76	21 %	51	14 %
Faktenorientiert und themenkompetent arbeitende Medienvertreter*innen	Ja, wiederholt	80	27 %	78	26 %	82	24 %	86	24 %	83	23 %
	Ja, in Einzelfällen	97	32 %	102	34 %	111	33 %	116	33 %	139	39 %
	Nein	44	15 %	35	12 %	43	13 %	46	13 %	45	13 %
	Kann ich nicht beurteilen	79	26 %	85	28 %	102	30 %	109	31 %	90	25 %

**Tabelle 64, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Absolut	Prozent								
Vielfältige jugendkulturelle Szenen (z. B. Pfadfinder, Punks, Skater)	Ja, wiederholt	89	30 %	67	22 %	-	-	-	-	-	-
	Ja, in Einzelfällen	99	33 %	90	30 %	-	-	-	-	-	-
	Nein	49	16 %	48	16 %	-	-	-	-	-	-
	Kann ich nicht beurteilen	63	21 %	95	32 %	-	-	-	-	-	-
Themenkompetente und engagierte Akteur*innen aus Verwaltungs- und Sicherheitsbehörden	Ja, wiederholt	85	28 %	76	25 %	91	27 %	98	28 %	106	30 %
	Ja, in Einzelfällen	121	40 %	120	40 %	131	39 %	138	39 %	145	41 %
	Nein	37	12 %	36	12 %	42	12 %	44	12 %	30	8 %
	Kann ich nicht beurteilen	57	19 %	68	23 %	74	22 %	77	22 %	76	21 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2020 (N = 300), 2021 (N = 300), 2022 (n = 338), 2023 (N = 357), 2024 (N = 357).

**Tabelle 65: Einschätzung zu der Aussage: „Wie beurteilen Sie die Situation in Ihrer Förderregion bzgl. der nachfolgenden Bereiche?“ von 2020 bis 2024**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Demokratie- förderung	Sehr hoher/Hoher Problemdruck	-	-	99	33 %	101	30 %	132	37 %	145	41 %
	Mittlerer Problemdruck	-	-	145	48 %	176	52 %	176	49 %	166	47 %
	Kein/Geringer Problemdruck	-	-	56	19 %	61	18 %	48	14 %	46	13 %
Vielfaltförderung	Sehr hoher/Hoher Problemdruck	-	-	109	36 %	133	39 %	136	38 %	149	42 %
	Mittlerer Problemdruck	-	-	135	45 %	152	45 %	167	47 %	160	45 %
	Kein/Geringer Problemdruck	-	-	56	19 %	53	16 %	53	15 %	48	13 %
Demokratie- feindlichkeit und Rechtspopulismus	Sehr hoher/Hoher Problemdruck	-	-	160	53 %	162	48 %	187	53 %	213	60 %
	Mittlerer Problemdruck	-	-	103	34 %	123	36 %	128	36 %	127	36 %
	Kein/Geringer Problemdruck	-	-	37	12 %	53	16 %	41	12 %	17	5 %
Verschwörungs- erzählungen	Sehr hoher/Hoher Problemdruck	-	-	-	-	-	-	144	40 %	134	38 %
	Mittlerer Problemdruck	-	-	-	-	-	-	138	39 %	136	38 %
	Kein/Geringer Problemdruck	-	-	-	-	-	-	74	21 %	87	24 %
Rassismus	Sehr hoher/Hoher Problemdruck	-	-	151	50 %	161	48 %	165	46 %	213	60 %
	Mittlerer Problemdruck	-	-	121	40 %	135	40 %	153	43 %	121	34 %
	Kein/Geringer Problemdruck	-	-	28	9 %	42	12 %	38	11 %	23	6 %
Antisemitismus	Sehr hoher/Hoher Problemdruck	-	-	97	32 %	87	26 %	91	26 %	140	39 %
	Mittlerer Problemdruck	-	-	123	41 %	151	45 %	143	40 %	134	38 %
	Kein/Geringer Problemdruck	-	-	80	27 %	100	30 %	122	34 %	83	23 %

**Tabelle 65, fortgesetzt**

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Abso lut	Pro zent								
Rechtsextremis mus	Sehr hoher/Hoher Problemdruck	-	-	124	41 %	118	35 %	136	38 %	173	49 %
	Mittlerer Problemdruck	-	-	122	41 %	142	42 %	154	43 %	139	39 %
	Kein/Geringer Problemdruck	-	-	54	18 %	78	23 %	66	19 %	45	13 %
Sinti*zze und Rom*nja- Feindlichkeit	Sehr hoher/Hoher Problemdruck	-	-	74	25 %	86	25 %	80	22 %	73	20 %
	Mittlerer Problemdruck	-	-	84	28 %	99	29 %	106	30 %	108	30 %
	Kein/Geringer Problemdruck	-	-	142	47 %	153	45 %	170	48 %	176	49 %
Muslim*innenfei ndlichkeit	Sehr hoher/Hoher Problemdruck	-	-	104	35 %	100	30 %	105	29 %	119	33 %
	Mittlerer Problemdruck	-	-	113	38 %	139	41 %	147	41 %	158	44 %
	Kein/Geringer Problemdruck	-	-	83	28 %	99	29 %	104	29 %	80	22 %
LGBTIQ- Feindlichkeit	Sehr hoher/Hoher Problemdruck	-	-	53	18 %	71	21 %	78	22 %	112	31 %
	Mittlerer Problemdruck	-	-	115	38 %	154	46 %	171	48 %	147	41 %
	Kein/Geringer Problemdruck	-	-	132	44 %	113	33 %	107	30 %	98	28 %
Islamistisch begr. Extremismus	Sehr hoher/Hoher Problemdruck	-	-	22	7 %	16	5 %	20	6 %	26	7 %
	Mittlerer Problemdruck	-	-	67	22 %	62	18 %	58	16 %	66	19 %
	Kein/Geringer Problemdruck	-	-	211	70 %	260	77 %	278	78 %	265	74 %
Linke Militanz	Sehr hoher/Hoher Problemdruck	-	-	3	1 %	5	1 %	1	0 %	6	2 %
	Mittlerer Problemdruck	-	-	22	7 %	21	6 %	26	7 %	22	6 %
	Kein/Geringer Problemdruck	-	-	275	92 %	312	92 %	329	92 %	329	92 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2021 (N = 300), 2022 (n = 338), 2023 (n = 356), 2024 (N = 357).

**Tabelle 66: 1Problemdruck in der Förderregion im Vergleich 2020 bis 2024**

	2020	2021	2022	2023	2024
Demokratieförderung	-	3,2	3,2	3,3	3,3
Vielfaltförderung	-	3,2	3,3	3,3	3,3
Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus	-	3,5	3,4	3,6	3,7
Verschwörungserzählungen	-	-	-	3,3	3,2
Rassismus	-	3,5	3,5	3,4	3,7
Antisemitismus	-	3,1	3,0	2,9	3,2
Rechtsextremismus	-	3,3	3,2	3,3	3,5
Sinti*zze und Rom*nja-Feindlichkeit	-	2,7	2,7	2,6	2,6
Muslim*innenfeindlichkeit	-	3,1	3,0	3,0	3,1
LGBTIQ-Feindlichkeit	-	2,7	2,8	2,9	3,1
Islamistisch begründeter Extremismus	-	2,1	2,0	2,0	2,0
Linke Militanz	-	1,5	1,6	1,5	1,6

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2021 (N = 300), 2022 (n = 338), 2023 (n = 356), 2024 (N = 357).

**Tabelle 67: Einschätzung zu der Aussage: „Demokratieskeptische Personen prägen das Meinungsklima in unserer Förderregion.“**

	Westkommune		Ostkommune		Westlandkreis		Ostlandkreis		Berlin		Gesamt	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %	2	2 %	0	0 %	0	0 %	2	1 %
Trifft nicht zu	19	14 %	0	0 %	9	10 %	3	4 %	2	9 %	33	9 %
Trifft eher nicht zu	37	28 %	5	12 %	19	21 %	10	15 %	4	17 %	75	21 %
Teils/teils	56	42 %	13	31 %	35	38 %	22	32 %	9	39 %	135	38 %
Trifft eher zu	10	8 %	11	26 %	20	22 %	15	22 %	3	13 %	59	17 %
Trifft zu	7	5 %	9	21 %	3	3 %	13	19 %	4	17 %	36	10 %
Trifft voll zu	0	0 %	3	7 %	0	0 %	4	6 %	0	0 %	7	2 %
Kann ich nicht beurteilen	4	3 %	1	2 %	3	3 %	1	1 %	1	4 %	10	3 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2024 (N = 357).

**Tabelle 68: Mittelwerte der Einschätzung zu der Aussage: „Die Arbeit der Partnerschaft für Demokratie ist durch Einflussnahmen und Versuche zur Einschränkung zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume beeinträchtigt“ von 2020 bis 2024**

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Mittelwert	1,8	1,9	1,8	2,0	2,1

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die eine Beurteilung der angeführten Aussage vornehmen konnten („Kann ich nicht beurteilen“-Angaben wurden exkludiert) 2020 (n = 286), 2021 (n = 282), 2022 (n = 321), 2023 (n = 336), 2024 (n = 352). Die Mittelwerte wurden anhand der Skala von 1 („Stimme gar nicht“) zu bis 5 („Stimme voll zu“) berechnet.

**Tabelle 69: Absicht der Partnerschaften, am Interessenbekundungsverfahren (IBK) für die neue Förderperiode ab 2025 teilzunehmen**

	Häufigkeit	Prozent
Planen nicht, am IBK teilzunehmen	3	1 %
Haben bereits am IBK teilgenommen/planen teilzunehmen	347	97 %
Wurde noch nicht entschieden	2	1 %
Kann ich nicht beurteilen	5	1 %
Gesamt	357	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2024 der Partnerschaften für Demokratie (N = 357).

**Tabelle 70: Gründe für die Fortführungsabsicht der Partnerschaften für Demokratie in der Förderperiode ab 2025**

	Anzahl	Prozent
Die Motivation für die Fortführung der Arbeit der Partnerschaft in der Förderregion durch lokalpolitische Schlüsselpersonen und/oder die kommunale Verwaltung ist hoch	273	79 %
Die Motivation für die Fortführung der Arbeit der Partnerschaft in der Förderregion durch Akteur*innen der organisierten Zivilgesellschaft ist hoch	297	86 %
Wunsch, die in den letzten Jahren erzielten Erfolge auszubauen und in lokalen Strukturen zu verstetigen	314	90 %
Die Ziele der Partnerschaft sind (noch) nicht oder nicht im gewünschten Maße erreicht wurden	192	55 %
Ohne die Partnerschaft stünden lokal keine/kaum Gelder für Projekte zu Themen der Demokratieförderung zur Verfügung	265	76 %
Die zentrale Bedeutung der Partnerschaft als Vernetzungsinstanz relevanter lokaler Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung zu Themen der Demokratieförderung	231	67 %
Um ein Zeichen für demokratische und weltoffene Werte in der Öffentlichkeit der Förderregion zu setzen	265	76 %
Kann ich (noch) nicht beurteilen	4	1 %
Sonstiges	11	3 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen der Partnerschaften für Demokratie 2024, die sich für eine Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren entschieden haben (n = 347).

**Tabelle 71: Hürden bei der Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren für die Förderperiode ab 2025**

	Anzahl	Prozent
Fehlender politischer Wille seitens der kommunalen Politik	20	6 %
Mangelnde personelle Ressourcen für die Beantragung	45	13 %
Die Co-Finanzierung seitens des Landes oder der Kommune für die Partnerschaft war oder ist (noch) nicht gesichert	99	28 %
Aktive Widerstände (bspw. durch vielfaltablehnende Akteur*innen aus der Förderregion oder deutungsmächtige Akteur*innen aus der kommunalen Verwaltung und/oder Politik)	22	6 %
Antizipierte Widerstände durch erwartete lokalpolitische Veränderungen (bspw. durch die Änderung von Mehrheitsverhältnissen nach Wahlen)	46	13 %
Mangelnder Rückhalt für Themen der kommunalen Demokratieförderung in der lokalen Öffentlichkeit	17	5 %
Es gibt oder gab keine Hürden	141	40 %
Kann ich (noch) nicht beurteilen	44	13 %
Sonstiges	24	7 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen der Partnerschaften für Demokratie 2024, die sich für eine Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren entschieden haben (n = 349).

**Tabelle 72: Erwartung bezüglich des Übergangs in die neue Förderperiode 2024**

	1 =	2	3	4	5	6	7	8	9	10	n	M W
Absolut	9	5	18	28	16	23	29	57	49	68	302	7,2
Prozent	3 %	2 %	6 %	9 %	5 %	8 %	10 %	19 %	16 %	23 %		

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2024 (n = 302). Skala von 1 = problematisch bis 10 = unproblematisch

**Tabelle 73: Chancen durch die Etablierung des Bündnisses für die Bearbeitung programmrelevanter Themen**

	Anzahl	Prozent
Eine Stärkere öffentliche Positionierung relevanter Schlüsselpersonen der lokalen Politik (z.B. Oberbürgermeister*innen, Landrät*innen) gegen demokratiefeindliche Bestrebungen (z.B. Übergriffe, Dominanzverhalten einschlägiger Gruppierungen)	116	33 %
Ausweitung zivilgesellschaftlicher Netzwerke in unserer Förderregion zu relevanten Programmenthemen (z.B. Rechtsextremismus)	230	66 %
Verstärkte Auseinandersetzung relevanter Akteur*innen unserer Förderregion (bspw. aus der organisierten Zivilgesellschaft) mit lokalen Problemlagen (z.B. rechtspopulistischen Gruppierungen)	213	61 %
Einrichtung regelmäßiger Austauschformate (z.B. in regelmäßigen Austauschrunden) zwischen Akteur*innen der organisierten Zivilgesellschaft und kommunalen Behörden zu programmrelevanten Themen	168	48 %
Die Anerkennung der Partnerschaft für Demokratie als Akteur*in der kommunalen Demokratieförderung wird gestärkt.	228	65 %
Das Interesse an der Bearbeitung der Themen der Partnerschaft für Demokratie seitens der Verwaltung wird erhöht	157	45 %
Relevante Kenntnisse und Kompetenzen für eine aktive Unterstützung der Partnerschaft für Demokratie werden bei den Mitarbeitenden der lokalen Verwaltung gestärkt	141	40 %
Ich sehe (noch) keine Chancen.	16	5 %
Kann ich (noch) nicht beurteilen	43	12 %
Sonstiges	10	3 %
Gesamt	349	100 %

Quelle: Befragung der Koordinator\*innen der Partnerschaften für Demokratie 2024 (n = 349).

**Tabelle 74: Geplante Einbindung in das „Bündnis“ in der neuen Förderperiode ab 2025**

	Absolut	Prozent
Alle bisherigen Mitglieder des Begleitausschusses	201	61 %
Einige der bisherigen Mitglieder des Begleitausschusses	105	32 %
Zivilgesellschaftliche Akteur*innen, mit denen bereits kooperiert wurde, die bisher aber nicht Mitglied des Begleitausschusses waren	251	76 %
Zivilgesellschaftliche Akteur*innen, mit denen noch nicht kooperiert wurde	207	62 %
Akteur*innen der Verwaltungsstruktur, die bisher nicht Mitglied des Begleitausschusses waren	172	52 %
Akteur*innen der Lokalpolitik, die bisher nicht Mitglied des Begleitausschusses waren	50	15 %
Kann ich (noch) nicht beurteilen.	24	7 %
Sonstiges	25	8 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen der Partnerschaften für Demokratie 2024, die sich für eine Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren entschieden haben (n = 332).

**Tabelle 75: Potentielle Hindernisse für eine erfolgreiche Arbeit der Partnerschaften für Demokratie in der neuen Förderperiode ab 2025**

	Absolut	Prozent
Aktive Widerstände (bspw. durch vielfaltablehnende Akteur*innen aus der Förderregion oder deutungsmächtige Akteur*innen aus der kommunalen Verwaltung und/oder Politik)	43	12 %
Antizipierte Widerstände durch erwartete lokalpolitische Veränderungen (bspw. durch die Änderung von Mehrheitsverhältnissen nach Wahlen)	116	33 %
Mangelnder Rückhalt für Themen der kommunalen Demokratieförderung in der lokalen Öffentlichkeit	50	14 %
Erstarken demokratie- und vielfaltablehnender Akteur*innen	161	46 %
Es gibt oder gab keine besonderen Herausforderungen	39	11 %
Kann ich (noch) nicht beurteilen.	43	12 %
Sonstiges	88	25 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen der Partnerschaften für Demokratie 2024, die sich für eine Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren entschieden haben (n = 349)

**Tabelle 76: Antizipierte Wahlfolgen der Landtags- und Kommunalwahlen 2024**

	Anzahl	Prozent
Zunahme der Unterstützung seitens politischer Schlüsselpersonen	13	11 %
Streichung/Reduktion von Fördermitteln	66	54 %
Sinkende Unterstützung seitens politischer Schlüsselpersonen	65	53 %
Sinkende Unterstützung seitens relevanter Akteur*innen der lokalen Verwaltung	30	24 %
Zunehmende (versuchte) inhaltliche Einflussnahme durch vielfaltablehnende Akteur*innen in parlamentarischen Gremien	94	76 %
Kann ich (noch) nicht beurteilen	11	9 %
Sonstiges	8	7 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen der Partnerschaften für Demokratie 2024, in deren Förderregionen im Jahr 2024 Kommunal- oder Landtagswahlen stattgefunden haben (51 %, 182 von 357) und die antizipieren, dass daraus Folgen für ihre Arbeit erwachsen können (n = 123).

**Tabelle 77: Maßnahmen der Partnerschaften für Demokratie im Umgang mit antizipierten Folgen der Landtags- und Kommunalwahlen 2024**

	Anzahl	Prozent
Stärkung der Vernetzung mit relevanten Akteur*innen der lokalen Zivilgesellschaft	78	63 %
Stärkung der Vernetzung mit relevanten Akteur*innen der überregionalen Zivilgesellschaft	45	37 %
Stärkung der Vernetzung mit relevanten Akteur*innen der lokalen Verwaltung	65	53 %
Stärkung der Vernetzung mit anderen Akteur*innen des Bundesprogramms	46	37 %
Eruierung/Sicherstellung alternativer Finanzierungsmodelle	35	28 %
Änderung der eigenen programmatischen Ausrichtung der Partnerschaft	8	7 %
Wir haben (noch) keine Maßnahmen geplant	19	15 %
Kann ich (noch) nicht beurteilen	15	12 %
Sonstiges	4	3 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen der Partnerschaften für Demokratie 2024, in deren Förderregionen im Jahr 2024 Kommunal- oder Landtagswahlen stattgefunden haben (51 %, 182 von 357) und die antizipieren, dass daraus Folgen für ihre Arbeit erwachsen können (n = 123), die sich für eine Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren entschieden haben (n=123).

**Tabelle 78: Gewünschte Unterstützungsangebote in der neuen Förderperiode ab 2025**

	Anzahl	Prozent
Fortbildungsangebote	175	50 %
Umgang mit Anfeindungen und Übergriffen	104	30 %
Konfliktmanagement	147	42 %
Schutzkonzepte	203	58 %
Umgang mit politischem Druck durch Amtsträger*innen	97	28 %
Umgang mit politischem Druck durch demokratiefeindliche Akteur*innen	163	47 %
Kann ich (noch) nicht beurteilen	32	9 %
Sonstiges	35	10 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen der Partnerschaften für Demokratie 2024, die sich für eine Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren entschieden haben (n = 349).

**Tabelle 79: Liste der verwendeten Drittvariablen in der Errechnung multivariater Modelle**

Selection: Gruppenunterschiede - Förderregion 1	Regionale Lebensverhältnisse und (infra-)strukturelle Voraussetzungen		
1. Einkommen und Armut		Zeitpunkt	Referenzjahre
Einkommensteuer	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Haushalte mit niedrigem Einkommen	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Kaufkraft	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Wohngeldhaushalte	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
SGB II - Quote	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Kinderarmut	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
2. Wirtschaftliche Prosperität und Erwerbsanforderungen		Zeitpunkt	Referenzjahre
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Beschäftigte mit Anforderungsniveau Helfer	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Beschäftigte am AO mit akademischem Berufsabschluss	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Beschäftigte mit Anforderungsniveau Experte	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Pendlersaldo	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Gewerbesteuer	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Anteil Minijobs an den Beschäftigungsverhältnissen	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Studierende je 100 Einwohner 18 bis 25 Jahre	Sekundärdaten	2023	31.12.2020

**Tabelle 79, fortgesetzt**

3. Demographie und Alter		Zeitpunkt	Referenzjahre
Selection: Gruppenunterschiede - Förderregion 1		Regionale Lebensverhältnisse und (infra-)strukturelle Voraussetzungen	
Durchschnittsalter der Bevölkerung	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Einwohner unter 6 Jahre	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Einwohner 65 Jahre und älter	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Natürlicher Saldo	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Abhängigenquote Alte	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
4. Infrastruktur und Erreichbarkeit		Zeitpunkt	Referenzjahre
Regionales Bevölkerungspotenzial	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Erreichbarkeit von Autobahnen	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Erreichbarkeit von IC/EC/ICE-Bahnhöfen	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Erreichbarkeit von Oberzentren	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Nahversorgung Supermärkte Durchschnittsdistanz	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Nahversorgung Haltestellen des ÖV Durchschnittsdistanz	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Breitbandversorgung	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Nahversorgung Apotheken Durchschnittsdistanz	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Nahversorgung Grundschulen Durchschnittsdistanz	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
5. Beschäftigungssektor		Zeitpunkt	Referenzjahre
Beschäftigte Sekundärer Sektor	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Beschäftigte Tertiärer Sektor	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Erwerbsquote	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Auszubildende je 100 Einwohner 15 bis 25 Jahre	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Kurzarbeiter	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
6. Wanderung		Zeitpunkt	Referenzjahre
Binnenwanderungssaldo	Sekundärdaten	2023	31.12.2020
Berufseinstiegswanderer	Sekundärdaten	2023	31.12.2020

**Tabelle 79, fortgesetzt**

Selection: Gruppenunterschiede - Förderregion 2	Soziokultur		
Strukt. Voraussetzungen ges. Beteiligung	Monitoring 21	2021	2021
Beteiligungskultur vor Ort	Monitoring 21	2021	2021
Politik und Verwaltung: Regionale Offenheit für die Bearbeitung	Monitoring 21	2021	2021
Lokale Historie der Auseinandersetzung mit den Programmenthemen	Monitoring 21	2021	2021
Problemdruck entlang der Phänomenbereiche	Monitoring 21	2021	2021
Sozialkapital Index	Monitoring 21	2021	2021
Index T1	Strategieerhebung 21	2021	2021
Selection: Gruppenunterschiede – Partnerschaften	Voraussetzungen der Wirksamkeit		
Strukturqualität	Monitoring 20	2020	2020
Konzeptqualität	Monitoring 20	2020	2020
Prozessqualität	Monitoring 20	2020	2020
Multiple Treatment Interference - Externe Einflüsse	Akteur*innen und Aktionen		

**Tabelle 79, fortgesetzt**

Selection: Gruppenunterschiede – Partnerschaften	Voraussetzungen der Wirksamkeit		
1. Negative externe Einflüsse durch Akteur*innen		Zeitpunkt	Referenzjahre
Vorhandensein demokratiefeindlicher Akteur*innen	Monitoring 23	2021, 2022, 2023	2021-2023 (Index)
Engagement demokratiefeindlicher Akteur*innen	Monitoring 23	2021-2023	2021-2023 (Index)
Shrinking Spaces	Monitoring 23	2023	2023
2. Positive externe Einflüsse durch Akteur*innen		Zeitpunkt	Referenzjahre
Bewertung des Einflusses demokratischer Akteur*innen	Monitoring 23	2023	2021-2023
(Differential) History	Ereignisse		
1. Negative Ereignisse mit Einfluss auf die Zielerreichung		Zeitpunkt	Referenzjahre
Corona-Pandemie (wirkt sich hinderlich auf die Arbeit der Partnerschaft aus)	Monitoring 21	2021	2021
Russischer Angriffskrieg und Zuzug geflüchteter Menschen (Relevanz für die Partnerschaft)	Monitoring 22	2022	2022
Weitere negative Ereignisse (z.B. Wahlperioden und hiermit verbunden zugespitzte Wahlkämpfe, Straftaten, Zuzug demokratiefeindl. Akteur*innen)	Monitoring 23	2023	2021-2023
2. Positive Ereignisse mit Einfluss auf die Zielerreichung		Zeitpunkt	Referenzjahre
Positive Ereignisse mit Einfluss auf Zielerreichung (z.B. Wegzug demokratieferner Akteur*innen, Bildung neuer/Reaktivierung bestehender Zusammenschlüsse ohne Zutun der Pfd, Aufbau neuer Institutionen (z.B. Gedenkstätten))	Monitoring 23	2023	2021-2023

**Tabelle 79, fortgesetzt**

Selection: Gruppenunterschiede – Partnerschaften	Voraussetzungen der Wirksamkeit		
Mangelnde Feldkontrolle	Treatment-Reliabilität / Validität		
Stellenwert der Bearbeitung je Phänomenbereich	Monitoring 23	2023	2021-2023
Konkrete Zielstellungen je Arbeitsbereich	Monitoring 23	2023	2021-2023
Kontinuität der Bearbeitung je Phänomenbereich (Erfahrungsjahre der Partnerschaft und dienstältester Koordinator*innen)	Monitoring 23	2023	2007-2023
Eingeschätztes Situationswissen der Koordinierungs- und Fachstelle	Monitoring 23	2023	

Quelle: Eigene Darstellung.

**Tabelle 80: Phänomenübergreifende Situationseinschätzung der Koordinator\*innen zu den lokal vorhandenen Mitbestimmungsmöglichkeiten in den Förderregionen (T2: 2023)**

	Absolut	Prozent
Trifft gar nicht zu	3	1 %
Trifft nicht zu	26	9 %
Trifft eher nicht zu	125	43 %
Trifft eher zu	116	40 %
Trifft zu	19	7 %
Trifft voll zu	1	0 %
Gesamt	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden; 2023 (n = 290).

**Tabelle 81: Wahrgenommene Situationsveränderungen in den Phänomenbereichen Demokratiefindlichkeit und Rechtspopulismus sowie Rechtsextremismus**

		2021		2023	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Eine Vielzahl von Bürger*innen ist bezüglich historischer und aktueller (lokaler) Erscheinungsformen von Rechtsextremismus aufgeklärt.	Trifft gar nicht zu	3	1 %	1	0 %
	Trifft nicht zu	11	4 %	17	6 %
	Trifft eher nicht zu	59	20 %	68	23 %
	Trifft eher zu	133	46 %	150	52 %
	Trifft zu	70	24 %	49	17 %
	Trifft voll zu	14	5 %	5	2 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Eine Vielzahl von Bürger*innen verfügt über profunde und aktuelle Situationskenntnis zu rechtsextremen Strukturen und Aktivitäten vor Ort (z.B. [...]) und kann deren Gefährdungspotentiale öffentlich thematisieren.	Trifft gar nicht zu	7	2 %	6	2 %
	Trifft nicht zu	34	12 %	39	13 %
	Trifft eher nicht zu	112	39 %	137	47 %
	Trifft eher zu	102	35 %	88	30 %
	Trifft zu	30	10 %	18	6 %
	Trifft voll zu	5	2 %	2	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 81, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Politische Akteur*innen üben Gegenrede und positionieren sich öffentlich wahrnehmbar gegen Rechtsextremismus.	Trifft gar nicht zu	1	0 %	4	1 %
	Trifft nicht zu	7	2 %	12	4 %
	Trifft eher nicht zu	29	10 %	33	11 %
	Trifft eher zu	92	32 %	143	49 %
	Trifft zu	97	33 %	78	27 %
	Trifft voll zu	64	22 %	20	7 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Verantwortliche Funktionsträger*innen der Verwaltung sind im Umgang mit Erscheinungsformen und Strategien des Rechtsextremismus kompetent (z.B. bei Bedrohung, Raumnahmeversuchen etc.).	Trifft gar nicht zu	2	1 %	2	1 %
	Trifft nicht zu	12	4 %	11	4 %
	Trifft eher nicht zu	62	21 %	77	27 %
	Trifft eher zu	113	39 %	146	50 %
	Trifft zu	88	30 %	45	16 %
	Trifft voll zu	13	5 %	9	3 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Betroffene rechtsextremer Übergriffe und Anfeindungen erfahren Solidarität und kompetente Unterstützung, die der Verbreitung einer Kultur der Angst aktiv entgegenwirken.	Trifft gar nicht zu	1	0 %	2	1 %
	Trifft nicht zu	6	2 %	16	6 %
	Trifft eher nicht zu	36	12 %	50	17 %
	Trifft eher zu	131	45 %	150	52 %
	Trifft zu	87	30 %	63	22 %
	Trifft voll zu	29	10 %	9	3 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 81, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Eine Vielzahl von Akteur*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen bringt sich aktiv in die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus ein.	Trifft gar nicht zu	0	0 %	1	0 %
	Trifft nicht zu	6	2 %	5	2 %
	Trifft eher nicht zu	45	16 %	52	18 %
	Trifft eher zu	93	32 %	124	43 %
	Trifft zu	105	36 %	81	28 %
	Trifft voll zu	41	14 %	27	9 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Die lokale Auseinandersetzung engagierter Akteur*innen mit Rechtsextremismus erfolgt kontinuierlich und nicht nur reaktiv auf einzelne Vorfälle.	Trifft gar nicht zu	2	0,7 %	2	1 %
	Trifft nicht zu	9	3 %	11	4 %
	Trifft eher nicht zu	44	15 %	57	20 %
	Trifft eher zu	92	32 %	112	39 %
	Trifft zu	100	35 %	80	28 %
	Trifft voll zu	43	15 %	28	10 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Relevante Akteur*innen kooperieren auf der Grundlage gemeinsamer Einschätzungen im Umgang mit rechtsextrem motivierten Vorfällen und Übergriffen.	Trifft gar nicht zu	2	1 %	0	0 %
	Trifft nicht zu	5	2 %	9	3 %
	Trifft eher nicht zu	41	14 %	46	16 %
	Trifft eher zu	115	40 %	129	45 %
	Trifft zu	101	35 %	88	30 %
	Trifft voll zu	26	9 %	18	6 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 81, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Demokratisch Engagierte im Bereich Rechtsextremismus und betroffene Personen und Gruppen werden systematisch in die politische Entscheidungsfindung und Bearbeitung des Themas Rechtsextremismus eingebunden.	Trifft gar nicht zu	7	2 %	4	1 %
	Trifft nicht zu	21	7 %	26	9 %
	Trifft eher nicht zu	82	28 %	104	36 %
	Trifft eher zu	120	41 %	109	38 %
	Trifft zu	43	15 %	43	15 %
	Trifft voll zu	17	6 %	4	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 82: Wahrgenommene Situationsveränderungen in den Phänomenbereichen Demokratiefindlichkeit und Rechtspopulismus sowie Rechtsextremismus nach Untersuchungs- und Vergleichsgruppe**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Politische Akteur*innen erkennen demokratiefeindliche und/oder rechtspopulistische Positionen (z.B. Verschwörungsideologien, [...]) und problematisieren eine Kooperation mit entsprechenden Akteur*innen.	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	4	4 %	2	2 %
		Trifft eher nicht zu	10	11 %	9	10 %
		Trifft eher zu	35	39 %	50	56 %
		Trifft zu	32	36 %	22	24 %
		Trifft voll zu	8	9 %	7	8 %
		Gesamt	90	100 %	90	100 %
	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	1	1 %
		Trifft nicht zu	5	3 %	6	3 %
		Trifft eher nicht zu	39	20 %	41	21 %
		Trifft eher zu	89	45 %	119	60 %
		Trifft zu	52	26 %	29	15 %
		Trifft voll zu	15	8 %	4	2 %
		Gesamt	200	100 %	200	100 %

Tabelle 82, fortgesetzt

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Verantwortliche Funktionsträger*innen der Verwaltung sind im Umgang mit demokratiefeindlichen und/oder rechtspopulistischen Forderungen (z.B. Neutralitätsgebot, Akteneinsicht etc.) kompetent.	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	4	6 %	3	4 %
		Trifft eher nicht zu	11	15 %	11	15 %
		Trifft eher zu	30	42 %	37	51 %
		Trifft zu	25	35 %	18	25 %
		Trifft voll zu	2	3 %	3	4 %
		Gesamt	72	100 %	72	100 %
	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	2	1 %	1	1 %
		Trifft nicht zu	10	5 %	17	8 %
		Trifft eher nicht zu	53	24 %	64	29 %
		Trifft eher zu	89	41 %	102	47 %
		Trifft zu	49	23 %	31	14 %
		Trifft voll zu	15	7 %	3	1 %
		Gesamt	218	100 %	218	100 %
Betroffene und Adressat*innen von demokratiefeindlichen und/oder rechtspopulistischen Anfeindungen und Bedrohungen erfahren bedarfsgerechte Hilfe und Beratung (z.B. politisch, juristisch).	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	0	0 %	3	4 %
		Trifft eher nicht zu	18	25 %	15	21 %
		Trifft eher zu	27	38 %	33	47 %
		Trifft zu	21	30 %	18	25 %
		Trifft voll zu	4	6 %	2	3 %
		Gesamt	71	100 %	71	100 %
	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	3	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	8	4 %	14	6 %
		Trifft eher nicht zu	60	27 %	79	36 %
		Trifft eher zu	107	49 %	99	45 %
		Trifft zu	38	17 %	26	12 %
		Trifft voll zu	3	1 %	1	1 %
		Gesamt	219	100 %	219	100 %

Tabelle 82, fortgesetzt

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Eine Vielzahl von Akteur*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen (z.B. Vereine, Verbände) nimmt die Bearbeitung von Demokratiefindlichkeit und/oder Rechtspopulismus in ihr Handlungsfeld auf.	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	5	4 %	0	0 %
		Trifft eher nicht zu	21	18 %	19	16 %
		Trifft eher zu	50	43 %	49	42 %
		Trifft zu	31	27 %	39	34 %
		Trifft voll zu	9	8 %	9	8 %
		Gesamt	116	100 %	116	100 %
	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	0	0 %	1	1 %
		Trifft nicht zu	12	7 %	11	6 %
		Trifft eher nicht zu	56	32 %	41	24 %
		Trifft eher zu	66	38 %	80	46 %
		Trifft zu	36	21 %	31	18 %
		Trifft voll zu	4	2 %	10	6 %
		Gesamt	174	100 %	174	100 %
Demokratiefeindlich und rechtspopulistisch motivierten Formen der Diskurs- und Argumentationsverweigerung wird nicht nur von vereinzelt, sondern von einem Bündnis engagierter Akteur*innen entgegengetreten.	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	4	4 %	5	5 %
		Trifft eher nicht zu	21	20 %	13	12 %
		Trifft eher zu	35	33 %	38	36 %
		Trifft zu	28	26 %	37	35 %
		Trifft voll zu	17	16 %	13	12 %
		Gesamt	106	100 %	106	100 %
	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	2	1 %	2	1 %
		Trifft nicht zu	19	10 %	12	7 %
		Trifft eher nicht zu	47	26 %	49	27 %
		Trifft eher zu	75	41 %	88	48 %
		Trifft zu	32	17 %	27	15 %
		Trifft voll zu	9	5 %	6	3 %
		Gesamt	184	100 %	184	100 %

**Tabelle 82, fortgesetzt**

			2021		2023	
			Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Verantwortliche Funktionsträger*innen der Verwaltung sind im Umgang mit Erscheinungsformen und Strategien des Rechtsextremismus kompetent (z.B. bei Bedrohung, Raumnahmeversuchen etc.).	Untersuchungsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	0	0 %
		Trifft nicht zu	4	5 %	2	3 %
		Trifft eher nicht zu	14	18 %	6	8 %
		Trifft eher zu	30	40 %	44	58 %
		Trifft zu	22	29 %	18	24 %
		Trifft voll zu	5	7 %	6	8 %
		Gesamt	76	100 %	76	100 %
	Vergleichsgruppe	Trifft gar nicht zu	1	1 %	2	1 %
		Trifft nicht zu	8	4 %	9	4 %
		Trifft eher nicht zu	48	22 %	71	33 %
		Trifft eher zu	83	39 %	102	48 %
		Trifft zu	66	31 %	27	13 %
		Trifft voll zu	8	31 %	3	1 %
		Gesamt	214	100 %	214	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 83: Retrospektive Einschätzung hinsichtlich auf die Arbeit der Partnerschaft zurückzuführender Veränderungen im Phänomenbereich Rechtsextremismus (2024)**

(Fort-)Entwicklung der Handlungssicherheit bzw. -kompetenz bekannter oder einflussreicher Personen der Politik bzw. von verantwortlichen Funktionsträger*innen der Verwaltung bzw. aus (Sicherheits-)Behörden (z.B. Bürgermeister*innen, Landräte, Partei-, Fraktionsvorsitzende oder Abgeordnete, Amtsleitungen, Abteilungsleiter*innen) in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, dessen Erscheinungsformen und Gefahren	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	182	85 %
		Ja	32	15 %
		Gesamt	214	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	42	56 %
		Ja	33	44 %
		Gesamt	75	100 %
Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft und Verwaltung/Ordnungs- und Strafverfolgungsbehörden in der Auseinandersetzung mit rechtsextremen Herausforderungen vor Ort (z.B. Demonstrationen, Übergriffe, Raumnahmeveruche und Dominanzververhalten, Organisationen)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	135	63 %
		Ja	79	37 %
		Gesamt	214	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	34	45 %
		Ja	41	55 %
		Gesamt	75	100 %
Vergrößerung oder Erhalt des Unterstützer*innenspektrums bei lokalen Formen der Gegenmobilisierung (z.B. Mahnwachen, Gegendemonstrationen) im Zuge demokratie- und menschenfeindlicher Vorfälle	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	56	40,3 %
		Ja	83	60 %
		Gesamt	139	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	58	39 %
		Ja	92	61 %
		Gesamt	150	100 %
Einschränkung oder Zurückdrängung der Präsenz rechtsextremer Akteur*innen im öffentlichen Raum (z.B. Auflösung oder Verhinderung einschlägiger Veranstaltungen, Beseitigung von Zeichen und Symbolen im öffentlichen Raum, Zurückdrängung demokratie- und menschenfeindlicher Verankerungen in gesellschaftlichen Organisationen wie z.B. Sportvereinen oder, Kindertagesstätten, Offenlegung von und Information über demokratie- und menschenfeindliche Örtlichkeiten bzw. Aktivitäten)	Vergleichsgruppe	Nicht gewählt	99	71 %
		Ja	40	29 %
		Gesamt	139	100 %
	Untersuchungsgruppe	Nicht gewählt	82	55 %
		Ja	68	45 %
		Gesamt	150	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n = 289; ein fehlender Fall, weil die betreffende Pfd im Jahr 2024 aufgehört hat.).

**Tabelle 84: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Vielfaltförderung**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Eine Vielzahl von Bürger*innen ist bezüglich der diversen Lebensformen und Mehrfachzugehörigkeiten von Menschen aufgeklärt.	Trifft gar nicht zu	0	0 %	2	1 %
	Trifft nicht zu	24	8 %	14	5 %
	Trifft eher nicht zu	67	23 %	93	32 %
	Trifft eher zu	139	48 %	149	51 %
	Trifft zu	54	19 %	30	10 %
	Trifft voll zu	6	2 %	2	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Eine Vielzahl von Bürger*innen erkennt pauschalisierende Zuschreibungen, diskriminierende Vorkommnisse gegenüber vielfältigen Lebensformen, Kulturen und Identitäten als problematisch an und kann diese im Bedarfsfall öffentlich thematisieren.	Trifft gar nicht zu	2	1 %	3	1 %
	Trifft nicht zu	23	8 %	26	9 %
	Trifft eher nicht zu	111	38 %	116	40 %
	Trifft eher zu	122	42 %	128	44 %
	Trifft zu	29	10 %	15	5 %
	Trifft voll zu	3	1 %	2	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Politische Akteur*innen positionieren sich sichtbar für gesellschaftliche Vielfalt und ein solidarisches Zusammenleben.	Trifft gar nicht zu	0	0,0 %	1	0 %
	Trifft nicht zu	9	3 %	10	3 %
	Trifft eher nicht zu	42	15 %	41	14 %
	Trifft eher zu	107	37 %	140	48 %
	Trifft zu	96	33 %	82	28 %
	Trifft voll zu	36	12 %	16	6 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Verantwortliche Funktionsträger*innen der Verwaltung sind im Umgang mit der Diversität von Lebensformen kompetent (z. B. Diversity-, interkulturelle, interreligiöse Kompetenzen etc.).	Trifft gar nicht zu	6	2 %	2	1 %
	Trifft nicht zu	20	7 %	17	6 %
	Trifft eher nicht zu	85	29 %	83	29 %
	Trifft eher zu	102	35 %	144	50 %
	Trifft zu	70	24 %	37	13 %
	Trifft voll zu	7	2 %	7	2 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 84, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Von Diskriminierung betroffenen Menschen und Gruppen werden Räume und Möglichkeiten bereitgestellt, um ihre Vorstellungen von Kultur und Identität selbstverständlich und öffentlich wahrnehmbar zu leben.	Trifft gar nicht zu	4	1 %	1	0 %
	Trifft nicht zu	25	9 %	22	8 %
	Trifft eher nicht zu	85	29 %	91	31 %
	Trifft eher zu	115	40 %	127	44 %
	Trifft zu	49	17 %	43	15 %
	Trifft voll zu	12	4 %	6	2 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Eine Vielzahl von Akteur*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen (z.B. Vereine, Verbände) setzt sich aktiv mit dem Themenfeld gesellschaftlicher Vielfaltförderung auseinander.	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
	Trifft nicht zu	7	2 %	6	2 %
	Trifft eher nicht zu	47	16 %	35	12 %
	Trifft eher zu	115	40 %	134	46 %
	Trifft zu	95	33 %	83	29 %
	Trifft voll zu	26	9 %	32	11 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Das Engagement für Vielfalt wird getragen durch nachhaltige Strukturen und stabile Bündnisse engagierter Akteur*innen, die sich weitgehend unabhängig von Förderprogrammen und -laufzeiten im Themenfeld einsetzen.	Trifft gar nicht zu	1	0 %	3	1 %
	Trifft nicht zu	27	9 %	56	19 %
	Trifft eher nicht zu	73	25 %	118	41 %
	Trifft eher zu	109	38 %	75	26 %
	Trifft zu	64	22 %	22	8 %
	Trifft voll zu	16	6 %	16	6 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Relevante Akteur*innen setzen sich gemeinsam für die gesellschaftliche Anerkennung von Vielfalt als Grundlage des Zusammenlebens ein.	Trifft gar nicht zu	0	0 %	0	0 %
	Trifft nicht zu	0	0 %	3	1 %
	Trifft eher nicht zu	33	11 %	29	10 %
	Trifft eher zu	112	39 %	138	48 %
	Trifft zu	112	39 %	87	30 %
	Trifft voll zu	33	11 %	33	11 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 84, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Vertreter*innen von Diskriminierung betroffener Menschen und Gruppen sind in öffentlichen Ämtern, Institutionen, Einrichtungen und Vereinen bzw. allgemein sichtbaren Positionen repräsentiert.	Trifft gar nicht zu	13	5 %	19	7 %
	Trifft nicht zu	62	21 %	50	17 %
	Trifft eher nicht zu	112	39 %	120	41 %
	Trifft eher zu	70	25 %	75	26 %
	Trifft zu	26	9 %	25	8 %
	Trifft voll zu	7	2 %	1	0 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 85: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich Muslim\*innenfeindlichkeit**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Eine Vielzahl von Bürger*innen und/oder relevanten Akteur*innen sind über die Diversität muslimischer Glaubensrichtungen informiert und erkennt/erkennen pauschalisierende Zuschreibungen und diskriminierende Vorkommnisse als problematisch an.	Trifft gar nicht zu	7	2 %	14	5 %
	Trifft nicht zu	44	15 %	74	26 %
	Trifft eher nicht zu	119	41 %	135	47 %
	Trifft eher zu	93	32 %	56	19 %
	Trifft zu	24	8 %	10	3 %
	Trifft voll zu	3	1 %	1	0 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Deutungsmächtige Akteur*innen aus Politik und Verwaltung positionieren sich für eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe von Muslim*innen.	Trifft gar nicht zu	8	3 %	4	1 %
	Trifft nicht zu	25	9 %	46	16 %
	Trifft eher nicht zu	74	26 %	101	35 %
	Trifft eher zu	111	38 %	106	37 %
	Trifft zu	59	20 %	26	9 %
	Trifft voll zu	13	5 %	7	2 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Betroffene antimuslimischer Diskriminierung erhalten Unterstützung und öffentliche Solidarität durch Akteur*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen.	Trifft gar nicht zu	7	2 %	6	2 %
	Trifft nicht zu	13	5 %	27	9 %
	Trifft eher nicht zu	49	17 %	93	32 %
	Trifft eher zu	146	50 %	116	40 %
	Trifft zu	61	21 %	44	15 %
	Trifft voll zu	14	5 %	4	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Die lokale Auseinandersetzung engagierter Akteur*innen mit Muslim*innenfeindlichkeit erfolgt kontinuierlich und nicht nur reaktiv auf einzelne Vorfälle.	Trifft gar nicht zu	8	3 %	13	5 %
	Trifft nicht zu	27	9 %	38	13 %
	Trifft eher nicht zu	77	27 %	111	38 %
	Trifft eher zu	101	35 %	85	29 %
	Trifft zu	64	22 %	38	13 %
	Trifft voll zu	13	5 %	5	2 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 85, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Muslimische Vereine und Verbände sind umfassend in politische Entscheidungsprozesse zur Prävention von Muslim*innenfeindlichkeit eingebunden.	Trifft gar nicht zu	23	8 %	32	11 %
	Trifft nicht zu	40	14 %	59	20 %
	Trifft eher nicht zu	93	32 %	107	37 %
	Trifft eher zu	82	28 %	72	25 %
	Trifft zu	42	15 %	16	6 %
	Trifft voll zu	10	3 %	4	1 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 86: Wahrgenommene Situationsveränderungen im Phänomenbereich LGBTIQ-Feindlichkeit**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Eine Vielzahl von Bürger*innen und/oder relevanten Akteur*innen sind bezüglich der Vielfalt geschlechtlicher Identitäten und sexueller Orientierungen aufgeklärt und erkennen pauschalisierende Zuschreibungen [...] als problematisch an.	Trifft gar nicht zu	9	3 %	4	1 %
	Trifft nicht zu	37	13 %	53	18 %
	Trifft eher nicht zu	106	37 %	107	37 %
	Trifft eher zu	108	37 %	106	37 %
	Trifft zu	29	10 %	19	7 %
	Trifft voll zu	1	0 %	1	0 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Deutungsmächtige Akteur*innen aus Politik und Verwaltung positionieren sich für eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe von LGBTIQ-Personen.	Trifft gar nicht zu	9	3 %	6	2 %
	Trifft nicht zu	34	12 %	36	12 %
	Trifft eher nicht zu	74	26 %	88	30 %
	Trifft eher zu	99	34 %	97	33 %
	Trifft zu	62	21 %	55	19 %
	Trifft voll zu	12	4 %	8	3 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Betroffene von LGBTIQ-Feindlichkeit erhalten Unterstützung und öffentliche Solidarität durch Akteur*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen.	Trifft gar nicht zu	7	2 %	2	1 %
	Trifft nicht zu	15	5 %	26	9 %
	Trifft eher nicht zu	62	21 %	60	21 %
	Trifft eher zu	125	43 %	133	46 %
	Trifft zu	70	24 %	56	19 %
	Trifft voll zu	11	4 %	13	5 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %
Die lokale Auseinandersetzung engagierter Akteur*innen mit LGBTIQ-Feindlichkeit erfolgt kontinuierlich und nicht nur reaktiv auf einzelne Vorfälle.	Trifft gar nicht zu	13	5 %	5	2 %
	Trifft nicht zu	35	12 %	29	10 %
	Trifft eher nicht zu	92	32 %	85	29 %
	Trifft eher zu	94	32 %	103	36 %
	Trifft zu	44	15 %	54	19 %
	Trifft voll zu	12	4 %	14	5 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

**Tabelle 86, fortgesetzt**

		2021		2023	
		Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
LGBTIQ-Selbstorganisationen sind umfassend in politische Entscheidungsprozesse zur Prävention von Homo- und Transfeindlichkeit eingebunden.	Trifft gar nicht zu	34	12 %	31	11 %
	Trifft nicht zu	53	18 %	63	22 %
	Trifft eher nicht zu	103	36 %	109	38 %
	Trifft eher zu	67	23 %	58	20 %
	Trifft zu	28	10 %	22	8 %
	Trifft voll zu	5	2 %	7	2 %
	Gesamt	290	100 %	290	100 %

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 87: Situationsveränderung (Mittelwerte) Resilienzbereiche**

	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D (T1 T2)	SD	T.	Sig.	D.
Situationswissen	3,8	0,7	3,7	0,6	-0,2	0,8	-3,9	***	-0,2
Sensibilität und Kompetenzen	3,4	0,7	3,3	0,6	-0,1	0,8	-2,7	**	-0,2
Engagement politischer Akteur*innen	4,2	0,8	3,9	0,7	-0,2	0,7	-5,6	***	-0,3
Know How der Verwaltung	3,9	0,8	3,7	0,7	-0,1	0,8	-2,9	**	-0,2
Unterstützung von Betroffenen	3,9	0,7	3,8	0,6	-0,2	0,7	-4,5	***	-0,3
Zivilgesellschaftli ches Engagement	4,1	0,7	4,1	0,7	0,0	0,7	0,4	n.s.	0,0
Nachhaltige Strukturen	4,0	0,7	3,9	0,6	-0,1	0,0	-2,7	**	-0,2
Gemeinsame Zielperspektiven	4,5	0,7	4,4	0,7	-0,1	0,7	-2,7	**	-0,2
Mitbestimmung und Teilhabe	3,5	0,8	3,4	0,7	-0,1	0,8	-2,6	*	-0,1

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 88: Situationsveränderung (Mittelwerte) Demokratieförderung**

	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D (T1 T2)	SD	T.	Sig.	D
Situationswissen	4,1	0,9	3,9	0,7	-0,2	0,9	4,2	***	-0,2
Sensibilität und Kompetenzen	3,8	0,9	3,8	0,7	0,0	1,1	-0,7	n.s.	0,0
Engagement politischer Akteur*innen	4,3	0,9	4,1	0,8	-0,1	1,0	-2,1	*	-0,1
Know How der Verwaltung	3,8	1,1	3,7	1,0	-0,1	1,1	-1,0	n.s.	-0,1
Unterstützung von Betroffenen	3,7	0,9	3,5	0,9	-0,2	1,0	-3,0	**	-0,2
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,2	1,1	4,5	0,9	0,3	1,2	4,2	***	0,2
Nachhaltige Strukturen	4,5	0,9	4,5	0,8	0,0	1,1	-0,2	n.s.	0,0
Gemeinsame Zielperspektiven	4,8	0,9	4,7	0,8	0,0	1,0	-0,6	n.s.	0,0
Mitbestimmung und Teilhabe	3,8	1,1	3,9	1,0	0,1	1,3	0,8	n.s.	0,0

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 89: Situationsveränderung (Mittelwerte) Vielfaltförderung**

	MW T1	SD	MW T2	SD	MW D (T1 T2)	SD	T.	Sig.	D.
Situationswissen	3,8	0,9	3,7	0,8	-0,2	1,1	-2,4	*	-0,1
Sensibilität und Kompetenzen	3,6	0,8	3,5	0,8	-0,1	1,1	-1,6	n.s.	-0,1
Engagement politischer Akteur*innen	4,4	1,0	4,2	0,9	-0,2	1,0	-3,3	**	-0,2
Know How der Verwaltung	3,8	1,0	3,8	0,9	0,0	1,1	-0,7	n.s.	0,0
Unterstützung von Betroffenen	3,7	1,0	3,7	0,9	0,0	1,1	-0,5	n.s.	0,0
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,3	0,9	4,3	0,9	0,0	1,1	0,8	n.s.	0,0
Nachhaltige Strukturen	3,9	1,0	3,4	1,1	-0,5	1,5	-5,7	***	-0,3
Gemeinsame Zielperspektiven	4,5	0,8	4,4	0,9	-0,1	1,0	-1,6	n.s.	-0,1
Mitbestimmung und Teilhabe	3,2	1,1	3,1	1,0	-0,1	1,2	-0,7	n.s.	0,0

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 90: Situationsveränderung (Mittelwerte) Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus**

	MW T1	SD	MW T2	SD	MWD	SD	T.	Sig.	D.
Situationswissen	3,7	0,9	3,6	0,9	-0,2	1,1	-2,5	*	-0,1
Sensibilität und Kompetenzen	3,3	0,9	3,3	0,8	-0,1	1,1	-1,0	n.s.	-0,1
Engagement politischer Akteur*innen	4,2	0,9	4,0	0,8	-0,2	1,1	-3,0	**	-0,2
Know How der Verwaltung	4,0	1,0	3,8	0,9	-0,2	1,2	-3,4	**	-0,2
Unterstützung von Betroffenen	3,9	0,9	3,7	0,8	-0,2	1,0	-2,7	**	-0,2
Zivilgesellschaftliches Engagement	3,9	1,0	4,1	0,9	0,1	1,0	2,3	*	0,1
Nachhaltige Strukturen	4,0	1,1	4,0	1,0	0,0	1,2	0,6	n.s.	0,0
Gemeinsame Zielperspektiven	4,5	0,9	4,3	0,8	-0,2	1,1	-2,7	**	-0,2
Mitbestimmung und Teilhabe	3,4	1,1	3,4	0,9	0,0	1,2	-0,5	n.s.	0,0

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 91: Situationsveränderung (Mittelwerte) Rassismus**

	MW T1	SD	MW T2	SD	MWD	SD	T.	Sig.	D.
Situationswissen	3,73	1,034	3,5414	0,86453	-0,1897	1,15355	-2,800	**	-0,164
Sensibilität und Kompetenzen	3,39	0,972	3,3207	0,89824	-0,0724	1,23597	-0,998	n.s.	-0,059
Engagement politischer Akteur*innen	4,31	0,974	4,0414	0,90654	-0,2690	1,06049	-4,319	***	-0,254
Know How der Verwaltung	3,77	1,011	3,6724	0,91106	-0,0966	1,20164	-1,368	n.s.	-0,080
Unterstützung von Betroffenen	4,02	0,905	3,8207	0,86986	-0,1966	1,10331	-3,034	**	-0,178
Zivilgesellschaftliches Engagement	3,65	1,005	3,5103	0,98513	-0,1414	1,14850	-2,096	*	-0,123
Nachhaltige Strukturen	4,17	1,009	4,1276	0,91561	-0,0379	1,16848	-0,553	n.s.	-0,032
Gemeinsame Zielperspektiven	4,57	0,906	4,4448	0,89136	-0,1207	1,12039	-1,834	n.s.	-0,108
Mitbestimmung und Teilhabe	3,63	1,058	3,4862	1,04309	-0,1414	1,30106	-1,850	n.s.	-0,109

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 92: Situationsveränderung (Mittelwerte) Antisemitismus**

	M W T1	SD	M W T2	SD	MW D	SD	T.	Sig.	D.
Situationswissen	3,6	1,1	3,4	1,0	-0,2	1,2	-2,6	*	-0,2
Sensibilität und Kompetenzen	3,1	0,9	3,1	0,9	-0,1	1,1	-1,0	n.s.	-0,1
Engagement politischer Akteur*innen	4,3	1,2	4,0	1,0	-0,3	1,2	-3,6	***	-0,2
Know How der Verwaltung	3,8	1,0	3,6	1,0	-0,2	1,2	-2,7	**	-0,2
Unterstützung von Betroffenen	4,0	1,0	3,8	0,9	-0,2	1,2	-2,3	*	-0,1
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,0	1,1	4,0	1,0	0,0	1,2	-0,5	n.s.	0,0
Nachhaltige Strukturen	3,9	1,2	3,9	1,1	0,0	1,4	0,5	n.s.	0,0
Gemeinsame Zielperspektiven	4,3	1,0	4,2	1,0	-0,1	1,2	-2,0	*	-0,1
Mitbestimmung und Teilhabe	3,6	1,2	3,5	1,1	-0,2	1,3	-2,3	*	-0,1

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 93: Situationsveränderung (Mittelwerte) Rechtsextremismus**

	MW T1	SD	MW T2	SD	MWD	SD	T.	Sig.	D.
Situationswissen	4,0	0,9	3,8	0,8	-0,2	1,1	-2,9	**	-0,2
Sensibilität und Kompetenzen	3,4	1,0	3,3	0,9	-0,2	1,1	-2,6	*	-0,2
Engagement politischer Akteur*innen	4,6	1,0	4,2	1,0	-0,4	1,1	-6,7	***	-0,4
Know How der Verwaltung	4,1	1,0	3,9	0,9	-0,2	1,1	-3,5	**	-0,2
Unterstützung von Betroffenen	4,3	0,9	4,0	0,9	-0,3	1,1	-5,5	***	-0,3
Zivilgesellschaftliches Engagement	4,4	1,0	4,2	0,9	-0,2	1,1	-3,3	**	-0,2
Nachhaltige Strukturen	4,4	1,1	4,2	1,0	-0,2	1,2	-3,1	**	-0,2
Gemeinsame Zielperspektiven	4,3	0,9	4,2	0,9	-0,1	1,1	-2,0	*	-0,1
Mitbestimmung und Teilhabe	3,8	1,1	3,6	0,9	-0,2	1,3	-2,2	*	-0,1

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 94: Situationsveränderung (Mittelwerte) Muslim\*innenfeindlichkeit**

	MW T1	SD	MW T2	SD	MWD	SD	T.	Sig.	D.
Sensibilität und Kompetenzen	3,3	0,9	2,9	0,9	-0,4	1,2	-5,8	***	-0,3
Engagement politischer Akteur*innen	3,8	1,1	3,4	1,0	-0,4	1,2	-5,0	***	-0,3
Unterstützung von Betroffenen	4,0	1,0	3,6	1,0	-0,4	1,2	-5,3	***	-0,3
Nachhaltige Strukturen	3,8	1,1	3,4	1,1	-0,4	1,2	-5,4	***	-0,3
Mitbestimmung und Teilhabe	3,4	1,2	3,0	1,1	-0,4	1,1	-6,1	***	-0,4

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 95: Situationsveränderung (Mittelwerte) LGBTIQ-Feindlichkeit**

	MW T1	SD	MW T2	SD	MWD	SD	T.	Sig.	D.
Sensibilität und Kompetenzen	3,4	1,0	3,3	0,9	-0,1	1,0	-1,6	n.s.	-0,1
Engagement politischer Akteur*innen	3,7	1,1	3,6	1,1	-0,1	1,2	-1,2	n.s.	-0,1
Unterstützung von Betroffenen	3,9	1,0	3,9	1,0	-0,1	1,1	-0,8	n.s.	0,0
Nachhaltige Strukturen	3,5	1,1	3,7	1,1	0,2	1,2	2,7	**	0,2
Mitbestimmung und Teilhabe	3,1	1,2	3,0	1,2	-0,1	1,3	-0,9	n.s.	-0,1

\*\*\*p<0,001; \*\*p<0,01; \*p<0,05. Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2021 und 2023 (n=290).

**Tabelle 96: Stellenwert der Zieladressierung nach Resilienzdimensionen (Mittelwerte)**

Dimensionen der demokratischen Resilienz	N	Minimum	Maximum	MW	SD
Situationswissen der Bevölkerung	282	2	7	5,5	1,1
Sensibilität und Kompetenzen der Bevölkerung	282	1	7	5,4	1,1
Engagement politischer Akteur*innen	275	1	7	3,8	1,4
Kompetenzen der Verwaltung	272	1	7	3,7	1,2
Unterstützung von Betroffenen/Benachteiligten	274	1	7	4,4	1,3
Zivilgesellschaftliches Engagement	281	1	7	5,6	1,1
Nachhaltige Strukturen	277	1	7	5,4	1,3
Gemeinsame Zielperspektiven	277	2	7	5,4	1,2
Mitbestimmung und Teilhabe	275	2	7	5,4	1,2

Quelle: Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen, die auf Wirkungen untersucht wurden, 2024 (n = 290).

## Kurzprofil

Das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. (ISS-Frankfurt a. M.) wurde im Jahr 1974 vom Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt e.V. (AWO) gegründet und ist seit 1991 als rechtlich selbständiger gemeinnütziger Verein organisiert. Der Hauptsitz liegt in Frankfurt am Main. In Berlin unterhält das ISS ein Projektbüro.

Das ISS-Frankfurt a. M. beobachtet, analysiert, begleitet und gestaltet Entwicklungsprozesse der Sozialen Arbeit und erbringt wissenschaftliche Dienstleistungen für öffentliche Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände und private Träger. Das Institut erhält durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Projektförderung.

- Das Leistungsprofil des ISS-Frankfurt a. M. steht als wissenschaftsbasiertes Fachinstitut für Praxisberatung, Praxisbegleitung und Praxisentwicklung an der Schnittstelle von Praxis, Politik und Wissenschaft der Sozialen Arbeit und gewährleistet damit einen optimalen Transfer.
- Zum Aufgabenspektrum gehören wissenschaftsbasierte Dienstleistungen und Beratung auf den Ebenen von Kommunen, Ländern, Bund und der Europäischen Union sowie der Transfer von Wissen in die Praxis der Sozialen Arbeit und in die Fachöffentlichkeit.
- Die Arbeitsstruktur ist geprägt von praxiserfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, häufig mit Doppelqualifikationen, die ein breites Spektrum von Themenfeldern in interdisziplinären Teams bearbeiten. Dadurch ist das Institut in der Lage, flexibel auf Veränderungen in Gesellschaft und Sozialer Arbeit sowie die daraus abgeleiteten Handlungsanforderungen für Dienstleister, Verwaltung und Politik einzugehen.
- Auf unserer Website [www.iss-ffm.de](http://www.iss-ffm.de) finden Sie weitere Informationen zum ISS-Frankfurt a. M. und zu dessen Kooperationen sowie Arbeitsberichte, Gutachten und Expertisen zum Download oder Bestellen.





Institut für Sozialarbeit  
und Sozialpädagogik e. V.  
Zeilweg 42  
60439 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0) 69 / 95789-0  
Telefax +49 (0) 69 / 95789-190  
E-Mail [info@iss-ffm.de](mailto:info@iss-ffm.de)  
Internet [www.iss-ffm.de](http://www.iss-ffm.de)